

 **cinémathèque suisse**

archives nationales du film
nationales filmarchiv
archivio nazionale del film
archiv naziunal dal film
national film archive



Mit der Unterstützung von



Gestaltung: Alice Vodoz **Fotos:** © Cinémathèque suisse / Pierre-Yves Massot, Mathilda Olmi, Yannick Bartolozzi;
© Aude Mayer / R7AL; © Locarno Film Festival / Ti-Press; © Schweizerisches Nationalmuseum; © Nicolas Prahin

5	Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	11	Einleitung des Direktors
8	Mitglieder des Stiftungsrats	17	Zahlen
9	Organigramm	18	Beiträge der Cinémathèque suisse
1. Departement Film		27	
28	Auflistung der Depots und Restaurierungen	34	Bereitstellung von Kopien
31	Einleitung	34	Bereitstellung und Verkauf von Bildern
32	Akquisition analoger und digitaler Filmarchive	34	Einsichtnahme und Vertrieb
32	Depots des BAK und von Cinéforum	35	Restaurierung
32	Bearbeitung der Bestände	36	Digitalisierung
33	Neue Datenbank	37	Konservierung der digitalen Sammlungen
33	Anfragen und Recherchen	37	Konservierung der fotochemischen Sammlungen
2. Departement Non-Film		41	
43	Einleitung	47	Konservierung und Restaurierung
44	Akquisitionen	49	Digitale Projekte
45	Bearbeitung der Sammlungen	50	Bearbeitung, Erforschung und Veröffentlichung
46	Koordination der Bestände		
3. Departement Programmgestaltung, Vertrieb und Kulturvermittlung		57	
58	Einleitung	68	Kulturvermittlung
58	Programmgestaltung	71	Logistik und Technik der Vorführsäle
65	Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz	71	Kino Capitole: Abschluss der Renovierungsarbeiten und Wiedereröffnung
4. Departement Kommunikation und Marketing		73	
75	Einleitung	80	Publikationen
75	Kommunikation zur Programmgestaltung	80	Institutionelle Partnerschaften
77	Kommunikation zu den Filmen im Umlauf und den Onlinefilmen	81	Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv
78	Medienarbeit	82	Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals, Symposien und in Partnerkinos
79	Website, soziale Medien, E-Ticket-Verkauf und Online-Shop		
5. Departement Informatik und Digitalbearbeitung		85	
87	Einleitung	88	Digitalisierung
87	IT-Infrastruktur	88	Digitales Labor und Informatikinfrastrukturen
88	Software-Entwicklung	89	Sicherheit
88	Informations- und Kommunikationstechnik		
6. Einheit Programm Softwareplattform		91	
92	Einleitung	95	Projekt Planyware
93	Projekt Gemeinsame Referenzdatenbank (Telma)	95	Projekt OZU
93	Projekt Oraweb	95	Projekt Digitale Archivierung (Lasco)
94	Projekt WebMuseo	96	Projekt Elektronische Dokumentenverwaltung (EDM)
94	Projekt Renouvaud	97	Projekt Scanner
94	Projekt Bereitstellung (ASK)	97	Projekt Data-Mover
7. Departement Infrastruktur und Logistik		101	
103	Infrastruktur	105	Transport von Sammlungen
104	Sicherheit	105	Besucherinnen und Besucher
104	Logistik		
8. Departement Administration und Finanzen		107	
108	Finanzen	109	Steuerung der Institution
9. Departement Human Resources		111	
112	Human Resources	113	Altersverteilung 2022/2023
112	Personalkommission	114	Aufschlüsselung nach Geschlecht (Festangestellte)



Freddy Buache im Filmspulenlager in den Stallungen des Parc de Mon Repos, um 1952.

75 Jahre und ein Neuanfang

Im Jahr 2023 feierte die Cinémathèque suisse (CS) ihr 75-jähriges Bestehen und blickte auf ihre Geschichte zurück – aber auch in die Zukunft: mit der Eröffnung des restaurierten und erweiterten Kinos Capitole Anfang 2024.

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Texte aus dem an der Universität Lausanne laufenden Forschungsprojekt zur institutionellen Geschichte der CS veröffentlicht, insbesondere in unserem Bulletin und auf unserer Website. Verfasst wurden sie von den Forschenden Natacha Isoz, Adèle Morerod und Laurent Le Forestier. Eine umfangreiche Broschüre, die unsere 75-jährige Geschichte in Bildern (und in vier Sprachen) zusammenfasst, wurde herausgegeben und in grosser Zahl verteilt. Das Jubiläumsjahr wurde mit verschiedenen Anlässen begangen, darunter ein Cocktail im Rahmen des Filmfestivals von Locarno, an dem drei «präsidiale» Ansprachen gehalten wurden: vom Präsidenten des Festivals, Marco Solari, vom hier unterzeichnenden CS-Präsidenten und vom Bundespräsidenten, Alain Berset. Im November fand im Kinosaal Paderewski des Casino de Montbenon in Lausanne eine Abendveranstaltung statt, an der unter anderem der Stadtpräsident von Lausanne, Grégoire Junod, und die Präsidentin des Waadtländer Staatsrats, Christelle Luisier, sprachen. Alle Beteiligten würdigten die aussergewöhnliche Leistung dieser Institution, die seit ihren Anfängen von der Stadt Lausanne, seit 1955 vom Kanton Waadt und seit 1963 vom Bund unterstützt wird.

Die CS wurde 1948 als Verein gegründet und 1981 mit dem Umzug ins Casino de Montbenon in eine Stiftung umgewandelt. Im Laufe der Jahrzehnte hat sie ein stetiges Wachstum erfahren, das sich in den letzten zehn Jahren mit dem Bau des neuen Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz und dem Aufkommen der Digitalisierung sowohl in der Restaurierung als auch in der Konservierung und Projektion beschleunigt hat. In etwas mehr als zehn Jahren hat sich die Zahl der Teams fast verdoppelt, und es sind neue Spezialisierungen und Tätigkeitsbereiche hinzugekommen. Angesichts der dringenden Notwendigkeit, nicht nur die Institution, sondern auch die Führungsorganisation der CS zu stärken, hat der Stiftungsrat Ende 2022 eine Studie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse im Mai 2023 vorgelegt werden konnten.

Seit 2010 wurde die CS von einem Direktor geleitet, zusammen mit sieben, später acht Departementsleiter:innen, die zusammen den Direktionsrat bildeten. Diese sehr horizontale Führung hat sich als sehr nützlich erwiesen, da sie ein besseres internes Verständnis der Aufgaben und eine kooperativere Steuerung als zuvor ermöglichte, um die Zukunft dieses wichtigen Archivs bestmöglich zu gestalten. Es wurde jedoch deutlich, dass diese Führungsstruktur den Herausforderungen, die sich der Institution stellten, nicht mehr in vollem Umfang gerecht werden konnte und dass die departementsübergreifende Ebene aufgrund der erreichten Grösse der CS in einem Silosystem verloren ging, in dem nicht mehr ausreichend kommuniziert wurde.

Im Auftrag des Stiftungsrats führte die Firma Vicario Consulting im Jahr 2022 eine umfangreiche Studie über die Führungsorganisation der Institution durch, deren Ergebnis die Einführung einer auf vier Personen reduzierten Geschäftsleitung empfahl: der Direktor, begleitet von drei Direktor:innen der Einheiten, die die gesamte Struktur der Institution abbilden. Dieser Vorschlag wurde vom Stiftungsrat und anschliessend vom Bundesamt für Kultur (BAK) gutgeheissen. Die Einheit «Kulturerbe» umfasst alle Sammlungen (Filme, Archive, Fotos, Plakate, Bücher, Geräte usw.) und ihre spezifischen Tätigkeiten (Akquisition, Erschliessung, Konservierung, Restaurierung, Digitalisierung, Bereitstellung und Forschung). Die Einheit «Verbreitung» beinhaltet die Programmgestaltung, Verleih, Vermittlung, Publikationen, Ausstellungen, Vorführungen und Kommunikation. Die Einheit «Ressourcen und Projekte»

setzt sich zusammen aus Verwaltung, Finanzen, Human Resources, Informatik, Digitalisierung, Infrastruktur, Logistik sowie Projekte.

Ziel dieser neuen Führungsorganisation ist es, die Führung der Institution zu verbessern, sie zu stärken und sie für die zahlreichen Herausforderungen der Zukunft zu rüsten, in einer Welt, in der die visuelle Kultur allgegenwärtig und die Rolle des audiovisuellen Gedächtnisses entscheidend geworden ist.

Für die Leitung der Einheiten «Kulturerbe» und «Erschliessung» wählte der Stiftungsrat zwei Departementsleiterinnen, die seit mehr als zwölf Jahren in der Institution tätig sind: Caroline Fournier, zuletzt Leiterin des Departements Film, und Chicca Bergonzi, Leiterin des Departements Programmplanung, Vertrieb und Kulturvermittlung. Gleichzeitig wurde die Suche nach einem neuen Direktor oder einer neuen Direktorin für die Einheit «Ressourcen und Projekte» eingeleitet. In der Person von Jean-Baptiste Dembreville, ehemaliger Finanzdirektor (CFO) der Globalen Beobachtungsstelle für Frauen, Sport und Geschlechtergleichstellung, einer UN-Organisation, die in Partnerschaft mit der UNESCO, UN Women, gegründet wurde, wurde schliesslich der geeignete Kandidat gefunden. Zuvor war er als Strategie-, Entwicklungs- und Organisationsberater für Schweizer und internationale Unternehmen tätig, darunter Breitling und Tekoe. Ausserdem war er viele Jahre für die Richemont-Gruppe tätig, unter anderem als Finanz- und Betriebsdirektor von Baume et Mercier.

Anfang Mai wurde die neue Führungsorganisation allen Mitarbeitenden vorgestellt. Die Folgemonate wurden genutzt, um die Einheiten aufzubauen, insbesondere die Einheit «Kulturerbe», die eine umfassende Neugestaltung der Arbeitsweise des Archivs beinhaltet, um Prozesse, Abläufe, Reaktionsfähigkeit und Kohärenz der Tätigkeiten zu verbessern. Im Dezember wurde die Ernennung des neuen Direktors für «Ressourcen und Projekte» bekannt gegeben, und die Einführung der neuen Führungsorganisation wurde auf den 1. Februar 2024 festgelegt. Wir werden dazu weiter berichten.

Des Weiteren wurde Maria Tortajada, Professorin an der Universität Lausanne und zusammen mit Hervé Dumont Co-Direktorin des Buches *Histoire du cinéma suisse (1966-2000)*, zum Jahresende nach 16 Jahren treuem Dienst aus dem Stiftungsrat verabschiedet. Ihr Amt wird Anfang 2024 nachbesetzt.

Jean Studer

Präsident des Stiftungsrats der Cinémathèque suisse

rohkea ja epäsovinnainen nuoren naisen muotokuva — uusi Alain Tanner-elokuva

SALAMANTERI

abc-kinot oy



ohjaus Alain Tanner

Bulle Ogier Jean-Luc Bideau Jacques Denis

Mitglieder des Stiftungsrats

Präsident:

- **Jean Studer**, Rechtsanwalt, Präsident des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank (SNB) bis April 2019, Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale Neuchâteloise seit Juli 2019, Neuchâtel. Mitglied seit 2016.
-

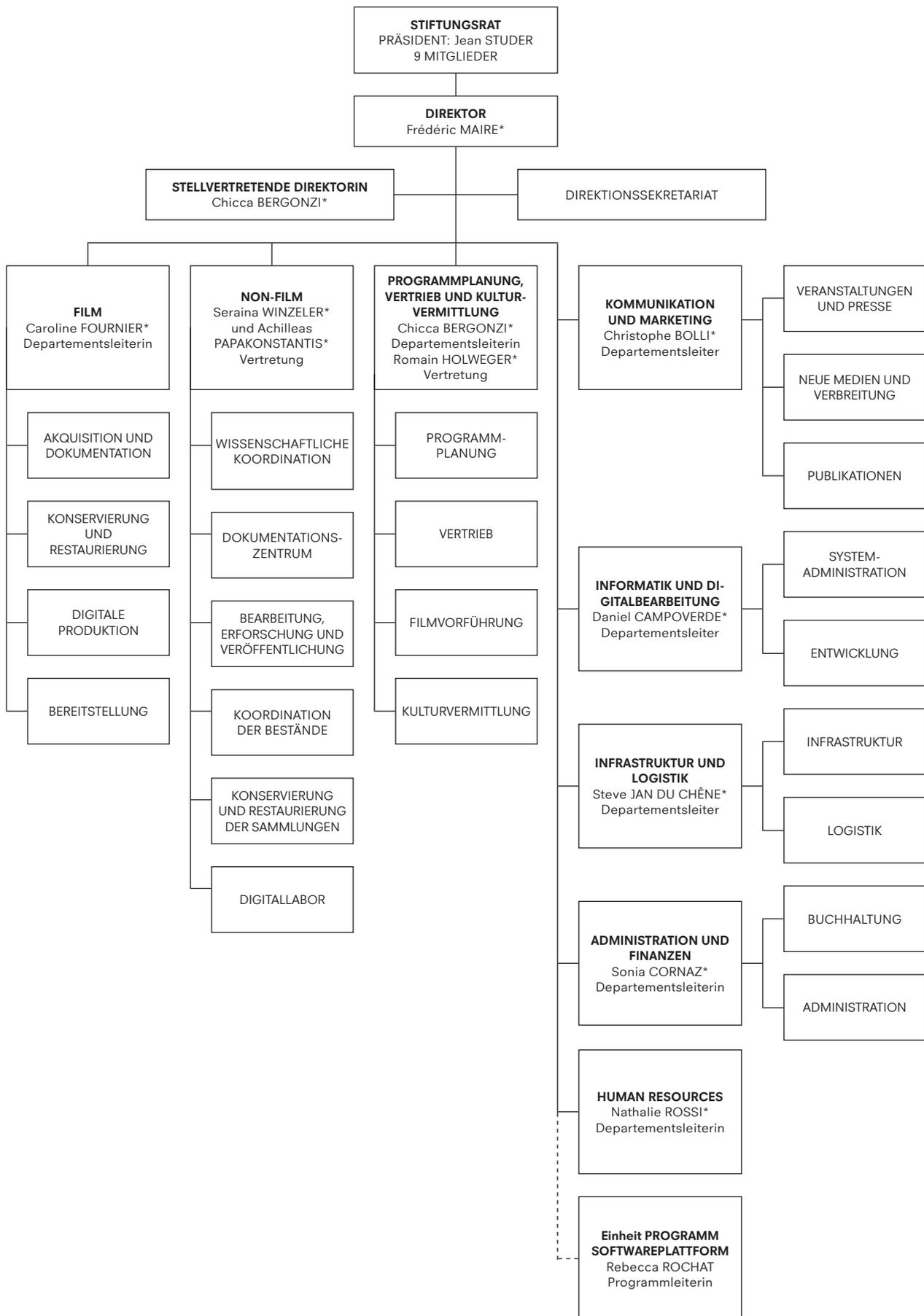
Vizepräsident:

- **Lionel Baier**, Schweizer Filmmacher, Lausanne. Mitglied seit 2009.
-

Mitglieder:

- **Michael Kinzer**, Leiter der Kulturabteilung der Stadt Lausanne, Lausanne. Mitglied seit 2017.
- **André Kudelski**, Verwaltungsratspräsident und CEO der Kudelski Group, USA. Mitglied seit 2018.
- **Nicole Minder**, Leiterin Kulturdepartement des Kantons Waadt, Saint-Saphorin. Mitglied seit 2016.
- **Corinne Rossi**, Geschäftsleiterin der Praesens-Film AG, Zürich. Mitglied seit 2015.
- **Cornelia Seitler**, Produzentin, Maximage GmbH, Zürich. Neues Mitglied seit 1. Dezember 2023.
- **Werner Schweizer**, Filmmacher und Produzent, Ligerz. Mitglied von 2004 bis 1. Dezember 2023.
- **Sven Wälti**, Leiter Film der SRG, Bern. Mitglied seit 2013.

Organigramm



* Mitglieder des Direktionsrats per Ende 2023.



Baustelle des historischen Kinos Capitole in Lausanne, wo ab 2024 alle Filmvorführungen der Institution gezeigt werden.

Ein richtungsweisendes und äusserst internationales Jahr

Die Cinémathèque suisse (CS) blickt auf ein besonders ereignisreiches Jahr zurück – mit dem 75-Jahr-Jubiläum unserer Institution, der Umsetzung verschiedener Grossprojekte wie der Renovation und Vergrösserung des Kinos Capitole (Fertigstellung Anfang 2024), der Entwicklung einer Software-Plattform, der Planung der ersten Migration unseres digitalen Archivs oder der Einführung der neuen Führungsorganisation. Details zu diesen und vielen weiteren Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten. An dieser Stelle möchte ich jedoch einige Highlights hervorheben, beginnend mit einem bedeutenden Archivzugang: dem Nachlass des grossen Schweizer Künstlers Bernhard Luginbühl, der 2011 verstorben ist und dessen Familie der CS im Oktober 2023 seinen gesamten Filmbestand anvertraut hat. Während Luginbühl vor allem für seine monumentalen Skulpturen bekannt ist, sind andere Aspekte seines Schaffens weniger beachtet: Animationsfilme (wie *Drama eines einsamen Hundes*, 1967); Filmporträts; der urkomische Dokumentarfilm *Le crocodrome est mort, VIVE le crocodrome* (1978), der die Demontage der riesigen Skulptur aus Kokosnüssen zeigt, die Jean Tinguely, Luginbühl, Daniel Spoerri und Niki de Saint Phalle für die Eröffnung des Centre Pompidou in Paris geschaffen hatten; oder sein Film *Kleiner Emmentalfilm* (1969–1970) der seinen Kampf gegen die Zerstörung des baulichen Erbes im Emmental veranschaulicht. Wir planen diese Werke zu digitalisieren, um sie der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Von Berlin über Bologna nach Cannes

Im 75. Jahr ihres Bestehens hatte die CS die Ehre, mit von ihr restaurierten oder digitalisierten Filmen, mit Vorträgen, Kursen oder Publikationen an zahlreichen Festivals und Grossanlässen im In- und Ausland präsent zu sein. So war sie, in chronologischer Reihenfolge, an den Festivals von Solothurn, Clermont-Ferrand, Rotterdam, Berlin, Cannes, Neuchâtel, Bologna, Locarno, Angoulême, Zürich, Valladolid, Lyon, Genf und Winterthur vertreten. Bei einigen dieser Anlässe feierte die Institution den Abschluss wichtiger Projekte wie die fünfjährige Restaurierung und Rekonstruktion von *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valerian Schmidely (1941), einem absoluten Meisterwerk des Schweizer Films, das im Laufe der Jahrzehnte stark beschädigt worden war. Dank seiner Vorführung im Rahmen der prestigeträchtigen Berlinale konnte die Integrität des Films wiederhergestellt und seine Bedeutung im Kontext des internationalen Filmschaffens unterstrichen werden. Ein weiteres Beispiel ist die Restaurierung von Leopold Lindtbergs *The Village* (1953), der von den Filmfestspielen in Cannes für die Sektion «Cannes Classics» ausgewählt wurde. Diese britische Koproduktion, die internationale Version von *Unser Dorf*, ist der letzte Film des aus Österreich stammenden Regisseurs. Produziert wurde er von der Praesens-Film in Zürich. Das Werk ist dem Kinderdorf Pestalozzi in Trogen gewidmet, das nach dem Zweiten Weltkrieg für die Aufnahme von Kriegswaisen konzipiert wurde, und hat somit einen besonderen Bezug zu den aktuellen Ereignissen und zur Frage der Kriegsoffer in der Ukraine. Die Vorführung dieses Films bildete gleichzeitig den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der 1924 gegründeten Praesens-Film, der ältesten noch aktiven Filmproduktionsfirma der Schweiz.

Leopold Lindtberg und die Praesens-Film standen auch im Zentrum des Festivals Il Cinema Ritrovato in Bologna, wo sechs von der Firma produzierte und von der CS mit Unterstützung von SRF und Memoriam restaurierte Filme gezeigt wurden. Das Festival zeigte auch *Romeo und Julia auf dem Dorfe* und als Premiere *Aloïse* von Liliane de Kermadec (1975), eine grossartige Restau-

rierung, die von TF1 und der Cinémathèque française durchgeführt wurde und an der wir beteiligt waren. Dieser französische Film mit Isabelle Huppert und Delphine Seyrig ist ein bewegendes Porträt der berühmten Künstlerin Aloïse Corbaz, die 1886 in Lausanne geboren wurde und von 1918 bis zu ihrem Tod 1964 in einer psychiatrischen Anstalt in Cery und später in Gimel untergebracht war. Ein Grossteil ihres Werks wird im Musée de l'art brut in Lausanne aufbewahrt.

Von Lyon über Karlsbad nach Venedig

Das Festival Lumière in Lyon zeigte neben *The Village* auch drei Filme von Alain Tanner (*Charles mort ou vif*, *La Salamandre* et *Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000*), die alle von oder mit Beteiligung der CS restauriert und vom mexikanischen Filmemacher Alfonso Cuarón, einem grossen Bewunderer von Tanners Werk, vorgestellt wurden.

In Locarno konnten wir neben den restaurierten Fassungen von *Si le soleil ne revenait pas* von Claude Goretta (1987) und *Waaloo Fendo – Là où la terre gèle* von Mohammed Soudani (1997), der mit dem Premio Cinema Ticino ausgezeichnet wurde, auch unsere jüngste Restaurierung von *La Paloma* (1974), dem legendären Film des Bündner Regisseurs Daniel Schmid, auf der Piazza Grande präsentieren.

Zum krönenden Abschluss dieses für die Vermittlung des Schweizer Filmerbes wichtigen Jahres zeigte die in Frankreich, Belgien, Deutschland und Österreich verfügbare Streaming-Plattform La Cinetek erstmals sechs von uns restaurierte Schweizer Filme im Rahmen der Rubrik «Verborgene Schätze». Ausserdem präsentierte die Schweizer Filmplattform filmo.ch im August zum zweiten Mal eine bedeutende Auswahl von Filmen, die von der CS restauriert wurden, darunter zwei Kurzfilmprogramme: eines über den Animationsfilmer Georges Schwizgebel und eines mit kurzen Spielfilmen, die von der Firma Milos-Films SA in den 1970er- und 1980er-Jahren produziert wurden.

Erwähnenswert ist auch eine einmalige Vorführung im Teatrino des Palazzo Grassi – Pinault Collection in Venedig. Auf Initiative der Schweizer Konsulate in Mailand und Venedig, die jedes Jahr eine dem Schweizer Film gewidmete Filmreihe organisieren, und von Pro Helvetia, die in der Dogenstadt das Festival für zeitgenössische Schweizer Musik «New Echo System» veranstaltet, beteiligte sich die CS am 30. November an einem originellen Film- und Musikabend. Dabei vertonten der Schweizer Musiker Marcel Vaid, Komponist zahlreicher Schweizer Filmmusiken und Gewinner von vier Schweizer Filmpreisen, der berühmte norwegische Trompeter Nils Petter Molvær, Gewinner des Preises für die beste Filmmusik bei den European Film Awards 2021, Ravi Vaid mit seinen elektronischen Klängen und Tom Verbruggen mit seinen selbstgebauten Instrumenten live eine Reihe von restaurierten Filmen, die von unserer Institution bereitgestellt wurden. Das Hauptprogramm umfasste die Arbeitsfassung von Hans Richters Meisterwerk *Everyday* (1929) sowie zwei Filmspulen mit Animationsentwürfen von Nag und Gisèle Ansorge, magisch und geheimnisvoll, wunderbar getragen von elektronischem, teils improvisiertem Jazz.

Schliesslich zeigte ein Dokumentarfilm, der beim renommierten Karlovy Vary International Film Festival (KVIFF) in Karlsbad seine Premiere feierte, Bilder des Forschungs- und Archivierungszentrums Penthaz und einiger seiner Mitarbeitenden. Der Film mit dem Titel *Say God Bye* handelt von der Pilgerreise des Schweizer Filmemachers Thomas Imbach, dessen Bewunderung für Jean-Luc Godard ihn dazu veranlasst, ihn zu besuchen – zu Fuss. Auf seinem Weg von Zürich nach Rolle kommt er unter anderem durch Penthaz, wo ihn zwei Mitarbeitende der CS durch das Gebäude führen.

100 Jahre Pathé-Baby

Das Pathé-Baby-System wurde 1922 von Pathé auf den Markt gebracht und bestand aus einem Projektor mit vereinfachtem Mechanismus und Filmen im 9,5-mm-Format, die über einen Katalog verkauft wurden. Kurze Adaptionen von grossen Kinoerfolgen sowie Lehr- und Nachrichtenfille konnten nun auch zuhause angeschaut werden. 1923 brachte Pathé-Baby eine kompakte Handkurbelkamera, einen eigenen 9,5-mm-Umkehrfilm und eine Reihe von Zubehör auf den Markt, mit denen nun alle ihren eigenen Film drehen konnten. Zur Feier des 100-Jahr-Jubiläums des Pathé-Baby-Systems organisierten die CS, das Lichtspiel Bern, die Universität Lausanne, die Fondation Jérôme Seydoux-Pathé in Paris und die Vereinigung INEDITS ein Kolloquium, das vom 17. bis 19. November in Bern stattfand. Das Kolloquium reflektierte die verschiedenen Praktiken im Zusammenhang mit dem 9,5-mm-Format (Amateur- und Familienfilme, Filmclubs) und befasste sich mit Fragen der Sicherung und Erhaltung. Seit 2013 führt die CS ein grosses Projekt zur Digitalisierung ihrer gesamten Pathé-Baby-Sammlung durch, die schätzungsweise rund 1'600 Titel umfasst.

Ein vielfältiges und erfolgreiches Programm

In der ersten Hälfte des Jahres konnte das Programm der CS wieder vorpandemische Besucherzahlen erreichen – im Januar und Februar wurden sogar die höchsten Besucherzahlen seit 2010 verzeichnet –, während die zweite Jahreshälfte durch den Umbau des Kinos Capitole und den Übergang in das neue Gebäude geprägt war, was zu erheblichen Veränderungen führte. Ab Oktober wurden die analogen Vorführungen im Cinématographe-Saal eingestellt (im Paderewski-Saal jedoch fortgesetzt), da die 35-mm-Ausrüstung dieses Saals für ihre künftige Nutzung ins Capitole verlegt wurde.

Das Programm hatte dennoch einige bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen, darunter eine ausserordentlich gut besuchte Hommage an den zeitgenössischen südkoreanischen Film, bei der unter anderem die Vorpremiere von *Next Sohee* von July Jung (2023) in Anwesenheit der Regisseurin vor einem grossen Publikum gezeigt wurde. Im März würdigte die CS mit der Reihe «Femminile Plurale» in Zusammenarbeit mit Cinecittà Luce die immer zahlreicher werdenden italienischen Regisseurinnen und freute sich, in diesem Rahmen zwei Schauspielerinnen begrüßen zu dürfen, die auch Filmemacherinnen geworden sind: Laura Morante mit ihrem Film *Assolo* (2015) und Valeria Golino mit ihrem ersten Spielfilm *Miele* (2013) und mit *Euforia* (2018).

Besonders hervorzuheben ist die sehr beliebte Filmreihe rund um das Thema Musik (POP!) und die in diesem Jahr erstmalig programmierte Auswahl aus der Quinzaine des Cinéastes, der Parallelsektion des Festivals von Cannes, mit Vorpremierungen von *Le Procès Goldman* von Cédric Kahn, *De nos jours* von Hong Sang-soo und *L'Arbre aux papillons d'or* von Thien An Pham, der mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet wurde, sowie die restaurierte Fassung von *Vale Abraão* von Manoel de Oliveira (1993), einer Schweizer Koproduktion.

Die speziellen (und sehr festlichen) Filmabende, die im Rahmen der RTS-Sendung *Travelling* organisiert werden, erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Von *Priscilla, Queen of the Desert* von Stephan Elliott (1994) über *Love Actually* von Richard Curtis (2003) bis hin zu *Dirty Dancing* von Emile Ardolino (1987) oder *La Boum* von Claude Pinoteau (1980) – manchmal mussten Besucher:innen abgewiesen werden, weil die Begeisterung für diese Veranstaltungen so gross war.

Zu erwähnen sind auch mehrere Vorpremierungen von Schweizer Filmen wie *Lichtspieler* von Hansmartin Siegrist, in Anwesenheit des Filmemachers; *Last Dance* von Delphine Lehericéy, in Anwesenheit der Filmemacherin und

des Schauspielers François Berléand; *Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit* von André Schäfer, in Anwesenheit des Filmmachers und Autors Martin Suter; *A Forgotten Man* von Laurent Nègre, in Anwesenheit des gesamten Filmteams; die Schweizer Premiere der (von der CS und der Cineteca di Bologna) digital restaurierten Fassung von *Sepa (Sepa: Nuestro Señor de los Milagros)* von Walter Saxer (1986), in Anwesenheit des Filmmachers und des Kameramanns Rainer Klausmann; *Ricardo et la Peinture* von Barbet Schroeder, in Anwesenheit des Filmmachers; und schliesslich Yvan Butlers *La Fille au violoncelle* (1973), den wir restauriert haben und der im Rahmen der von der CS in Zusammenarbeit mit RTS und dem Geneva International Film Festival (GIFF) organisierten Retrospektive auf Butlers Werk gezeigt wurde.

Ausstellungen aller Art

Ob Filmausschnitte oder Beiträge der Schweizer Filmwochenschau (SFW): Wir stellen unsere Archive immer wieder Museen, Institutionen oder Firmen für temporäre oder permanente Ausstellungen zur Verfügung. Das Schweizerische Zollmuseum in Cantine di Gandria (Lugano) und das Liechtensteinische Landesmuseum in Vaduz feiern den 100. Jahrestag des Zollvertrags zwischen den beiden Ländern mit einer gemeinsamen Ausstellung und verwenden dafür zwei Beiträge aus der SFW: *Hochzeit von Fürst Franz Josef II. mit Georgine von Wilczek* (1943) sowie *150-Jahr-Feier des Fürstentums – Festliches Liechtenstein* (1956). Die Schweizerische Nagelfabrik AG in Winterthur wird demnächst in ihre Führungen die Sequenz *Nur ein Schuhnagel* aus der SFW integrieren, die die traditionelle Herstellung von Nägeln in Handarbeit zeigt – ein Zeugnis für die Vielfalt und den Reichtum der SFW.

Unsere Archive wurden aber nicht nur wie in diesen sehr spezifischen Fällen, sondern auch in breiteren Kontexten genutzt, so zum Beispiel für die neue Ausstellung «Die Leinwand beschreiben: von der Literatur zum Film und zurück» in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern, die die Verbindungen zwischen Literatur und Film untersucht. Ausgehend von renommierten Beständen (Blaise Cendrars, Patricia Highsmith, Friedrich Dürrenmatt) und weniger bekannten Archiven gibt die Ausstellung einen Einblick in die Beziehungen zwischen der Welt des Wortes und jener der bewegten Bilder während mehr als einem Jahrhundert. Im Zentrum der Ausstellung steht eine Auswahl vorwiegend schweizerischer Filmplakate aus der Sammlung der CS.

Ein weiteres Beispiel ist die Ausstellung «Espèce de cornichon! Art, cuisine et Chirat» im Musée de Carouge, in der nicht nur die Geschichte des lokalen Unternehmens und der Gurke in Kultur und Gastronomie, sondern auch das Markenimage von Chirat (wieder)entdeckt werden konnte. Ab 1960 wurde die visuelle Identität der Essigfabrik nämlich ganz von den Figuren des Zeichners und Filmmachers Edmond Liechti geprägt, dessen Archiv 2015 an die CS überging. Er wurde 1927 in Genf geboren und gründete in den 1950er-Jahren das Studio Liechti, das die ersten Werbespots produzierte, die im Westschweizer Fernsehen ausgestrahlt wurden, unter anderem für die Chirat-Gurken. Im Zentrum der spielerischen Ausstellung stehen Original-Cels und Storyboards aus seinem Fonds. Sein Werk ist auch Gegenstand einer vom SNF unterstützten Forschungsarbeit an der UNIL über die Animation in der Westschweiz. Diese wird von einem Kurs begleitet, der 2024 an der UNIL von Professorin Maria Tortajada und der Leiterin der Filmabteilung der CS, Caroline Fournier, organisiert wird.

Softwareplattform – eine weitere Etappe

Seit mehreren Jahren läuft unter dem Stichwort «Softwareplattform» ein umfangreiches Projekt zur Neugestaltung, Zusammenführung und Verbesserung unserer Datenbanken. Dieses aus mehreren Modulen bestehende Projekt hat im Jahr 2023 eine wichtige Etappe erreicht und wird voraussichtlich im Jahr 2024 die zweite Phase abschliessen.

Nach jahrelanger Entwicklung und zahlreichen Migrationen zur Wiederherstellung von Millionen von Metadaten, die mehr als 20 Jahre lang in den alten Tools zum Sammlungsmanagement der CS gespeichert waren, ist die neue Filmdatenbank seit dem 27. November in Betrieb.

Als kleine technologische Revolution für die Institution ermöglicht sie mehreren Berufsgruppen die Verwaltung von analogen und digitalen Items. Fast hundert Mitarbeitende beschreiben damit Werke, erstellen standardisierte Datensätze von Fonds und Ablieferungen, inventarisieren und lokalisieren Filmmaterial, verfassen technische Berichte, verwalten Lagerbewegungen, drucken Etiketten und erstellen Anfragen für Herausgaben und Kostenvoranschläge für die Bereitstellung von Material. In Zahlen ausgedrückt: Bis heute umfasst die neue Datenbank 96'900 Werkdatensätze, 1'793 Datensätze zu Filmbeständen, 780'597 Datensätze zu analogen und digitalen Objekten, 17'000 technische Berichte, 2'626'844 Lagerbewegungen und 43'330 Auftragsbestätigungen für die Bereitstellung von Material. Und das ist erst der Anfang.

In den Forschungs- und Archivierungszentren in Penthaz und Zürich werden zahlreiche Sammlungen von gedruckten Archivalien zur Filmgeschichte aufbewahrt. Es handelt sich dabei um rund 27'000 Bücher, 1'700 Drehbücher und 4'000 DVDs oder Blu-Rays. Seit Dezember 2023 ist ihr Katalog in Renouvaud, dem Verbundkatalog der Waadtländer Bibliotheken, online zugänglich. Diese kleine Revolution ist das Ergebnis einer zweijährigen Datenmigration, die von der CS und gemeinsam mit der Coordination Renouvaud durchgeführt wurde.

Verstärkte Kontakte zu Universitäten und Hochschulen

Die Westschweizer Studierenden aus den Bereichen Film und Audiovision nehmen mittlerweile regelmässig an den Filmvorführungen der Institution in Lausanne teil und besuchen auch immer wieder das Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz. Jedes Jahr werden Führungen für Studierende der ECAL, des HEAD und des Departements für Filmgeschichte und -ästhetik der Universität Lausanne organisiert, die unsere Archive im Rahmen der Zusammenarbeit UNIL + Cinémathèque suisse für zahlreiche Forschungsarbeiten nutzt.

Im Februar besuchte zum ersten Mal eine Gruppe von Studierenden des Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive (CISA) in Locarno die CS in Penthaz, um die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zu erkunden. Im Oktober besuchten uns die Professor:innen des Seminars für Filmwissenschaft der Universität Zürich im Hinblick auf den Aufbau einer Zusammenarbeit, wie wir sie seit 13 Jahren mit der Universität Lausanne pflegen. Darüber hinaus besteht seit einigen Jahren eine Zusammenarbeit mit der Universität Basel und der Università della Svizzera italiana.

Schweizer Frauen im Rampenlicht in Mexiko City

Im April fand in Mexiko City der Kongress der internationalen Vereinigung der Filmarchive (FIAF) statt, der unser Institut seit 1948 angehört. Der Kongress begann mit einem zweitägigen Symposium zum Thema «Frauen, Film und Filmarchive». Die CS, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzt, war bei diesem Symposium sehr präsent. Eröffnet wurde das Symposium mit einem Dialog zwischen sechs Expert:innen, an dem auch Caroline Fournier, Leiterin des Departements Film der CS, teilnahm. Sechs Archivarinnen verschiedener Generationen, Kontinente und Institutionen diskutierten vielfältige Aspekte der Situation von Frauen in Archiven, ihrer Entwicklung und ihrer Position im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen und präsentierten die Praxis der Bewahrung des Filmerbes aus weiblicher Sicht. Unsere Institution wurde bei diesem Kongress als Beispiel angeführt: Tatsächlich sind Frauen auf allen Ebenen in der Mehrheit, und die Direktion ist paritätisch besetzt.

Wenige Stunden später stellte Seraina Winzeler, Leiterin des Forschungs- und Archivierungszentrums in Zürich, unter dem Titel «Film, Feminismus und Filmkultur in der Schweiz 1970–2003: eine archivarische Perspektive» ein Projekt zur Akquisition, Erschliessung und Vermittlung von Beständen von Schweizer Regisseurinnen vor. Die einst oft im Schatten ihrer Ehemänner agierenden Filmemacherinnen machten sich ab den 1970er-Jahren in der Schweizer Filmlandschaft ihren eigenen Namen.

Am Ende dieses Kongresses, der (zum ersten Mal) unter freiem Himmel in einem Park stattfand, trat ich wie geplant nach sechs Jahren als Präsident des Verbandes zurück (d. h. nach drei Amtszeiten von jeweils zwei Jahren, wie es das Reglement maximal zulässt). Caroline Fournier, Leiterin des Departements Film unserer Institution und bereits Mitglied der Technischen Kommission der FIAF, wurde anschliessend in den Exekutivausschuss der Vereinigung gewählt, und Chicca Bergonzi, Leiterin des Departements Programmplanung, Vertrieb und Kulturvermittlung, wurde als Mitglied der Kommission für Programmplanung und Zugang bestätigt. Letztere ist übrigens auch Vorstandsmitglied der Association des Cinémathèques Européennes (ACE).

Frédéric Maire

Direktor der Cinémathèque suisse

In memoriam

Im Laufe des Jahres mussten wir vom Tod zahlreicher Personen Kenntnis nehmen, die der CS nahestanden: Madeleine Fonjallaz (13. Februar), Drehbuchautorin, Regieassistentin und Mitarbeiterin der Sektion Film des BAK; Jacques Rozier (2. Juni), französischer Filmemacher und Pionier der Nouvelle Vague, von dem die CS zahlreiche Bestände erhalten und dessen Filme sie restauriert hat; Michel Ciment (13. November), Kritiker und Filmhistoriker, Leitfigur der Zeitschrift *Positif* und Stammgast bei der CS; François Musy (22. November), Schweizer Tonmeister und Toningenieur, der der CS sein Archiv vermacht hatte; Schweizer Produzent Yves Peyrot (1. Dezember); sowie Regisseur Claude Champion (27. Dezember), ehemaliger Präsident der Société suisse des auteurs (SSA) und enger Vertrauter der Institution.

Zahlen

	2023	2022	2021
Archive			
Anzahl hinterlegte Filmtitel	2'000	3'000	2'398
Anzahl Depots BAK/Cinéforum	146	156	192
Anzahl online gestellte Kurzfilme	17	10	10
Anzahl restaurierte Langfilme	588	677	586
Anzahl restaurierte Langfilme	8	6	7
Anzahl restaurierte Kurz- und Mittellangfilme	13	19	14
Menge an gesicherten Daten in Petabyte	8,5	7	6
Anzahl hinterlegte Non-Film-Vor- und Nachlässe	26	11	23
Anzahl erworbene Bücher, DVDs, Blu-Rays und Zeitschriften	1'004	1'406	1'013
Anzahl hinterlegte oder akquirierte Fotos, Plakate und Dokumente (physisch oder born-digital)	12'851	7'685	9'506
Anzahl Erwähnungen in den Medien	1'294	1'391	640
Anzahl ausgewertete Artikel (Argus)	8'897	9'169	8'796
Anzahl Besuchende in den Lesesälen	123	81	102
PROGRAMMPLANUNG & VERTRIEB			
Anzahl öffentliche Veranstaltungen	773	916	589
Anzahl programmierte und gezeigte Filme	415	568	368
KOMMUNIKATION & MARKETING			
Anzahl User:innen der Website der CS	289'415	298'388	111'872
Anzahl Seitenaufrufe der CS-Website	863'143	434'827	211'887
Anzahl Follower:innen in den Sozialen Medien (Instagram, Facebook, Twitter)	32'410	26'372	24'456
PUBLIKUM			
Anzahl Besucher:innen im Casino de Montbenon	29'964	25'700	15'164
Anzahl Besucher:innen von externen Veranstaltungen der CS	1'185	400	1'226
Anzahl Besucher:innen von Schulveranstaltungen	0	236	80
Anzahl Besucher:innen der Tage der offenen Tür in Penthaz	0	1'038	0
Anzahl Teilnehmer:innen an akademischen Veranstaltungen (Kurs UNIL-CS)	2'221	2'087	858
Total	33'370	29'461	17'328

Beiträge der Cinémathèque suisse

Festivals und Sondervorführungen

In der Schweiz

18. bis 25. Januar, Solothurner Filmtage

- *Lieber Herr Doktor* von Hans Stürm (1977), Premiere der von der CS digitalisierten Fassung
- *Quand nous étions petits enfants* von Henry Brandt (1960), Restaurierung durch die CS mit Unterstützung von Memoriav
- *Arbeiterhehe* von Robert Boner (1974), Premiere der von der CS digitalisierten Fassung

7. bis 11. Juni, Bergwelten Filmfestival (Stans)

- *Die letzte Chance* von Leopold Lindtberg (1945), Restaurierung durch die CS mit Unterstützung von SRF und Memoriav

30. Juni bis 8. Juli, Neuchâtel International Fantastic Film Festival (NIFFF)

- *Black Out* von Jean-Louis Roy (1970), Premiere der von der CS mit Unterstützung von Memoriav restaurierten Fassung

23. Juli, Plateforme 10 (Lausanne)

- *The Written Face* von Daniel Schmid (1995), Westschweizer Premiere der von der CS restaurierten Fassung (Openair)

2. bis 12. August, Locarno Film Festival

- *Si le soleil ne revenait pas* von Claude Goretta (1987), Premiere der von der CS mit Unterstützung von RTS und des BAK restaurierten Fassung
- *Waalo Fendo – Là où la terre gèle* von Mohammed Soudani (1997), Premiere von der CS mit Unterstützung des BAK restaurierten Fassung
- *La Paloma* von Daniel Schmid (1974) – Piazza Grande, Premiere der von der CS mit Unterstützung von Memoriav restaurierten Fassung

24. bis 26. August, Openair des Schweizerischen Nationalmuseums in Prangins

- Beteiligung der CS an der Organisation und Filmauswahl zum Thema «Schlösser»
- *Fanfan La Tulipe* von Gérard Krawczyk (2003), in Anwesenheit von Vincent Perez
- *Le Château dans le ciel* von Hayao Miyazaki (1986)
- *Barry Lyndon* von Stanley Kubrick (1975)

28. September bis 8. Oktober, Zurich Film Festival (ZFF)

- *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer (1941), Restaurierung durch die CS mit Unterstützung von SRF und Memoriav

3. bis 12. November, Geneva International Film Festival (GIFF)

- *La Fille au violoncelle* von Yvan Butler (1973), Premiere der von der CS in Zusammenarbeit mit RTS restaurierten Fassung
- *La Chambre* d'Yvan Butler (1982), digitalisiert dank einer Zusammenarbeit der CS mit RTS

7. bis 12. November, Internationale Kurzfilmtage Winterthur

- *L'Heure H* von Jacques Boolski (1936), Restaurierung durch die CS

29. November bis 3. Dezember, Kunst Film Festival Porny Days

- *Georgette Meunier* von Tania Stöcklin (1989), Kopie aus den Sammlungen der CS
- *Hinter verschlossenen Türen* von Anka Schmid (1991), Kopie aus den Sammlungen der CS

Im Ausland

25. Januar bis 3. Februar, International Film Festival Rotterdam

- *Die Hergottsgrenadiere* von Anton Kutter (1932), Premiere der von der CS restaurierten Fassung

27. Januar bis 3. Februar, Festival du court-métrage de Clermont-Ferrand

- *Un peuple attend* von Jean-Paul Le Chanois (1939), Premiere der von der CS restaurierten Fassung

16. bis 26. Februar, Berlinale

- *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer (1941), im Rahmen der Sektion Berlinale Classics, Premiere der von der CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav restaurierten Fassung

8. bis 12. März, Tricky Women Film Festival (Wien)

- *Anima* von Nag und Gisèle Ansorge (1977)

16. bis 27. Mai, Filmfestspiele von Cannes

- *The Village* von Leopold Lindtberg (1953), im Rahmen der Sektion «Cannes Classics», Premiere der von der CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav restaurierten Fassung

24. Juni bis 2. Juli, Il Cinema Ritrovato (Bologna)

- *Aloïse* von Liliane de Kermadec (1975), Premiere der von TF1 in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque française und der CS restaurierten Fassung

Retrospektive von 6 Filmen, die von der Praesens-Film produziert wurden:

- *Wachtmeister Studer* von Leopold Lindtberg (1939), Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav

- *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer (1941), Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav
- *Marie-Louise* von Leopold Lindtberg (1944), Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav
- *Die letzte Chance* von Leopold Lindtberg (1945), Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav
- *Die Vier im Jeep* von Leopold Lindtberg (1951), Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav
- *Heidi* von Luigi Comencini (1951), Kopie aus den Sammlungen der CS

22. bis 28. August, Festival du film francophone d'Angoulême

Hommage an den Westschweizer Film, u. a. mit:

- *La Vocation d'André Carel* von Jean Choux (1925), Restaurierung durch die CS
- *La Salamandre* von Alain Tanner (1971), Restaurierung durch die Association Alain Tanner in Zusammenarbeit mit der CS
- *Les Arpenteurs* von Michel Soutter (1972), Restaurierung durch die CS
- *Pas si méchant que ça* von Claude Goretta (1974), Digitalisierung durch die CS

14. bis 22. Oktober, Festival Lumière (Lyon)

- *The Village* von Leopold Lindtberg (1953), im Rahmen der Sektion «Lumière Classics», Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav

Hommage auf Alain Tanner, präsentiert von Alfonso Cuarón:

- *Charles mort ou vif* von Alain Tanner (1969), Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav
- *Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000* von Alain Tanner (1976), Restaurierung durch die Association Alain Tanner in Zusammenarbeit mit der CS
- *La Salamandre* von Alain Tanner (1971), Restaurierung durch die Association Alain Tanner in Zusammenarbeit mit der CS

7. bis 12. November, Festival feminist elsewhere (Berlin)

- *Lady Shiva oder die bezahlen nur meine Zeit* von Tula Roy (1975), Digitalisierung durch die CS

15. bis 16. November, Festival Augenblick (Strassburg)

- *Marie-Louise* von Leopold Lindtberg (1944), Restaurierung durch die CS in Zusammenarbeit mit SRF und mit Unterstützung von Memoriav

Streaming

30. November, Teatrino Palazzo Grassi (Venedig)

Montage von Stummfilmen, die von der CS restauriert wurden, insbesondere *Everyday* von Hans Richter (1929), sowie zwei Filmspulen mit Animationen von Nag und Gisèle Ansgore, die vom Schweizer Musiker Marcel Vaid und seiner Band vertont wurden. Organisiert vom Schweizer Konsulat in Mailand und Venedig, Pro Helvetia, im Rahmen des Festivals «New Echo System», und Cinema Svizzero a Venezia

19. Dezember, Palazzo Trevisan degli Ulivi (Venedig)

- *Il bacio di Tosca* von Daniel Schmid (1984) – Cinema svizzero a Venezia, Restaurierung durch die CS mit Unterstützung von Memoriav

cinetek.fr

Archivschätze der Cinémathèque suisse auf LaCinetek (lacinetek.com) ab dem 3. August, zugänglich in Frankreich, Belgien, Deutschland und Österreich:

- *Le Grand Soir* von Francis Reusser (1976)
- *Quand nous étions petits enfants* von Henry Brandt (1961)
- *Les Apprentis* von Alain Tanner (1964)
- *Les Arpenteurs* von Michel Soutter (1972)
- *Grauzone* von Fredi M. Murer (1979)
- *Mein Name ist Bach* von Dominique de Rivaz (2003)

filmo.ch

16. Staffel von *filmo*, 2. Saison der CS, ab dem 12. August:

- *Die Herrgottsgrenadiere* von Anton Kutter (1932), restaurierte Fassung in Rotterdam gezeigt
- *Black Out* von Jean-Louis Roy (1970), restaurierte Fassung am NIFFF gezeigt
- *La Paloma* von Daniel Schmid (1974), restaurierte Fassung beim Locarno Film Festival gezeigt
- *Les Années lumière* von Alain Tanner (1981)
- *Si le soleil ne revenait pas* von Claude Goretta (1987), restaurierte Fassung am Locarno Film Festival gezeigt
- *Journal de Rivesaltes 1941–1942* von Jacqueline Veuve (1997)
- *Les Hommes des châteaux* von Henry Brandt (1955)
- *Les Nomades du soleil* von Henry Brandt (1955)

Sammlung von Animationskurzfilmen von Georges Schwizgebel:

Le Vol d'Icare (1974), *Perspectives* (1975), *Hors-Jeu* (1977), *Le Ravisement de Frank N. Stein* (1982), *78 tours* (1985), *Nakounine* (1986), *Le Sujet du tableau* (1989), *La Course à l'abîme* (1992), *L'Année du daim* (1995), *Zig Zag* (1996), *Fugue* (1998), *La Jeune Fille et les Nuages* (2000), *L'Homme sans ombre* (2004), *Jeu* (2006), *Retouches* (2008), *Romance* (2011), *Chemin faisant* (2012), *Le Roi des Aulnes* (2015)

Sammlung von Kurzfilmen, die von Milos-Films produziert wurden:

C'était un dimanche en automne von Claude Champion (1970), *Marie Besson* von Claude Champion (1974), *Claire au pays du silence* von Marcel Schüpbach (1974), *Drift* von Michel Rodde (1974), *Accalmie* von Jean-Marc Bory (1975), *Les Petites Magiciennes* von Yves Robert und Vincent Mercier (1986)

Ausstellungen

11. Februar bis 21. Mai, Carouge

Ausleihe von 3 Objekten aus dem Nachlass von Edmond Liechti für die Ausstellung «Espèce de cornichon! Art, cuisine et Chirat» im Musée de Carouge

5. Mai bis 3. September, Montricher

Ausleihe eines Originalplakats für die Ausstellung «Vladimir Nabokov. Rivages de l'écriture» in der Fondation Jan Michalski

31. August bis 12. Januar, Bern

Präsentation einer grossen Auswahl von Filmplakaten, vorwiegend aus der Schweiz, aus den Sammlungen der CS im Rahmen der Ausstellung «Die Leinwand beschreiben: von der Literatur zum Film und zurück» in der Schweizerischen Nationalbibliothek

September 2023 bis April 2024, La Tour-de-Peilz

Ausleihe eines Promotionsobjekts aus den Sammlungen der CS für die Ausstellung «Nouveau Western: le pion, la brute et le truand» im Musée suisse du jeu

13. Oktober 2023 bis 12. August 2024, Morges

Reproduktionen von Plakaten und Fotografien im Rahmen der Ausstellung «Le Bal» im Musée Alexis Forel

Beiträge der Cinémathèque suisse

Publikationen

30. Juni, Bologna

Buchvernissage *Histoires d'appareils: la technologie du cinéma à travers les années et les continents* im Rahmen des Festivals Il Cinema Ritrovato. Das Buch, das einige Apparate aus der Sammlung der CS vorstellt, entstand im Rahmen von TECHNÈS, einer internationalen Forschungspartnerschaft über Filmtechniken und -technologien, an der die CS und die UNIL beteiligt sind.

Kolloquien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen

Kolloquien, Podiumsdiskussionen und Konferenzen

In der Schweiz

21. Januar, Solothurn

Teilnahme von Giordana Lang an einer Podiumsdiskussion über die Strategie für den Kinderfilm im Rahmen der Solothurner Filmtage

29. April, Nyon

Teilnahme von Giordana Lang an der pädagogischen Veranstaltung «Le film documentaire à l'école: accompagnement, approches pédagogiques et axes d'analyse possibles» im Rahmen von Visions du Réel

26. Mai, Lausanne

Teilnahme von Giordana Lang am Gespräch über den Leitfaden «Promouvoir la participation culturelle» bei Bibliomédia Lausanne

21. Juni, Bern

Memoriav-Fachtagung rund um die digitale Archivierung mit Manon Fournier

7. August, Locarno

Podiumsdiskussionen zum Thema Verbreitung des digitalen Erbes und digitale Restaurierung im Rahmen des Locarno Film Festivals mit Frédéric Maire und Caroline Fournier

31. August, Genf

«Les logiciels libres pour l'aide à l'archivage numérique», Vortrag von Robin François und Rebecca Rochat im Musée d'ethnographie in Genf

4. September, Bern

«Préserver les supports de données informatiques et en extraire les données», Vortrag von Robin François im Rahmen der SKKB-Fachtagung digitale Langzeitarchivierung, Nationalbibliothek

20. September, Bern

«Quelle utilisation de Transkribus (HTR) à la Cinémathèque suisse?», Vortrag von Rebecca Rochat im Rahmen von KOOP-LITERA 2023, Nationalbibliothek

29. September, Penthaz

«Les problématiques du multiple et du variable dans les collections Non-Film de la Cinémathèque suisse», Vortrag von Achilleas Papakonstantis im Rahmen des von den Universitäten Lausanne und Zürich organisierten nationalen Doktorandenkolloquiums

19. Oktober, online

«METS/PREMIS – A Case Study from the Cinémathèque suisse» Vortrag von Robin François und Rebecca Rochat im Rahmen der FIAF Commissions' Thursday Online Workshops

30. November bis 1. Dezember, Lausanne

- Kolloquium «Patrimoine(s) numérique(s)», Universität Lausanne/Centre Nucleus:
- Teilnahme von Rebecca Rochat an der Podiumsdiskussion «Enjeux de documentation, préservation et partage des données relatives au patrimoine numérisé»;
- Teilnahme von Robin François an der Podiumsdiskussion «Jeux vidéo et préservation de la mémoire audiovisuelle»;
- «La médiation numérique au service du patrimoine audiovisuel. La stratégie de valorisation en ligne de la Cinémathèque suisse à l'ère de la maturité numérique», Vortrag von Achilleas Papakonstantis

3. November, Zürich

Podiumsdiskussion «Kino machen, feministisch», moderiert von Seraina Winzeler, zusammen mit Jenny Billeter (Kino Xenix), anlässlich der Xenia-Retrospektive im Kino Xenix

6. November, Zürich

«Feministische Netzwerke», Beitrag von Seraina Winzeler zur Einführung eines Kurzfilmprogramms bei der Xenia-Retrospektive im Kino Xenix

24. November, Zürich

«That Moment of Emergence», Beitrag von Seraina Winzeler zur Einführung eines Kurzfilmprogramms bei der Xenia-Retrospektive im Kino Xenix

2. Dezember, Zürich

Gespräch mit Cléo Uebelmann moderiert von Seraina Winzeler im Rahmen der Xenia-Retrospektive im Kino Xenix und des Film Kunst Festivals Porny Days

Im Ausland

20. Januar, Avignon

Teilnahme von Frédéric Maire an der Podiumsdiskussion über den Vertrieb von Filmen aus dem Kulturerbe im Rahmen der Rencontres des Industries culturelles et créatives an der Universität Avignon (online)

8. März, Paris

«Comment préserver la matérialité du cinéma?», Vortrag von Caroline Fournier im Rahmen des Festivals Toute la mémoire du monde in der Cinémathèque française

Kurse und Schulungen der CS Kommissionen

16. bis 21. April, Mexiko City

FIAF-Kongress
Symposium «Women, Cinema and Film Archives»:

- Teilnahme von Caroline Fournier an einer Podiumsdiskussion über die Stellung von Frauen in Filmarchiven;
 - «Film, Feminism and Film Culture in Switzerland 1970–2003: An Archival Perspective», Präsentation von Seraina Winzeler
- Vorstellung der technischen Kommission der FIAF durch Caroline Fournier

11. Juli, Frankfurt am Main

«Aktuelle Entwicklungen in der Cinématique suisse», Vortrag von Renate Kunz im Rahmen des Präsenztreffens Arbeitsgruppe Audiovisuelle Ressourcen

24. Juni bis 2. Juli, Bologna

Beiträge im Rahmen des Festivals Il Cinema Ritrovato:

- Vortrag von Frédéric Maire über die Geschichte der Praesens-Film;
- Teilnahme von Caroline Fournier an einer Podiumsdiskussion über Restaurierungslabore

19. Oktober, Lyon

Präsentation von Frédéric Maire über das bevorstehende 100-Jahr-Jubiläum der Produktionsfirma Praesens-Films und die Restaurierung von Leopold Lindtbergs *The Village* (1953) im Rahmen des «Re-Birth»-Programms beim Marché international du film classique (MIFC) des Lumière-Festivals

24. Oktober, Valladolid

Teilnahme von Frédéric Maire an der Podiumsdiskussion «Los archivos cinematográficos frente al dilema digital» im Rahmen der Semana Internacional de Cine (SEMINCI)

10. November, Berlin

«Zürich, um 1973», Präsentation über den feministischen Film in der Schweiz von Seraina Winzeler, mit Caroline Schöbi und Linda Waack (Seminar für Filmwissenschaft) beim Festival feminist elsewhere

In der Schweiz

Januar bis Juli, Penthaz

Master des Netzwerks Cinema CH, Kurse koordiniert von Carine Soleilhavoup und Caroline Fournier, unter Beteiligung von Mitarbeitenden aus verschiedenen Departementen der CS:

- Januar: Filmkonservierung
- Juli: Filmrestaurierung/Nutzung von Filmarchiven
- Juli: Non-Film-Archiv

10. Mai, Lausanne

«Jacqueline Veuve. Pour une politique à hauteur de femme», Vortrag von Achilleas Papakonstantis im Rahmen des zweiten Teils des Bachelor-Seminars «Femmes à la caméra 2: les documentaires réalisés par des femmes dans l'espace francophone» (Mireille Berton und Carine Bernasconi), Seminar für Filmgeschichte und -ästhetik der Universität Lausanne

14. November, Zürich

«Zürich, um 1973», Vortrag von Seraina Winzeler, mit Caroline Schöbi und Linda Waack (Seminar für Filmwissenschaft), im Rahmen des Kurses «Der Dokumentarfilm in der Schweiz» von Prof. Dr. Volker Pantenburg, Seminar für Filmwissenschaft an der Universität Zürich

20. November, Zürich

«Fragile Filme», Präsentation der CS durch Seraina Winzeler, mit Laurent Baumann (Memoriav), im Rahmen des Kurses «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» von Dr. Jan Sahli, Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich

20. bis 22. November, Basel

«Numérisation 3D, application de la photogrammétrie», Seminar von Rebecca Rochat und Demian Tschumi an der Universität Basel

Im Ausland

29. November, Brüssel

Vortrag von Caroline Fournier über die Materialität von Filmarchiven im Rahmen des von Céline Ruivo geleiteten Masterkurses in Darstellender Kunst an der Université libre de Bruxelles

In der Schweiz

- Teilnahme von Regina Bölsterli an 11 Vorstandssitzungen von Cinéeducation.ch
- Teilnahme von Frédéric Maire an den Versammlungen von Cinésuisse
- Teilnahme von Romain Holweger und Loïc Valceschini an der Film Convention – Locarno, 1. bis 4. August
- Teilnahme von Romain Holweger an der Generalversammlung des Schweizerischen Kino-Verbands (SKV), 3. November
- Teilnahme von Loïc Valceschini an der Generalversammlung der Association des cinémas romands (ACR), 16. November

Im Ausland

- Teilnahme von Caroline Fournier an den Sitzungen der Technischen Kommission der FIAF:
 - 6. Februar (online)
 - 17. März (online)
 - 8. November (online)
- Teilnahme von Frédéric Maire am Exekutivkomitee der FIAF (als Präsident), 15. bis 16. April (Mexiko City)
- Teilnahme von Caroline Fournier an den Sitzungen des FIAF-Exekutivkomitees:
 - 26. Mai 2023 (online)
 - 27. bis 28. November 2023 (Brüssel)
- Teilnahme von Chicca Bergonzi an den Sitzungen der Programming and Access to Collections Commission (PACC) der FIAF:
 - 13. Februar (online)
 - 20. März (online)
- Teilnahme von Chicca Bergonzi an den Sitzungen des Exekutivausschusses der Association des Cinémathèques Européennes (ACE):
 - 22. Februar (Berlin)
 - 29. März (online)



1.



4.



2.



5.



3.



6.



9.



7.



10.



8.

Einige der Gästinnen und Gäste der Cinémathèque suisse im Jahr 2023:

1. Pascal Légitimus, Schauspieler
2. Valeria Golino, Filmemacherin und Schauspielerin
3. Delphine Lehericcy, Filmemacherin, und François Berléand, Schauspieler
4. Barbet Schroeder, Filmemacher
5. Walter Saxer, Filmemacher
6. Khalil Joreige, Filmemacher
7. Natacha Laurent und Christophe Gauthier, Historiker:innen und Universitätsprofessor:innen
8. Martin Suter, Schriftsteller
9. Frédéric Maire, Waadtländer Staatsrätin Cristelle Luisier, Lausanner Stadtpräsident Grégoire Junod und Jean Studer mit Filmemacher Vincent Mercier und Yves Robert.
10. Claire Simon, Filmemacherin



1.



4.



2.



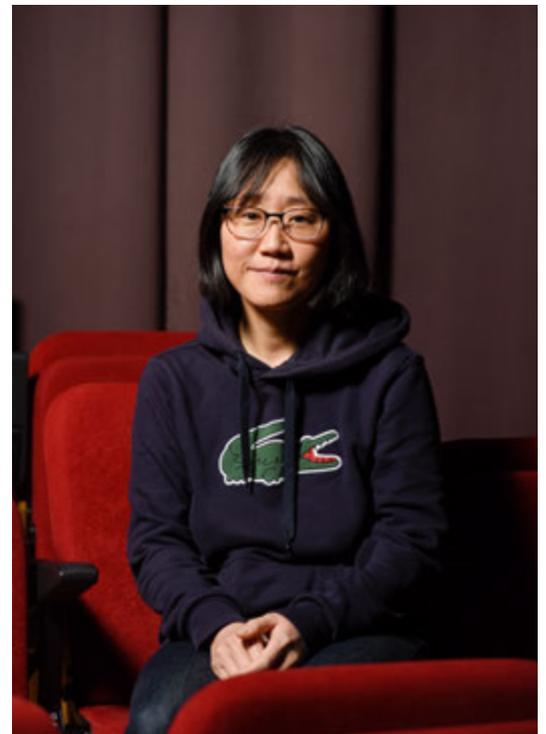
3.



5.



6.



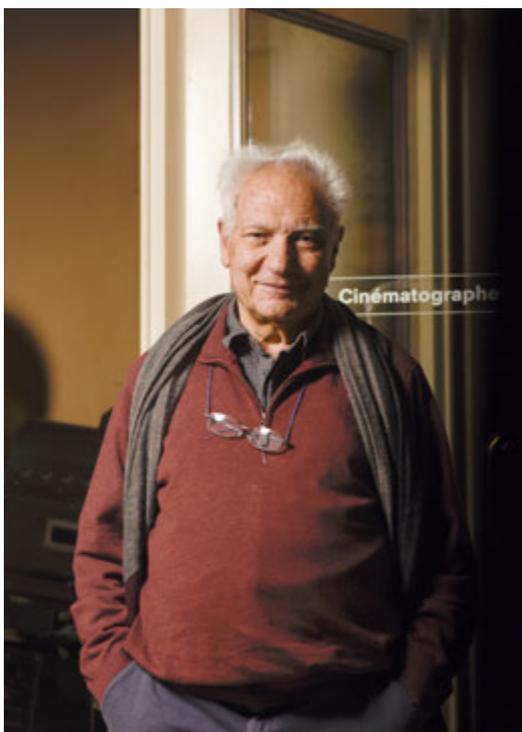
9.



7.



10.



8.

Einige der Gästinnen und Gäste der Cinémathèque suisse im Jahr 2023:

1. Jeremy Irons, Schauspieler
2. Simon Romang, Komiker, Yann Philipona, Schauspieler, Dan Wechsler, Produzent, und Clea Eden, Schauspielerin
3. Philippe Vonnard, Wissenschaftler, Yanick Turin, Produzent, und Vincent Aubert, Filmemacher
4. Meltem Kaptan, Schauspielerin
5. Hansmartin Siegrist, Filmemacher
6. Julien Rejl, Generaldelegierter der Quinzaine des Cinéastes
7. Cédric Kahn, Filmemacher
8. Roberto Perpignani, Filmeditor
9. July Jung, Filmemacherin
10. Laura Morante, Filmemacherin und Schauspielerin



Repérages von Michel Soutter (1977) mit Léa Massari, Valérie Mairesse und Delphine Seyrig, restauriert von der CS in Zusammenarbeit mit Masé Studios und Color Grade.

1. Departement Film

28	Auflistung der Depots und Restaurierungen
31	Einleitung
32	Akquisition analoger und digitaler Filmarchive
32	Depots des BAK und von Cinéforum
32	Bearbeitung der Bestände
33	Neue Datenbank
33	Anfragen und Recherchen
34	Bereitstellung von Kopien
34	Bereitstellung und Verkauf von Bildern
34	Einsichtnahme und Vertrieb
35	Restaurierung
36	Digitalisierung
37	Konservierung der digitalen Sammlungen
37	Konservierung der fotochemischen Sammlungen

Wichtigste Archivbestände/Eingänge 2023

Produktionsfirmen und Filmverleiher:

- A Film Company GmbH
- A Travers Champs
- A Vol d'Oiseau
- Adokfilms Sàrl
- Agora Films Sàrl
- Alina film
- Alva Film Production Sàrl
- Amka Films Productions SA
- Artist Collective Revolta
- Asako Film GmbH
- Bande à part Films Sàrl
- Belva Film GmbH
- Bord Cadre Films Sàrl
- Box Productions Sàrl
- Brunner & Meyer GmbH
- Carac Film AG
- Casa Azul Films
- Catpics AG
- Central Productions Sagl
- C-FILMS AG
- Climage
- CLOSE UP FILMS Sàrl
- C-Side Productions Sàrl
- Dschoint Ventschr AG
- Dynamic Frame GmbH
- Earthling Productions
- Ecran Mobile
- Elite Filmproduktion AG
- Ensemble Film GmbH
- EPYC FILMS Sàrl
- Evar Film GmbH
- Filmcoopi Zürich SA
- Filmgerberei GmbH
- First Hand Films GmbH
- Frama Films SA
- Freihändler FilmProduktion GmbH
- Fuzzy Yesterdays
- FVP – Films et vidéos production SA
- Garidi Films Sàrl
- GoldenEggProduction Sàrl
- Hugofilm Productions GmbH
- IDIP Films SA
- Imaginastudio Sàrl
- Imajack & Bim Sàrl
- Inmagine SA
- INRED production SA
- Intermezzo Films SA
- JMH
- Karrer Multivision
- Kosmos Film GmbH
- Langfilm
- Langjahr-Film GmbH
- Letterbox Collective
- Filmproduktion GmbH
- Lomotion AG
- Look Now!
- Louise Productions Sàrl
- Marmotte Productions Sàrl
- Milan Film AG
- Mira Film GmbH
- MOA Distribution
- mythenfilm
- Nadasdy Film Sàrl
- Nous Prod
- ORCA Production
- PCT cinéma télévision SA
- Peacock Film AG
- Pic Film SA
- Point de vue Productions
- Point Prod
- Prêt-à-tourner Filmproduktion GmbH
- P.S. Productions Sàrl
- RECK Filmproduktion GmbH
- Recycled TV AG

- Snakefilm GmbH
- Spotlight Media Productions AG
- Studio GDS
- Tellfilm GmbH
- Thera Production Sàrl
- Trigon-film
- Triluna Film AG
- Vega Film AG
- Ventura Film SA
- Virage Film
- Waka Films AG
- YK Animation Studio GmbH
- Zodiac Pictures AG

Regisseur:innen und Techniker:innen:

- Olga Baillif
- Matteo Bellinelli
- Pierre und Mousse Boulanger (†)
- Patrick Claudet
- Robi Engler
- Peter Entell
- Raff Fluri
- Olivier Frei
- Marcel Gisler
- Amos Gitai
- Marlies Graf
- Stefan Haupt
- Villi Hermann
- Isa Hesse-Rabinovitch (†)
- Franz Josef Holzer
- Aline Horisberger
- Kaspar Kasics
- Denise Kikou Gilliland
- Ulrike Koch
- Lutz Konermann
- Erich Langjahr
- Bernhard Luginbühl
- Claude Luyet
- Philippe Luzuy (†)
- Jean Mayerat
- Fernand Melgar
- Fredi M. Murer
- Claude Muret
- François Musy (†)
- Dominique Othenin-Girard
- Thomas Ott
- Charly Reymond
- Georges Schwizgebel
- Anka Schmid
- Maya Simon
- Daniel Suter
- Cleo Uebelmann

Museen, Archive, Bibliotheken, Verbände, Stiftungen:

- Association Alain Tanner
- Cinémathèque française
- Club Alpin Suisse (CAS) / Schweizer Alpen-Club (SAC)
- Internationales Olympisches Komitee (IOK)
- Audiovisuelle Abteilung (Département audiovisuel, DAV) der Bibliothek von La Chaux-de-Fonds
- Deutsches Filminstitut
- Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)
- Fondation collection Bolex-Oulevay
- Kantonsbibliothek Graubünden (KBG)
- Lichtspiel Kinemathek Bern
- Schweizer Kameramuseum
- Perrig AG
- Schweizerisches Sozialarchiv
- Zoo Zürich AG, Bibliothek

Radio, Fernsehen:

- Radio télévision suisse (RTS)
- Radiotelevisione svizzera (RSI)
- Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Festivals:

- Locarno Film Festival
- Solothurner Filmtage

Privatpersonen:

- André Chevailler
- José Cantero (†)
- Christian Convers
- Georges Gavillet (†)
- Claude Guignard (†)
- Samuel Monachon
- Silvano Montanaro
- Walter Murbach (†)
- Jean-Pierre Randin
- Jean-Pierre Verscheure

Liste der 2023 beendeten Restaurierungen mit der Unterstützung von Memoria v

Langfilme (8):

- *Repérages* von Michel Soutter (1977)
Labore: Cinémathèque suisse / Masé Studios / Color Grade
- *Black Out* von Jean-Louis Roy (1971)
Labore: Cinémathèque suisse / Masé Studios / Color Grade
- *L'Allègement* von Marcel Schüpbach (1983)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- *Swissmade* von Yves Yersin, Fritz E. Maeder und Fredi M. Murer (1969)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- *Hundert Jahre Bundesstaat / La Confédération helvétique 1848-1948* von Adolf Forter (1948)
Labor: Hiventy
- *The Village* von Leopold Lindtberg (1950)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- In Zusammenarbeit mit SRF
- *Der achti Schwyzzer* von Oskar Wälterlin (1939)
Labore: Cinémathèque suisse / Cinegrell (Rückübertragung auf Film)
- *Schweizerische Landesausstellung 1939* von Josef Dahinden und Marcel Gero (1940)
Labor: Cineric

Kurzfilme (13):

- Ein Block Kurzfilme auf Nitratträgern, die 1938 vom Regisseur Fred Surville gedreht wurden:
- *Athènes*
 - *Santorin*
 - *Cyclades*
 - *Le Péloponnèse*
 - *Images de la Crète*
Labor: Hiventy
 - *Grat am Himmel* von Otto Ritter (1947)
 - *A l'assaut du ciel* von Otto Ritter (1947)
Labor: Hiventy

Fotochemische Restaurierung einer Reihe von Dokumentar- und Auftragsfilmen:

- *Der Traum eines?* [Werbespot PKZ] (1922)
- *Le rêve d'un?* [Werbespot PKZ] (1922)
- *Die Zunft der Schneider* [Werbespot PKZ] (1922)
- *Yverdon panorama* (1920er-Jahre)
- *Attraktionen im Zürcher Zoo* (1935)
- *Bilder vom zoologischen Garten, Zürich* (1929)
Labor: Haghefilm

Wichtigste laufende Restaurierungsprojekte in den Labors, mit Unterstützung von Memoriav

Langfilme:

- *Rapt* von Dimitri Kirsanoff (1934)
Labore: Cinémathèque suisse / Cinegrell
In Zusammenarbeit mit SRF
- *Notre Dame de la croixette* von Daniel Schmid (1982)
Labore: Cinémathèque suisse / L'Imagine Ritrovata
- *Les Origines de la Confédération* von Emil Harder (1924)
Labor: Cinegrell
- *Der 42. Himmel / Der Krach im Standesamt* von Kurt Früh (1962)
Labor: Cinegrell
In Zusammenarbeit mit SRF
- *Heidi und Peter* von Franz Schnyder (1955)
Labor: Cinegrell
In Zusammenarbeit mit SRF
- *The Search* von Fred Zinnemann (1948)
Labor: Cinegrell
In Zusammenarbeit mit SRF
- *Les Vilaines Manières* von Simon Edelstein (1973)
Labore: Cinémathèque suisse / Masé Studios / Color Grade
- *L'Ogre* von Simon Edelstein (1986)
Labore: Cinémathèque suisse / Masé Studios / Color Grade
In Zusammenarbeit mit RTS (ohne die Unterstützung von Memoriav)

Kurzfilme:

- Eine Reihe von Kurzfilmen auf Nitratträgern des Regisseurs Julius Pinschewer:
- *Für unsere Wehrmänner!* (1942)
- *La T.S.F à la campagne* (1933)
- *Que veut la SEVA* (1943)
- *SEVA ruft!* (1943)
- *SEVA Zauber* (undatiert)
- *SEVA Zauber* [Variante] (undatiert)
- *Soldatenweihnacht* (1942)
- *Spiel der Wellen* (1939)
- *Le Jeu des ondes* (1939)
- *Il gioco delle onde* (1939)
- *Spiel um SEVA* [Schwarz-Weiss-Version] (1942)
- *Spiel um SEVA* [Farbversion] (1942)
Labor: Hiventy
- *Ein Volk fährt Ski* von Jodeph Dahinden (1943)
Labor: fotochemische Restaurierung bei ANIM

Ein Block Kurzfilme auf Nitratträgern, die zur fotochemischen Restaurierung an Haghefilm geschickt wurden:

- *Das Zürcheroberland* (1920er-Jahre)
- [Bilder aus dem Val-de-Travers] (1910–1913)
- [Bilder aus der Schweiz] (1930er-Jahre)
- *Schweizerkäse* [Langfassung] (1928)
- *Le Fromage suisse* [Kurzfassung] (1928)

Im Rahmen des vom SNF finanzierten Projekts über Film und Psychiatrie wurde eine Reihe von zehn Kurzfilmen aus der Sammlung der Waldau an das Labor von Omnimago geschickt.

Wichtigste intern durchgeführte Digitalisierungen im Jahr 2023

Abgeschlossene Langfilme

- *Ein Werktag* von Richard Schweizer (1931)
- *La Femme de Rose Hill* von Alain Tanner (1989) in Zusammenarbeit mit der Association Alain Tanner und dem Labor Color Grade
- *Requiem* von Alain Tanner (1998)

Abgeschlossene Kurzfilme

- *Alchemia* von Ernest Ansorge (1991)
- *Circulation Berne* von René Bauermeister (ca. 1972)
- *Le Fantôme* von Frédéric Godet (1975)
- *Nuit de carnaval* von Albert Capellani (1906)
- *Pochette surprise ...* von René Bauermeister (ca. 1978)
- *Point zéro* von Charles-André Voser und René Bauermeister (1971)
- *Rêve à la lune* von Ferdinand Zecca und Gaston Velle (1905)
- *Rendezvous mit Svea* von Emil Berna und Adolf Forter (1957)
- *Au menu ce soir* von Frédéric Maire (1984)
- *[Making Of] Supersaxo. Entre Dieu et Diable* von Etienne Delessert (1986)
- *Attraktionen im Zürcher Zoo* (1935)
- *Bilder vom zoologischen Garten, Zürich* (1929)
- *Circulation à Genève* (ca. 1920)
- *Das Appenzeller Land* von Emil Berna (1930)
- *Der lebendige PKZ-Katalog!* (1928)
- *Ferien in der Schweiz* (1946)
- *Frauen im helvetischen Mosaik* von Richard Brewing (1961)
- *Gisèle Ansorge bei der Arbeit* von Nag Ansorge (1979)
- *J'ai un droit sur mon corps... Sterilisation* von Lucienne Lanaz (1980)
- *Jugend im Zoo* (ca. 1930)
- *Le Bonheur à 70 ans* von Lucienne Lanaz und Marcel Leiser (1974)
- *Lohnabbau* (1933)
- *Menschen, die vorüberziehen ...* von Max Haufler (1942)
- *Ostfriesland findet Arbeit* von Emil Berna (1961)
- *[Werbespot Guigoz]. Une vie de bonheur* (ca. 1924–1935)
- *[Werbespot Ruff]. Alltagsorgen* (ca. 1925–1935)

- *[Werbespot Seife Lux]. Das Elfen-Kleid* (ca. 1929)
- *[Werbespot Franck Aroma]. Als der Grossvater die Grossmutter nahm* (1935)
- *Chandler, der Wagen mit dem Gebirgsmotor* (ca. 1930)
- *[Werbespot Vim]. Lise va au bal* (1928)
- *[Werbespot Möbel-Pfister]. Vater, Sohn und Enkel* (1931)
- *[Werbespot Vim]. Une Veillée* (1928)
- *[Werbespot Franck Aroma]. Was ist Trumpf?* (1940)
- *[Werbespot Franck Aroma]. Der Zapfenstreich* (1940)
- *Progrès de la médecine. Expression artistique en psychiatrie* von Henri Bujard (1965)

Sicherung auf Film (vom BAK subventioniertes Spezialprojekt)

- *Drii Winter* von Michael Koch 2022
Labor: Cinegrell
- *Cascadeuses* von Elena Avdija 2022
Labor: Cinegrell

Abgeschlossene Digitalisierungen (vom BAK subventioniertes Spezialprojekt)

- *Hirtenreise ins dritte Jahrtausend* von Erich Langjahr (2002)
Labore: Cinegrell / Soundville
- *Das Boot ist voll* von Markus Imhoof (1981)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- *Waalo Fendo – Là où la terre gèle* von Mohammed Soudani (1997)
Labore: Cinegrell / Color Grade / Masé Studios
- *Die Regierung* von Christian Davi (1997)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- *Si le soleil ne revenait pas* von Claude Goretta (1987)
Labore: Cinegrell / Color Grade / Masé Studios
- *Letter to Anna* von Eric Bergkraut (2008)
Labor: GMS Digital Sàrl
- *La Petite Dame du Capitole* von Jacqueline Veuve (2005)
Labor: GMS Digital Sàrl

Kooperationen mit Projekt FILMO

- *Polenta* von Maya Simon (1980)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- *La Guerre dans le Haut-Pays* von Francis Reusser (1998)
Labore: Cinegrell / Color Grade / Masé Studios

Laufende Digitalisierungen

- *Heimatklänge* von Stefan Schwietert (2007)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- *Polenta* von Maya Simon (1980)
Labore: Cinegrell / Tonstudios Z
- *La Guerre dans le Haut-Pays* von Francis Reusser (1998)
Labore: Cinegrell / Color Grade / Masé Studios
- *James ou pas* von Michel Soutter (1970)
Labore: Cinegrell / Color Grade / Masé Studios

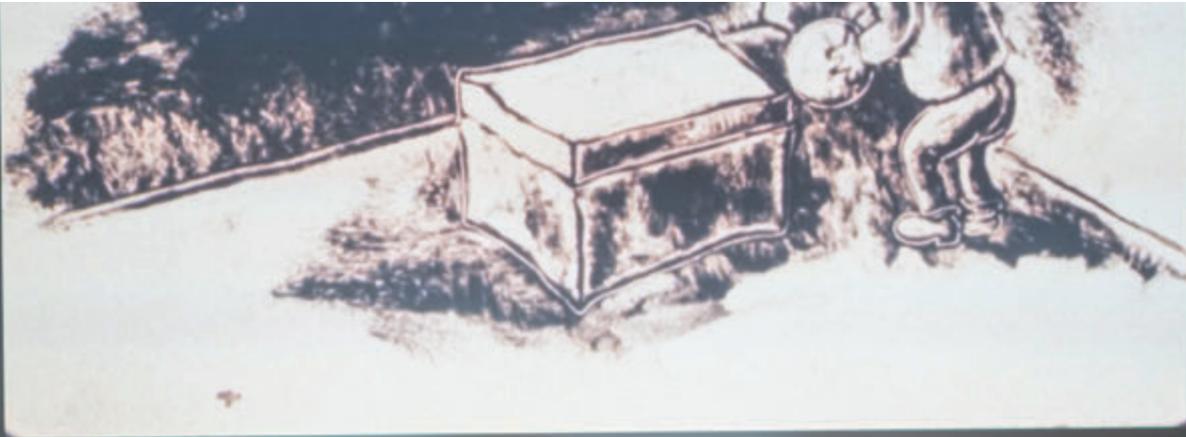
Classics

Berlinale Classics

73rd Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Classics



↑ Maral Mohsenin, Restauratorin, und Frédéric Maire stellen auf der Berlinale die restaurierte Fassung von *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valérien Schmidely (1941) vor.
↓ Der Schweizer Musiker Marcel Vaid und seine Musikerkollegen begleiten im Teatrino des Palazzo Grassi in Venedig eine Reihe von Filmen, die von der CS restauriert wurden.



Einleitung

Im Jahr 2023 engagierte sich das Departement Film der Cinémathèque suisse (CS) für die Verbesserung der Prozesse im Zusammenhang mit der aktiven fotochemischen und digitalen Konservierung, um – unter Einhaltung der Qualitätskriterien – die Ziele im Hinblick auf die Akquisition, Archivierung, Dokumentation, Restaurierung, Digitalisierung und Zugänglichkeit der Sammlungen zu erreichen.

Die Aufgaben des Departements waren von der Einführung mehrerer IT-Tools geprägt, die eine starke Einbeziehung aller Teams erforderten. Das Projekt zur Migration der von den verschiedenen Bereichen erstellten Dokumente (darunter Tausende von Analyseberichten und Dossiers zu den Beständen) in die neue Software für die elektronische Dokumentenverwaltung erforderte den Einsatz aller Mitarbeitenden und die Anpassung der Prioritäten bei der Arbeit.

Die Einführung einer ersten Version der IT-Lösung Lasco für die digitale Archivierung erforderte eine Reihe von Tests, Anpassungen und Lernprozessen. Darüber hinaus widmete das Departement besondere Aufmerksamkeit der lang erwarteten Inbetriebnahme der neuen Datenbank, die die Erschließung der analogen und digitalen Filmelemente der Sammlung ermöglicht.

Zu Beginn des Jahres 2024 wurde das Tonstudio fertiggestellt, das nun uneingeschränkt betriebsbereit ist und über die nötige Ausstattung zur Digitalisierung des optischen und magnetischen Tons von Filmen auf analogen Medien sowie zur Durchführung von Restaurierungen mithilfe spezieller Software verfügt. Mit dieser letzten Etappe endet die Einrichtung des Labors, das nun vollständig ausgestattet und funktionstüchtig ist.

Das Departement arbeitete weiter an den Projekten der vergangenen Jahre und konnte dank der Finanzierung durch Memoriv und einer Sondersubvention des BAK zahlreiche wichtige Schweizer Filme restaurieren, digitalisieren und sichern. Der Schwerpunkt lag auf der Analyse und Restaurierung der Sammlungen der Praesens-Film im Hinblick auf das 100-jährige Bestehen des Unternehmens und auf die verschiedenen für 2024 geplanten Vermittlungsprojekte (Ausstellung im Landesmuseum, Programme in verschiedenen Kinosälen und an Festivals, darunter die Solothurner Filmtage, Online-Veröffentlichungen in Partnerschaft mit filmo.ch usw.). Die restaurierten Filme wurden an Festivals in der Schweiz (Solothurner Filmtage, NIFFF, Locarno Film Festival, GIFF usw.) und auf internationaler Ebene umfassend gewürdigt. So wurden *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valérien Schmidely (1941) an der Berlinale, *The Village* von Leopold Lindtberg (1953) bei den Filmfestspielen von Cannes und beim Festival Lumière in Lyon sowie mehrere Filme von Leopold Lindtberg beim Festival Il Cinema Ritrovato in Bologna gezeigt.

Darüber hinaus baute das Departement Film seine Beziehungen zur Universität Lausanne (UNIL) weiter aus, unter anderem durch seine Beteiligung an der Studienrichtung Archiv des Masterstudiengangs Film, aber auch durch seine Mitarbeit an dem vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierten Projekt «Cinéma et (neuro)psychiatrie en Suisse» (auf Deutsch: Film und (Neuro-)Psychiatrie in der Schweiz), in dessen Rahmen eine grosse Anzahl von einzigartigen Filmkopien analysiert, digitalisiert und gesichert wurden. Hinzu kommt die Ausarbeitung eines neuen Projekts rund um frankophone Animationsfilme, das im September startete. Des Weiteren arbeitete das Departement Film mit zahlreichen Partnern wie den Schweizer Fernsehsendern – insbesondere SRF und RTS – zusammen, um mehrere Restaurierungsprojekte durchzuführen und zu deren Verbreitung beizutragen, da die Zugänglichkeit des Filmerbes eine der grössten Herausforderungen des Departements ist.

Departement Film

Die Expertise der CS in den Bereichen Konservierung, Digitalisierung und Dokumentenmanagement von Filmsammlungen findet zunehmend Anerkennung. Aus diesem Grund sind mehrere Mitarbeitende des Departements in Kommissionen der internationalen Vereinigung der Filmarchive (FIAF) aktiv, wie zum Beispiel der Technischen Kommission, der Erschliessungskommission und dem Exekutivausschuss, und engagieren sich sowohl für Projekte zum Wissensaustausch als auch bei der Erstellung des neuen Ethikkodex. Die CS beteiligte sich 2023 an der Übersetzung des Referenzwerks für die Erschliessungs- und Dokumentationskommission, *Le Manuel de catalogage des images animées de la FIAF*, ins Französische.

Akquisition analoger und digitaler Filmarchive

Auch 2023 gab es viele neue Ablieferungen, was das Vertrauen der Schauspieler:innen der Filmindustrie in die Fähigkeiten und Einrichtungen der CS bestätigt.

Die Filmsammlung wurde um insgesamt 298 Ablieferungen (neue Bestände oder neue Hinterlegungen zu bestehenden Beständen) bereichert, was etwa 2'000 neuen Elementen entspricht, darunter 86 Ablieferungen von Filmen auf Film und gemischten Beständen sowie 212 digitale Ablieferungen. Es handelt sich um regelmässige Ablieferungen von Filmen, die von Bund und/oder Regionen gefördert werden und deren Hinterlegung obligatorisch ist (Bundesamt für Kultur, Berner Filmförderung, Zürcher Filmstiftung, Cinéforum) sowie um freiwillige Ablieferungen von Privatpersonen, Filmschaffenden, Produzent:innen, Filmverleiher:innen und Kinobetreiber:innen. Hinzu kommen Ablieferungen von Institutionen, die nicht über die nötigen Einrichtungen für die Analyse und Aufbewahrung von Filmmaterial verfügen, aber auch Ablieferungen aus neuen Restaurierungen, durchgeführt von der CS oder von Dritten, die vom Verein Memoriav finanzielle Unterstützung erhalten haben.

Depots des BAK und von Cinéforum

Die für die obligatorischen Hinterlegungen zuständigen Dokumentalist:innen haben die dazugehörigen Referenzdokumente präzisiert und aktualisiert. Die «Technischen Vorschriften für die obligatorische Hinterlegung digitaler Filmelemente» und das Formular «Bestätigung Hinterlegung Archivkopie Schweizerisches Filmarchiv» sind seit März 2023 auf der Website der CS und auf der Website des BAK verfügbar.

Im Jahr 2023 verwaltete die CS 146 digitale Bestände, die vom BAK und/oder von Cinéforum und/oder von der Berner Filmförderung und/oder der Zürcher Filmstiftung finanziell unterstützt wurden.

Bearbeitung der Bestände

Im Jahr 2023 wurden 565 neue Filmeinträge verfasst und 3'081 physische Gegenstände beschrieben und registriert. Darüber hinaus wurden 128 Archivbestände nach der ISAD(G)-Norm beschrieben.

Mithilfe des neuen Verwaltungstools, das die Beschreibung digitaler Objekte ermöglicht, wurden 525 DCP, 754 Bildsequenzordner (DPX), 122 Bilddateien, 604 Audiodateien und 762 Untertiteldateien von den Dokumentalist:innen des Departements Film bearbeitet.

Neue Datenbank

2023 war das Departement Film stark an der Entwicklung von Oraweb beteiligt, dem neuen Tool zur Verwaltung der Filmsammlungen.

Die bisherige Filmdatenbank, die Ende November 2023 nach über zwanzigjähriger Nutzung ausser Betrieb genommen wurde, verwaltete die Identifikation der Werke und des zugehörigen Materials, die ein- und ausgehenden Bestandsbewegungen, die Standorte, die externen oder internen Ausgabeanfragen, die Dienstleistungen und ihre Preise, die Kostenvoranschläge oder auch die Beschriftung und die Scans der Bestände. Das neue Tool zur Verwaltung der Filmsammlungen, das ab 2019 für die digitalen Bestände und ab 2021 im Rahmen des Programms «Softwareplattform» für die analogen Bestände entwickelt wurde, wurde Ende November 2023 in Betrieb genommen. Es ist nun möglich, analoge und digitale Sammlungen gemeinsam zu verwalten.

Das Tool wird von mehr als 80 Nutzer:innen verwendet, wobei die Module auf die Anforderungen der verschiedenen Fachbereiche zugeschnitten sind, die mit der Sammlung zu tun haben: Filmkonservierung und -restaurierung, Dokumentation, Digitallabor, Filmtechnik und Vorführung, Logistik, Bereitstellung, Buchhaltung und Programmplanung.

Die Migration der Metadaten von der alten Datenbank in die neue Software umfasste insbesondere die Verwaltung von 96'900 Werkdatensätzen, 1'730 ISAD(G)-Datensätzen zu Filmbeständen und 780'597 Elementdatensätzen (analoge und digitale Sammlungsobjekte).

Anfragen und Recherchen

Die Anfragen im Bereich Bereitstellung nehmen weiter zu: Die Mitarbeitenden beantworteten 558 externe Anfragen, gegenüber 492 im Jahr 2022. Die Anfragen kommen von Forschenden, Hinterlegenden, Kinos, Festivals, Filmemacher:innen, Museen, Fernsehsendern, Schulen usw.

Bereitstellung von Kopien

Im Jahr 2023 wurden 511 Kopien im 35-mm-Format bereitgestellt (davon 67 von den Hinterlegenden angefragt) sowie 77 DCPs.

Die CS konnte zwei aufwendige Restaurierungen zeigen: *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valérien Schmidely (1941) im Rahmen der Sektion «Classics» der Berlinale sowie *The Village* von Leopold Lindtberg (1953) bei den Filmfestspielen von Cannes. Beim Festival Il Cinema Ritrovato in Bologna wurde eine Auswahl von Leopold Lindtbergs Filmen vorgeführt: *Wachtmeister Studer* (1939), *Marie-Louise* (1944), *Die letzte Chance* (1945) und *Die Vier im Jeep* (1951).

Die CS war auch an weiteren Schweizer Festivals vertreten, wie dem Neuchâtel International Fantastic Film Festival (NIFFF), wo die Restaurierung von *Black Out* von Jean-Louis Roy (1970) gezeigt wurde. Beim Locarno Film Festival wurden drei Filme aus dem Kulturerbe vorgeführt: *Si le soleil ne revenait pas* von Claude Goretta (1987), *Waalo Fendo (Là où la terre gèle)* von Mohammed Soudani (1997) und *La Paloma* von Daniel Schmid (1974), wobei Letzterer auf der Piazza Grande gezeigt wurde. Die Vorführung von *La Fille au violoncelle* von Yvan Butler (1973) fand in Zusammenarbeit mit RTS beim Geneva International Film Festival (GIFF) statt.

Die CS beteiligte sich auch an der Programmgestaltung von Festivals und Institutionen, die Mitglieder der FIAF sind (insbesondere das Festival Augenblick in Strassburg, das Internationale Trickfilmfestival in Stuttgart und das Festival du film d'Angoulême), wobei Werke der Schweizer Filmemacher:innen Robi Engler, Gisèle und Nag Ansoorge, Alain Tanner, Michel Soutter und Lucienne Lanaz vorgeführt wurden.

Für das reguläre Kinoprogramm der CS im Casino de Montbenon wurden 199 fotochemische Kopien und 23 DCPs, alle aus unseren Sammlungen, kontrolliert und vorgeführt.

Bereitstellung und Verkauf von Bildern

Die CS stellte 382 Bilder zur Nutzung oder zum Verkauf bereit, insbesondere Bilder aus dem Archiv der Schweizer Filmwochenschau (SFW).

Des Weiteren setzte sie ihre 2020 begonnene Partnerschaft mit dem Regionalfernsehen La Télé fort, indem sie regelmässig Bilder der SFW für seine zweimonatliche Sendung *Retour vers le passé* lieferte.

Im Rahmen der neuen Saison des Online-Portals filmo.ch hat die CS auch mehrere restaurierte Filme aus ihren Sammlungen auf der Streaming-Plattform Play Suisse zur Verfügung gestellt, darunter *Les Années lumière* von Alain Tanner (1981), *Si le soleil ne revenait pas* von Claude Goretta (1987), die komplette Filmografie von Georges Schwizgebel sowie *Lo stagionale* von Alvaro Bizzarri (1973).

Einsichtnahme und Vertrieb

Die Zahl der Einsichtnahmen hat sich 2023 verdoppelt, was sowohl auf eine bessere Zugänglichkeit der Sammlungen als auch auf ein grösseres Interesse an den Sammlungen hindeutet. 126 Einsichtnahmen wurden so im Berichtsjahr ermöglicht, und die CS empfing sechs Forschende für Einsichtnahmen von fotochemischen Elementen vor Ort. Die externe Einsichtnahme von restaurierten Filmen und intern digitalisierten Titeln erfolgt über die verschiedenen Vimeo-Konten der CS, auf denen die Filme nur auf Anfrage zugänglich sind.

Restaurierung

Die Restaurierung der Filmsammlung der CS betrifft eine grosse Anzahl von Kurzfilmen, deren Bearbeitung eine Organisation nach Posten erfordert und mehr Zeit und Ressourcen bindet als die Bearbeitung von Langfilmen. Die interne Neuorganisation der Aufgaben im Bereich der digitalen Archivierung ermöglichte eine bessere Aufteilung der Tätigkeiten unter den Restaurator:innen, erforderte aber auch eine erhebliche Einarbeitung und eine Anpassung der den Restaurierungsprojekten gewidmeten Zeit.

Im Jahr 2023 hat die CS die Restaurierung von acht Langfilmen und zwölf Kurzfilmen abgeschlossen, finanziert durch den Verein Memoriv und andere Partner wie SRF oder RTS.

Die Arbeiten wurden verschiedenen nationalen und internationalen Labors gemäss ihren Fachkenntnissen anvertraut. In der Schweiz verfügt das Labor von Cinegrell in Zürich über Scanner mit den technischen Möglichkeiten zur Digitalisierung für die Archivierung. Es ist auch für die Ausbelichtung auf Film ausgerüstet, was es zu einem wichtigen Partner macht. Für das Color Grading arbeitet die CS je nach Projekt auch mit dem Unternehmen Color Grade in Genf zusammen, das unter anderem über einen Vorführsaal mit einer Leinwand für die Projektion verfügt. Darüber hinaus verfügen die Tonstudios von Tonstudios Z AG in Zürich und Masé Studios in Genf über wertvolle Kompetenzen im Bereich Restaurierung.

Um die Planung einhalten zu können und je nach den spezifischen Kenntnissen, die für bestimmte Projekte erforderlich sind, wendet sich die CS auch an auf Restaurierung spezialisierte Labors im Ausland: an L'Immagine Ritrovata in Bologna für umfangreiche Arbeiten wegen ihrer grossen Anzahl an Fachleuten; an ANIM in Lissabon und Haghefilm in Waddinxveen (Niederlande) für fotochemische Arbeiten oder auch an Hiventy in Paris wegen ihrer Vielseitigkeit.

Im Zuge ihrer Zusammenarbeit mit den Restaurierungsprogrammen des SRF hat die CS die Restaurierung der beiden Versionen von Leopold Lindtbergs Film (*The Village* und *Unser Dorf*) abgeschlossen. Die Unterschiede gehen über einfache Sprachmerkmale hinaus und beleuchten Sichtweisen, die auf die Länder zugeschnitten sind, in denen die jeweilige Version ausgestrahlt wurde.

Zur Erhaltung von Nitratkopien und Filmen, bei denen die Erhaltung der Originale gefährdet ist, führt die CS weiterhin fotochemische Sicherungen durch. In Berichtsjahr sicherte die Institution sechs Kurzfilme durch einen vollständig fotochemischen Prozess und führte für sieben weitere Kurzfilme auf Nitraträgern eine Digitalisierung mit Rückübertragung auf Film durch, darunter Fred Survilles poetische Filme über Griechenland.

Die CS restauriert nach wie vor auch neuere Werke, die aufgrund von Zerfall oder technischen Besonderheiten nicht mehr zugänglich sind. An diesen Projekten sind in der Regel die Filmemacher:innen oder der Kameramann bzw. die Kamerafrau beteiligt, wodurch die CS ihre Kenntnisse über die Werke erweitern kann. So konnte unsere Institution mit der digitalen Restaurierung von Werken beginnen, die die Schweizer Filmgeschichte geprägt haben, wie *L'Allégement* von Marcel Schüpbach (1983), das unter der Aufsicht des Regisseurs restauriert wurde, oder *Repérages* von Michel Soutter (1977), bei dessen Restaurierung Kameramann Renato Berta am Color Grading beteiligt war.

Nachdem alle Ausgaben der SFW auf memobase.ch online gestellt wurden und angesichts der steigenden Nachfrage wurde ein Projekt gestartet, um ältere Digitalisate, deren Qualität nicht mehr den aktuellen Standards entspricht, zu identifizieren und sie intern in besserer Qualität zu digitalisieren. Bisher wurden in diesem Rahmen zwölf Filme digitalisiert.

Digitalisierung

Im Laufe des Jahres 2023 wurden 98 Digitalisierungen von Filmen auf fotochemischen Trägern durchgeführt oder begonnen und 18 Videobänder auf verschiedenen Trägermedien (VHS, U-matic, Beta SP, HDCAM) digitalisiert.

Im Rahmen des BAK-Projekts zur Übertragung von ursprünglich digitalen Filmen auf Film wurden fünf Bildnegative von Langfilmen digitalisiert, um die Qualität ihrer Sicherung auf Film zu überprüfen.

Einige Filme wurden auch digitalisiert, um die Restaurierung durch externe Labors zu ermöglichen, insbesondere im Fall der von Color Grade in Genf bearbeiteten Dossiers: *La Femme de Rose Hill* von Alain Tanner (1989), *Notre Dame de la Croisette* von Daniel Schmid (1982) sowie *L'Ogre* (1986) und *Les Vilaines Manières* (1982) von Simon Edelstein.

Das wichtige Projekt zur Restaurierung des Films *Rapt* von Dimitri Kirsanoff (1936), das 2022 in Partnerschaft mit SRF und dem CNC begonnen wurde, steht kurz vor Abschluss.

Eine Restaurierung des Films *Requiem* von Alain Tanner (1998) anhand der Originalnegative und des Dolby-Digital-Tons wurde in Zusammenarbeit mit der Association Alain Tanner durchgeführt, wobei das Color Grading von Gérard Ruey und Hugues Ryffel beaufsichtigt wurde.

Weitere erwähnenswerte Digitalisierungen sind der Film *Wilder Urlaub* von Franz Schnyder (1943), *Ein Werktag* von Richard Schweizer (1931) oder *Alchemia* von Gisèle und Nag Ansorge (1991).

Zur Digitalisierungsarbeit kommt die Transkodierung hinzu, bei der ein Element, das bereits in digitaler Form vorliegt, in ein anderes Ausgabemedium umgewandelt wird, wobei gegebenenfalls Untertitel, Logos und Einblendungen mit Informationen zu Restaurierung hinzugefügt werden.

Im Jahr 2023 wurden 115 solcher Arbeiten durchgeführt. Meist handelte es sich dabei um Anfragen, Ausgaben der SFW bereitzustellen, insbesondere im Rahmen der Partnerschaft mit La Télé für dessen zweimonatliche Sendung *Retour vers le passé*.

Konservierung der digitalen Sammlungen

Die Arbeit der digitalen Archivierung besteht einerseits darin, Kopien von Daten von und auf Remote-Servern zu erstellen. Im Jahr 2023 wurden 656 Anträge auf Datenübermittlung gestellt. Andererseits besteht die digitale Archivierung darin, Daten aus den Depots des BAK und von Cinéforum, den Labordepots im Rahmen von Restaurierungen, den Depots von Hinterlegenden und den Depots aus der Produktion des internen Labors auf das HSM zu übertragen. Im Jahr 2023 wurde die Speichermenge von archivierten digitalen Elementen um 925 TB erhöht, davon stammen 170 TB aus Archivbeständen, 277 TB aus dem Bereich der digitalen Produktion der CS, 178 TB aus externen Restaurierungslabors, 275 TB aus Depots des BAK und von Cinéforum, und 7 TB stehen in Zusammenhang mit dem Vertrieb der CS (überwiegend DCPs).

Das Projektprogramm «Softwareplattform», insbesondere das Tool Lasco, nahm den Bereich stark in Anspruch. Er führte Tests durch, nahm die erforderlichen Anpassungen vor, bereitete die Datenmigration vor, führte neue Prozesse ein und passte bestehende Prozesse an. Diese Schritte führten unter anderem dazu, dass zwei Versionen der neuen Software Lasco im Juni und November 2023 in Betrieb genommen werden konnten. Das Tool ermöglicht es nun, zu überprüfen, ob die Merkmale der zu archivierenden Dateien den erwarteten Spezifikationen entsprechen, und die Dokumentationsblätter der Datenbank mit technischen Daten vorauszufüllen – Aufgaben, die zuvor manuell ausgeführt wurden. Letztendlich wird das Tool die Archivierung nach den geltenden Normen automatisch durchführen.

Konservierung der fotochemischen Sammlungen

Im Rahmen der Konservierung der fotochemischen Sammlungen überprüfte das Departement Film regelmässig den Säuregehalt der Acetatfilmbestände und kontrollierte Dosen, in denen vom Essigsyndrom befallene Filme gelagert sind. Insgesamt wurden 2'785 AD-Strips angebracht.

Über 2'132 Filmspulen wurden in neue, für die Langzeitarchivierung geeignete Dosen verlegt.

Betreffend Nitratkopien wurde die Belüftung der Sammlungen fortgesetzt, damit Nitrogase, deren hohe Konzentrationen zu einer Selbstentzündung führen kann, entweichen können. So wurden 422 Dosen geöffnet, was das Aufrollen und häufig auch eine Wiederaufbereitung zur Folge hatte.

Im Berichtsjahr wurde auch die Frage der Konservierung von Filmen mit Schimmelpilzbefall näher betrachtet, wobei externes Fachwissen und Schulungen die Sicherheitsstandards für die Handhabung und die Qualität der Behandlung dieser Filme erhöhten.

Darüber hinaus gab es eine Schulung zur chemischen Behandlung von sich zersetzenden Nitratfilmen, um das Verständnis für solche Schäden zu fördern. Diese Massnahme ist besonders relevant im Zusammenhang mit internen Restaurierungen oder vor dem Versand an bestimmte Speziallabors, die nicht über einen geeigneten Behandlungsprozess verfügen.



↑ *L'Allègement* von Marcel Schüpbach (1983), der 2023 unter der Leitung des Regisseurs restauriert wurde.

↓ *La bonne tartine* (ca. 1920), der anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Pathé-Baby-Systems auf der Online-Plattform für restaurierte Filme der CS veröffentlicht wurde.





La Paloma von Daniel Schmid (1974), der in seiner restaurierten Fassung während des Locarno Film Festivals auf der Piazza Grande und auf filmo.ch gezeigt wurde. ↑
The Village von Leopold Lindtberg (1953), restauriert in Zusammenarbeit mit dem SRF und 2023 bei den Filmfestspielen von Cannes und beim Lumière-Festival in Lyon gezeigt. ↓

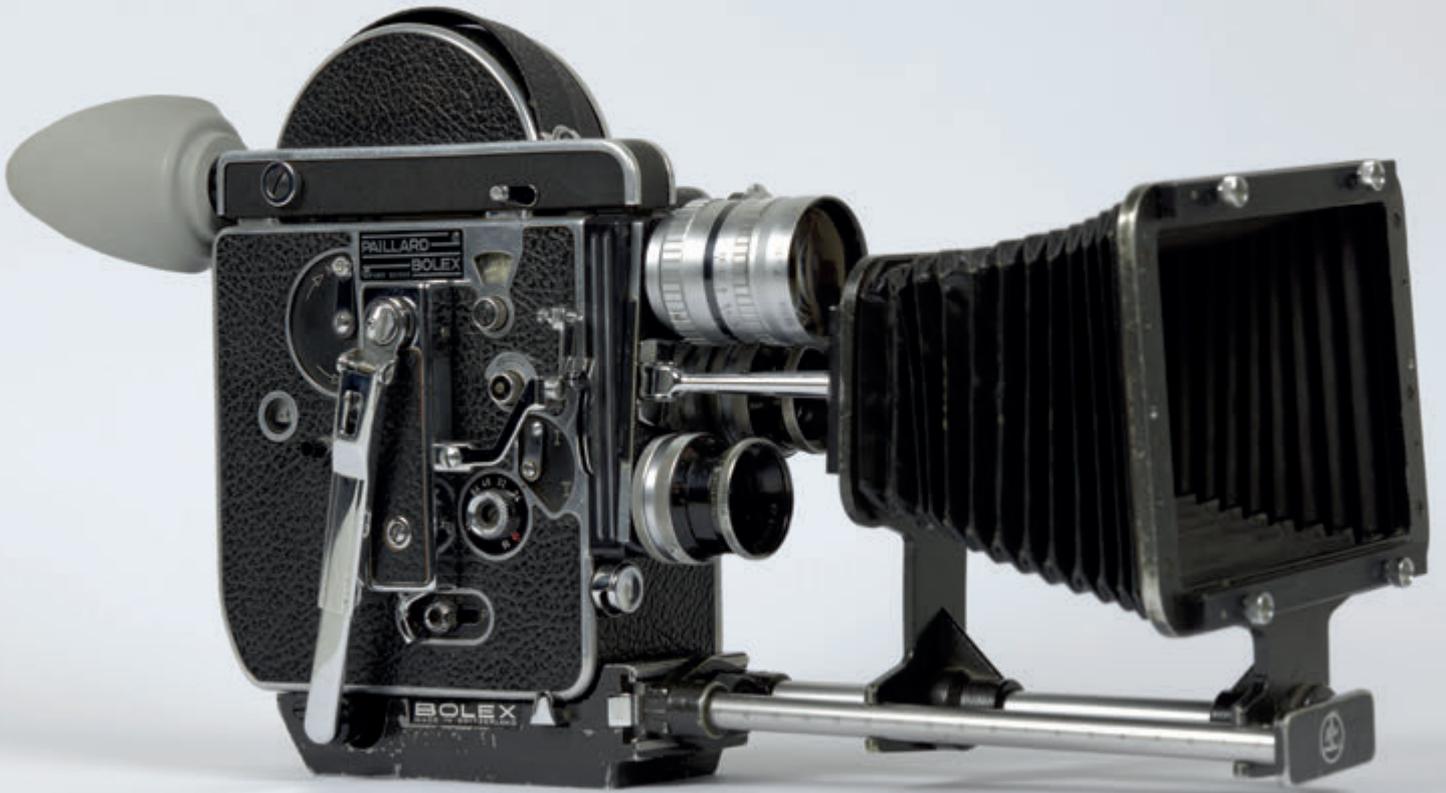




Modell, das von idées HOUSE entworfen wurde, einer Schule für Architektur und Innenarchitektur in Lausanne, die szenografische Vorschläge für die CS in Penthaz ausarbeitet, insbesondere für den Ausstellungsbereich.

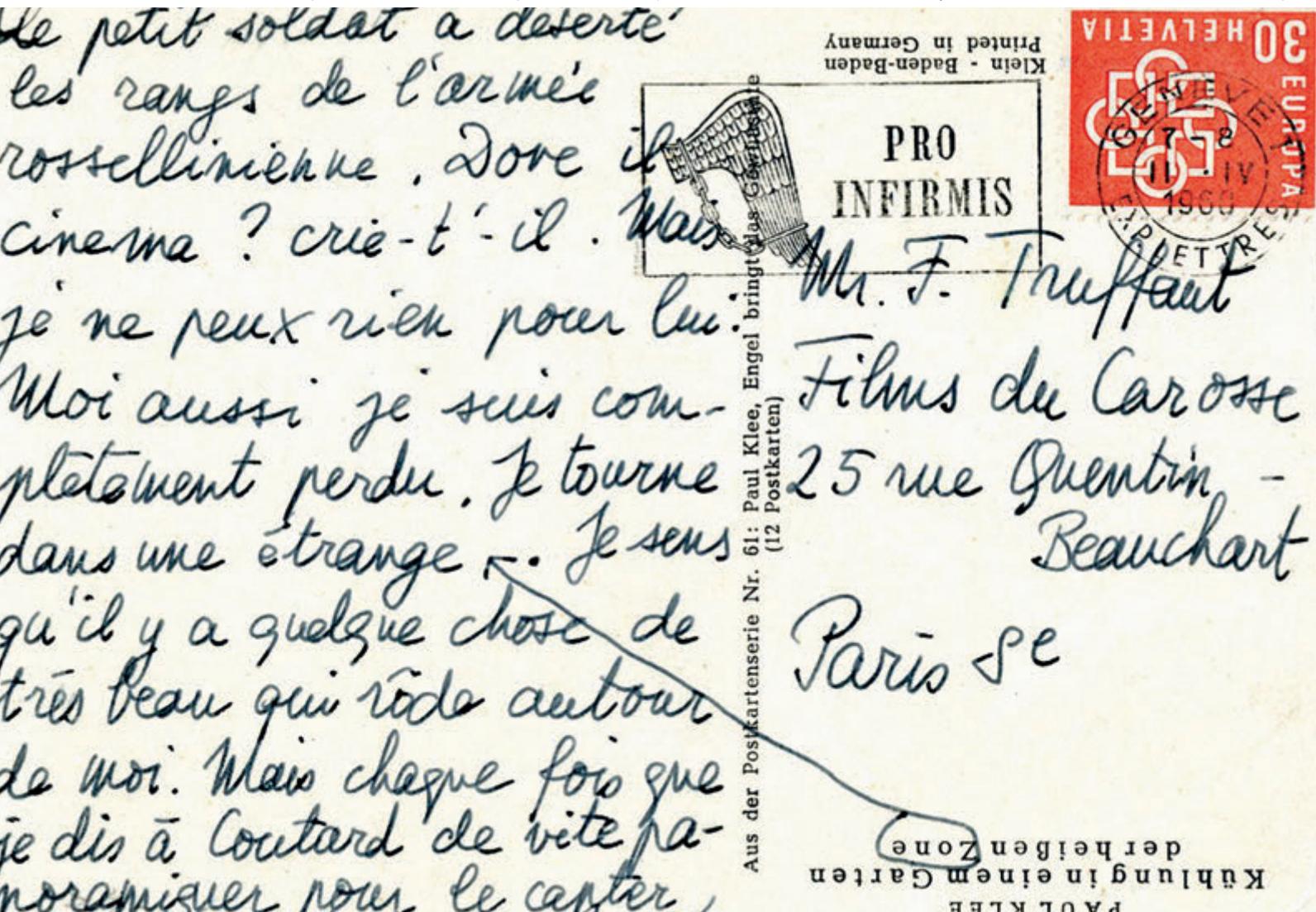
2. Departement Non-Film

43	Einleitung
44	Akquisitionen
1.1	Papierarchivbestände, museale Sammlungen und Bibliothek
1.2	Statistiken zu den Akquisitionen
45	Bearbeitung der Sammlungen
2.1	Papierarchivbestände, museale Sammlungen und Bibliothek
2.2	Statistiken zu den Bearbeitungen
46	Koordination der Bestände
3.1	Stichwortinventar der Apparate
3.2	Ausgeliehene Objekte
3.3	Kassierungen
47	Konservierung und Restaurierung
4.1	Bearbeitungen zur Konservierung und Restaurierung sowie zur präventiven Konservierung
4.2	Bearbeitungen von Archivbeständen
4.3	Bearbeitungen im Hinblick auf eine Ausstellung
49	Digitale Projekte
5.1	Digitalisierungsprojekte im Digitallabor
5.2	Zahlen zur Digitalisierung
50	Bearbeitung, Erforschung und Veröffentlichung
6.1	Dienstleistungen für die Öffentlichkeit
6.2	Nationale und internationale Partnerschaften
6.3	Vermittlungsprojekte
6.4	Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne



↑ Zahlreiche Geräte aus der Bolex-Oulevay-Stiftung wurden 2023 in die Sammlungen der CS aufgenommen, wie zum Beispiel diese Bolex H16-Kamera (1956).

↓ Zu den Beständen, die in Penthaz hinterlegt und 2023 erschlossen wurden, gehört auch die Korrespondenz zwischen Jean-Luc Godard und François Truffaut, wie diese Postkarte aus dem Jahr 1960 zeigt.



Einleitung

Das Departement Non-Film der Cinémathèque suisse (CS) hat im Jahr 2023 wichtige Meilensteine in seinem langfristigen Projekt zur digitalen Transformation erreicht. Einige der Softwareprodukte, die im Rahmen des institutionellen Projekts Softwareplattform entwickelt wurden, sind im Laufe des Jahres in Produktion gegangen. Die Inbetriebnahme von WebMuseo im Frühjahr 2023 war ein wichtiger Meilenstein für die Bearbeitung der Bildbestände und musealen Sammlungen (Plakate, Fotografien, Flyer, Apparate und andere Objekte) der Institution. Darüber hinaus wurde die Software Lasco von den Mitarbeitenden in Betrieb genommen. Sie ermöglicht die digitale Langzeitarchivierung sowohl von born-digital Objekten als auch von analogen Objekten, die vom Digitallabor des Departements Non-Film digitalisiert wurden. Im März 2023 wurde eine neue Plattform für die Verwaltung von Anfragen zu Hinterlegungen, Schenkungen und Bereitstellungen unter dem Namen ASK der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie erleichtert den Austausch zwischen der Institution und externen Nutzenden. Schliesslich waren die Teams des Departements Non-Film im Rahmen der Einführung einer Lösung für die elektronische Dokumentenverwaltung (EDM) das ganze Jahr über mit der Migration der Dokumente der Abteilung beschäftigt.

In den letzten Jahren stand die Entwicklung der verschiedenen Softwarelösungen im Vordergrund. Nun besteht die Herausforderung für das Departement Non-Film darin, diese Tools optimal in die tägliche Arbeit der Teams zu integrieren. So hat 2023 die Entwicklung neuer Workflows begonnen, die 2024 fortgesetzt wird. Diese Anpassungen haben eine Reihe von internen Umstrukturierungen erforderlich gemacht. Das Team des Departements Non-Film, das mit den verschiedenen Projekten im Rahmen des Programms Softwareplattform betraut war, wurde aus der Abteilung ausgegliedert und als neue, unabhängige Einheit aufgestellt, die für die Verwaltung und Entwicklung der neuen Software sowie für die Betreuung der Nutzer:innen zuständig ist. Innerhalb des Departements wurde ein neuer Bereich geschaffen: das Dokumentations- und Informationszentrum. Dies ermöglichte eine bessere Verteilung der Aufgaben und der personellen Ressourcen – insbesondere zwischen den neuen Bereichen Verwaltung und Bearbeitung der Sammlungen sowie Bearbeitung, Erforschung und Veröffentlichung – und erleichterte gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen den Standorten Penthaz und Zürich. Diese Veränderungen knüpfen an die Umstrukturierungen des Vorjahres an. Diese sehen die Einführung eines Organigramms vor, das sich an den Aufgaben des Departements und den damit verbundenen Spezialisierungen orientiert und nicht mehr an der Art der Sammlungsobjekte.

Das Jahr 2023 war geprägt von der Entwicklung wichtiger Projekte zur Vermittlung der Sammlungen. Das Departement Non-Film unterstützte das Landesmuseum Zürich bei der Organisation der Ausstellung «Close-Up. Eine Schweizer Filmgeschichte» zum 100-Jahr-Jubiläum der Produktionsfirma Praesens-Film. Dabei wurden zahlreiche Dokumente aus dem 2019 von der CS erworbenen Archivbestand der Praesens-Film der Öffentlichkeit präsentiert. Für die Ausstellung wurde der Bestand vom Departement Non-Film in einem umfangreichen Projekt aufgearbeitet und digitalisiert, was viele Recherchen und aufwändige konservatorische Arbeiten erforderte. Die Teams der Abteilung konzipierten und realisierten auch Projekte zur Verbesserung der Online-Verfügbarkeit der Non-Film-Sammlungen. Zum 75-jährigen Bestehen der CS wurde eine eigene Website entwickelt, die im November 2023 auf der Plattform WebMuseo veröffentlicht wurde. Parallel dazu erstellte das Departement ein detailliertes Pflichtenheft für die Erstellung einer Online-Zeitschrift und einer Plattform für virtuelle Ausstellungen. Gleichzeitig entwickelte es den Inhalt von Publikationen zu Schweizer Regisseurinnen und zur feminis-

tischen Filmkultur der 1970er- und 1980er-Jahre. In diesem Rahmen und mit finanzieller Unterstützung der Else v. Sick Stiftung führte das Non-Film-Team Interviews mit den Filmemacherinnen Marianne Pletscher, Lucienne Lanaz, Gertrud Pinkus, Tula Roy und André Pinkus, Helen Pinkus und Silvia de Stoutz (ehemalige Mitglieder der Filmgruppe Schwangerschaftsabbruch).

Schliesslich erwarb das Departement Non-Film im Jahr 2023 auf der Grundlage einer Schenkungsvereinbarung mit der Fondation Bolex-Oulevay deren gesamte Sammlung von Bolex-Kameras. Sie stellt ein wertvolles Kulturerbe dar, das von der technischen und industriellen Geschichte des nördlichen Waadtlandes zeugt.

Akquisitionen

1.1 Papierarchivbestände, museale Sammlungen und Bibliothek

Die Non-Film-Sammlungen wurden 2023 durch die Akquisition zahlreicher Bestände und Dokumente erweitert. Dazu gehören der zweite Teil des Archivs von Anka Schmid und zahlreiche Dokumente zum schwul-lesbischen Filmverleih Interzone, der in den 1990er-Jahren in Zürich aktiv war, das Archiv der GSFA (Berufsverband der Schweizer Animationsfilmschaffenden), der Bestand der Tessiner Produktionsfirma Ventura Film SA, der Bestand der Kinobetreiber-gesellschaft Cinérive SA sowie das Archiv des Drehbuchautors Claude Muret.

Neben Hunderten von Bolex-Kameras konnte dank einer Schenkung von Elite Film auch ein Schneidetisch aus dem Besitz von Erwin C. Dietrich in die Sammlung aufgenommen werden. Schliesslich wurden in diesem Jahr die Originalfotografien von Jean Mayerat akquiriert, die am Rande der Plan-Fixes-Gespräche aufgenommen wurden.

1.2 Statistiken zu den Akquisitionen

Einige Statistiken zu den Akquisitionen:

26	Archivbestände
800	Apparate
5'144	digitale Fotos
5'216	physische Fotos
2'491	physische Plakate
138	Zugänge zur Bibliothek (Bestellungen und Ablieferungen)
315	Zeitschriftenfaszikel
551	Filmdossiers (Fotos, Plakate, Flyer und Pressedossiers) und digital entstandenes Promotionsmaterial

Bearbeitung der Sammlungen

2.1 Papierarchivbestände, museale Sammlungen und Bibliothek

2023 wurden zahlreiche Papierarchivbestände erschlossen und ihre Metadaten in der Datenbank Caspar online gestellt. 13 Bestände wurden dabei detailliert erschlossen. Das institutionelle Archiv der CS, das 952 Schachteln umfasst, und das Archiv der Schweizer Filmwochenschau (SFW) konnten fertiggestellt werden. Korrespondenzen von Jean-Luc Godard und François Truffaut, Dokumente des Festivals Cinémafrica in Zürich und das Archiv von Claude Muret wurden ebenfalls erschlossen.

Aus dem Bestand des feministischen Filmclubs Xenia wurden insgesamt 247 Plakate inventarisiert und digitalisiert. Im Dezember wurde der Bestand durch die Akquisition einiger in der Sammlung fehlender Plakate ergänzt.

Im Jahr 2023 wurde auch mit der Bearbeitung der folgenden Papier- und Bildbestände begonnen: Douglas und Hilde Sirk, Gisèle und Nag Ansoerge sowie René Hubert. Darüber hinaus wurden mehrere Kurzbeschreibungen von Beständen online in der Datenbank Caspar publiziert, darunter jene der Groupement suisse du film d'animation (GSFA), der Fondation Bolex-Oulevay, von Bertrand Nobs, Dominique Othenin-Girard, Peter Entell, Cinérive SA, Henri Naus, Peter Christian Bener, François Musy, des Filmkollektivs Zürich, von Corso Salani, Etienne Delessert und Jean Zipper.

Im Rahmen des Projekts Softwareplattform wurden die Kurzfilmdossiers am Standort Zürich (ca. 5'100 Titel), die nicht in der Vorgänger-Datenbank erfasst waren, retrokatalogisiert. Das Inventar dieses Bestandes wird 2024 zusammen mit dem Bestand DDZ1, der 2022 retrokatalogisiert wurde, in der Datenbank Caspar publiziert. Die Bestandesaufnahme der «Dossiers documentaires réalisateur/titre – Suisse (DD1)» (Schweizer Dokumentationsdossiers nach Regisseur:in/Filmtitel) wurde mit der Digitalisierung und Veröffentlichung des Inventars zu den Dossiers von Filmschaffenden, deren Nachnamen mit dem Buchstaben M beginnen, fortgesetzt. Das Stichwortinventar derselben Sammlung DD1 A bis Z wird 2024 ebenfalls in der Datenbank Caspar publiziert.

In diesem Jahr wurde auch die Integration der Bibliotheksdaten in das Renouvaud-Netzwerk fortgesetzt und abgeschlossen. Dabei ging es um die Migration der Zeitschriftendatensätze und die Bereinigung der Datensätze gemäss den Renouvaud-Standards. Insgesamt wurden 655 Dokumente (Monografien, DVDs und Blu-Rays) katalogisiert, indem Titelaufnahmen gemacht oder Exemplare an bestehende Katalogisate angehängt wurden.

2.2 Statistiken zu den Bearbeitungen

Papierarchivbestände

952 Schachteln	Fonds CSL 001 – Institutionelle Archive Cinémathèque suisse
28 Schachteln	Fonds CSL 024 – Fonds Schweizer Filmwochenschau
2 Schachteln	Fonds CSL 166 – Papiers Dominique Delachaux-Lambert
2 Schachteln	Fonds CSL 177 – Papiers Art und Marta Cohn
1 Schachtel	Fonds CSL 186 – Fonds Barbara Erni
2 Schachteln	Fonds CSL 188 – Papiers Collège de l’Elysée (Lausanne) – Initiation au cinéma
1 Schachtel	Fonds CSL 193 – Korrespondenz Jean-Luc Godard und François Truffaut
1 Schachtel	Fonds CSL 194 – Papiers Filmgilde Biel – Theo Krummenacher
80 Schachteln	Fonds CSL 196 – Fonds culturel Suissimage
16 Schachteln	Fonds CSL 203 – Fonds Claude Muret
1 Schachtel	Fonds CSL 208 – Papiers Matteo Bellinelli
6 Schachteln	Fonds CSL 209 – Fonds Franz-Josef Holzer
1 Schachtel	Fonds CSL 210 – Papiers Cinemafrica

Bildarchiv und museale Sammlungen

786'634 Einträge in WebMuseo wurden neu erstellt: Migration von vier bestehenden Datenbanken und Erstellen neuer Einträge für **4'834** Plakate und **7'367** Fotos;

561'452 Einträge in WebMuseo wurden geändert, hauptsächlich mit Hilfe der Funktionen zur Massbearbeitung von Daten;

Während des ganzen Jahres wurden die Einträge in WebMuseo systematisch mit den für die Erschliessungsarbeit notwendigen Illustrationen versehen. Ende Dezember wurden **225'182** Einträge mit einer oder mehreren Abbildungen gezählt.

Bibliothek

7'700 geänderte Strichcodes

Koordination der Bestände

3.1 Stichwortinventar der Apparate

Im Jahr 2023 hat das Departement Non-Film ein umfangreiches Projekt zu ihrer Sammlung von kinematografischen und protokinematografischen Apparaten realisiert. Im Rahmen eines offiziellen Berichts wurde ein neues Inventar erstellt und eine wissenschaftliche Erschliessung lanciert, um Projekte zur Vermittlung der umfangreichsten und vielfältigsten Sammlung von Filmobjekten in der Schweiz vorschlagen zu können. Insgesamt wurden in diesem Jahr 1'291 Apparate und Objekte inventarisiert.

3.2 Ausgeliehene Objekte

2023 wurden mehrere Objekte aus der Non-Film-Sammlung im Rahmen von Ausstellungen physisch an Schweizer Kulturinstitutionen ausgeliehen. drei Objekte aus dem Fonds Edmond Liechti gingen an das Musée de Carouge für die Ausstellung «Espèce de cornichon! Art, cuisine et Chirat» (11. Februar bis 21. Mai 2023), ein Plakat (das französische Original von Stanley Kubricks *Lolita*) an die Fondation Jan Michalski für die Ausstellung «Vladimir Nabokov. Rivages de l'écriture» (5. Mai bis 3. September 2023) und ein Promotionsobjekt («standee») für den Film *The Magnificent Seven* von John Sturges (1960) an das Musée suisse du jeu für die Ausstellung «Nouveau Western: le pion, la brute et le truand.» (September 2023 bis April 2024).

3.3 Kassierungen

Bei der Bearbeitung der Bestände wurden zahlreiche Dubletten identifiziert. Diese Objekte werden aus der Sammlung entfernt und für zukünftige Schenkungen oder Tauschaktionen aufbewahrt. So wurden rund 1'000 Plakate und 2'660 physische Fotografien (hauptsächlich Promotionsfotos) ausgesondert.

Konservierung und Restaurierung

Der Bereich Konservierung und Restaurierung der Sammlungen war in diesem Jahr durch den Weggang seiner Leiterin geprägt. Dies hatte zur Folge, dass die Aktivitäten in diesem Bereich für drei Monate (Juni bis August) ausgesetzt werden mussten, bis die Nachfolgerin ihre Arbeit aufnehmen konnte. Dennoch war 2023 ein arbeitsreiches Jahr: Es wurden Ausstellungen vorbereitet, Archiv- und Bildbestände bearbeitet sowie 24'000 einzelne Zustandsbeschreibungen, die aus bestehenden Daten erstellt oder automatisch generiert wurden, in die neue Datenbank WebMuseo importiert.

4.1 Bearbeitungen zur Konservierung und Restaurierung sowie zur präventiven Konservierung

Auch im Jahr 2023 wurden Objekte aus den Sammlungen für interne Projekte, Digitalisierungen, Einsichtnahmen oder Leihgaben recherchiert, aufbereitet und bearbeitet. Diese Arbeiten umfassen die Bearbeitung, die Zustandsbewertung jedes einzelnen Objekts, die konservatorischen und restauratorischen Behandlungen sowie Empfehlungen zur präventiven Konservierung, aus denen sich die Umverpackung der Objekte gemäss den geltenden Normen ergibt.

9	Plakate
37	Glasplatten
11	fotografische Abzüge
6	Bücher und Broschüren
11	externe Restaurierungen (Plakate)
24'000	Importe von Zustandsbeschreibungen in WebMuseo

Der Bereich Konservierung und Restaurierung der Sammlungen setzte im Berichtsjahr die regelmässige Evaluation der Klimakontrolle in den Gebäuden in Penthaz (Departement Non-Film, Lesesäle und Aufnahmeräume, Reserve-etage B), im Gebäude in Zürich und im Depot in Schlierbach fort.

4.2 Bearbeitungen von Archivbeständen

- Fonds CSL 035 – Ernest Ansorge und CSL 094 – Gisèle Ansorge: Im Rahmen einer neuen Ausstellung über den Sandanimationsfilm, die die CS in Zusammenarbeit mit dem Musée Alexis Forel und der Universität Lausanne vorbereitete, wurde eine Auswahl aus diesen beiden Beständen untersucht und bearbeitet. Unabhängig von dieser Ausstellung wurde 2023 mit der Wiederaufbereitung der beiden Bestände begonnen. Diese Arbeit wird 2024 fortgesetzt.
- Fonds CSL 101 – Edmond Liechi: Ende 2023 wurde mit der Inventarisierung, Entstaubung, Wiederaufbereitung und Vorbereitung des gesamten Archivs (Papier- und Bildarchiv) des Regisseurs Edmond Liechi begonnen, damit die Mitglieder des Departements für Filmgeschichte und -ästhetik der Universität Lausanne im Rahmen eines neuen, vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Projekts die Bestände konsultieren können. Das Projekt wird sich über das gesamte Jahr 2024 erstrecken.

4.3 Bearbeitungen im Hinblick auf eine Ausstellung

Der Bereich Konservierung und Restaurierung der Sammlungen war im Jahr 2023 an der Organisation von vier Ausstellungen beteiligt und bereitete dafür 90 Objekte aus der Non-Film-Sammlung vor (Bewertung des Zustands der Objekte und der Einschränkungen für die Ausstellung, konservatorisch-restauratorische Behandlungen, Wiederaufbereitung, Montagen, Vorbereitung für den Transport):

- 82** Objekte, Fotografien, Plakate und Dokumente für die Ausstellung «Close-Up. Eine Schweizer Filmgeschichte» im Landesmuseum Zürich (12. Januar bis 24. April 2024)
- 3** Cels und ein Storyboard für die Ausstellung «Espèce de cornichon! Art, cuisine et Chirat» im Musée de Carouge (11. Februar bis 21. Mai 2023)
- 3** Tafeln für die Ausstellung «Nouveau Western: le pion, la brute et le truand» im Musée suisse du jeu (September 2023 bis April 2024)
- 1** Plakat für die Ausstellung «Vladimir Nabokov. Rivages de l'écriture» in der Fondation Jan Michalski (5. Mai bis 3. September 2023)

Digitale Projekte

5.1 Digitalisierungsprojekte im Digitallabor

Das Digitallabor hat im Jahr 2023 eine Vielzahl von Objekttypologien gesichert. Die umfangreichen Arbeiten am Bestand der Praesens-Film, insbesondere die Digitalisierung der Schwarz-Weiss-Fotoabzüge und der Textdokumente, nähern sich dem Abschluss. Ausserdem wurde für 2023 beschlossen, einen Teil der Bilder für den CS-Newsletter standardkonform und mit der Ausstattung des Labors zu digitalisieren. Es wurden 80 Plakate (Vorder- und Rückseite) aus der Sammlung «Frauenkino Xenia» (1988–2003) digitalisiert. Und schliesslich wurden im Rahmen verschiedener interner Projekte und externer Anfragen Dias mit und ohne Träger, Farb- und Schwarz-Weiss-Negative, gerahmte Objekte, Plakate, Drehpläne etc. digitalisiert.

Im Jahr 2023 hat die CS im Digitalisierungszentrum der Zentralbibliothek Zürich (ZB) auf eigene Kosten 20 Drehbücher aus ihren Beständen digitalisieren lassen. Diese Scans wurden vom Digitallabor des Departements Non-Film mit Texterkennung (OCR) versehen und langzeitarchiviert. Anschliessend wurden die Digitalisate den Benutzenden für die Einsichtnahme vor Ort in der ZB zur Verfügung gestellt.

Die Studienpartnerschaft mit dem Digital Humanities Lab der Universität Basel wurde im November 2023 mit einem einwöchigen Workshop fortgesetzt, der sich mit der 3D-Digitalisierung von Objekten aus der Non-Film-Sammlung befasste. Die Studierenden erhielten eine Einführung in die Photogrammetrie und nahmen mit Unterstützung des Fotografen des Departements Non-Film Bilder auf, um anschliessend die 3D-Digitalisierung von zwei Objekten aus unseren Sammlungen zu realisieren: einem Lumière-Handprojektor und einem Zoetrop. Ausserdem wurde im Rahmen der Photogrammetrieprojekte in Partnerschaft mit dem Masterstudiengang Digital Humanities der Universität Lausanne ein Student nach Penthaz eingeladen, um Aufnahmen von zwei Figuren für den Film *Ma vie de Courgette* von Claude Barras (2016) zu erstellen.

5.2 Zahlen zur Digitalisierung

3'645	fotografische Abzüge, Positive und Negative hochauflösend digitalisiert
43'476	Seiten gescannt
521	Plakate in hoher Auflösung digitalisiert
33	Extraktionen von digitalen Daten getätigt
4	3D-Modelle erstellt

Bearbeitung, Erforschung und Veröffentlichung

6.1 Dienstleistungen für die Öffentlichkeit

Der Bereich Bearbeitung, Erforschung und Veröffentlichung der Bestände beantwortet täglich Anfragen zur Bereitstellung von Bilddokumenten von Forschenden, Journalist:innen, Verleger:innen, Kinos, Festivals, Museen und anderen Institutionen. Im Jahr 2023 wurden so 5'067 Bilder als digitale Dateien zur Verfügung gestellt.

In den Non-Film-Lesesälen in Penthaz und Zürich wurden insgesamt 123 Personen empfangen (ca. 500 Archivschachteln und über 10'000 Dokumente wurden gesichtet). Zahlreiche Studierende der Universitäten Zürich und Lausanne nutzen die Ressourcen des Departements Non-Film. Die Studierenden des Seminars für Filmwissenschaft besuchten am 14. November im Rahmen der Lehrveranstaltung «Der Dokumentarfilm in der Schweiz» unter der Leitung von Prof. Volker Pantenburg das Forschungs- und Archivierungszentrum in Zürich. Das Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz empfing seinerseits mehrmals die Studierenden einer Lehrveranstaltung über das Filmschaffen Alain Tanners unter der Leitung von Prof. Alain Boillat von der Universität Lausanne.

Im Forschungs- und Archivierungszentrum in Zürich wurden im Rahmen von nationalen und internationalen Forschungsprojekten verschiedene Bestände gesichtet. Die Kurator:innen der Ausstellung «Close-Up. Eine Schweizer Filmgeschichte» im Landesmuseum Zürich haben das Archiv der Praesens-Film mehrmals konsultiert. Auch die Nachfrage nach thematischen Dossiers, deren Metadaten nun in der Datenbank Caspar zugänglich sind, hat zugenommen. Im Rahmen eines Publikationsprojekts der CS zum Filmschaffen von Schweizer Regisseurinnen wurden zahlreiche Dokumente aus ihren Beständen gesichtet. Und zur Vorbereitung eines Forschungsprojekts über die Mehrsprachigkeit und die Untertitelungspraxis im Schweizer Dokumentarfilm wurden ebenfalls umfangreiche Recherchen in den Sammlungen durchgeführt. Für dieses Projekt, das gemeinsam von den Universitäten Zürich und Genf durchgeführt wird, ist eine Zusammenarbeit mit der CS vorgesehen.

Schliesslich beantwortete die Bibliothek im Berichtsjahr 282 interne und externe Anfragen und gab 880 Dokumente heraus.

6.2 Nationale und internationale Partnerschaften

Zur Verbreitung des schweizerischen und internationalen Filmerbes pflegt der Bereich Bearbeitung, Erforschung und Veröffentlichung Partnerschaften mit relevanten Institutionen und Verbänden und stellt diesen diverse Archivadokumente zur Verfügung: dem Locarno Film Festival, Il Cinema Ritrovato (Bologna), den Solothurner Filmtagen, der Cineteca di Bologna, dem Filmmuseum München, dem Stadtkino Basel, dem Filmpodium, dem Kino Rex, den Cinémas du Grütli, dem Ciné-Club der Universität Genf, der Zeitschrift *Filmbulletin* sowie dem Portal *filmo.ch*.

In Zusammenarbeit mit dem Café littéraire in Vevey und der Universität Lausanne organisierte der Bereich eine Ausstellung mit Filmplakaten von Alain Tanner und Jean-Luc Godard (Februar bis April 2023) sowie am 4. Februar eine Konferenz mit dem Titel «Tanner-Godard, point(s) de rencontre?». Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft mit dem Musée Alexis Forel in Morges stellte das Departement Non-Film der CS mehrere Digitalisate zur Verfügung, die im Rahmen der Ausstellung «Le Bal» (Oktober 2023 bis August 2024) der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Am 29. August besuchten die Professor:innen des Seminars für Filmwissenschaft der Universität Zürich das Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz. Nach einer Führung fand ein erster Austausch über eine zukünftige engere Zusammenarbeit statt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Lehre zu vertiefen und eine offizielle Partnerschaft zu begründen. Schliesslich fand im Rahmen der Zusammenarbeit UNIL + CS am 30. September im Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz ein nationales Kolloquium mit den Doktorierenden der Filmseminare der Universitäten Lausanne und Zürich statt.

Seit November 2022 erarbeitet die CS zusammen mit der Lausanner Schule für Architektur und Innenarchitektur *idées HOUSE* Vorschläge für eine Szenografie für den Ausstellungsbereich und die Korridore des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz.

6.3 Vermittlungsprojekte

Die Hauptaktivität des Departements Non-Film ist es, die Sammlungen Dritten zur Verfügung zu stellen. Daneben vermittelt die CS ihre Bestände aber auch durch eigene Projekte. Dies gilt insbesondere für die Bilder, die für den fünfmal jährlich erscheinenden Newsletter sowie für verschiedene Kommunikationsmittel, darunter die Website und die sozialen Netzwerke der Institution, zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus hat die CS im Berichtsjahr 114 Datensätze zu Plakaten aus ihrer Sammlung, die detailliert erschlossen wurden, an den online zugänglichen Kollektivkatalog der Schweizer Plakate (KKSP) geschickt.

In Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix präsentierte die CS im November in Zürich eine Retrospektive des Frauenkinos Xenia, eines feministischen Filmclubs, der von 1988 bis 2003 in Zürich aktiv war. Neben wichtigen internationalen feministischen Klassikern wurden auch Schweizer Filme wie *Hinter verschlossenen Türen* von Anka Schmid (1991) und *Georgette Meunier* von Tania Stöcklin (1989) anhand von analogen Kopien aus dem Archiv der CS gezeigt. Ergänzt wurde das Programm durch neuere Werke wie *Brainwashed: Sex-Camera-Power* von Nina Menkes (2022), das von der CS vertrieben wird. Darüber hinaus fanden mehrere Gesprächsrunden statt, darunter eine Podiumsdiskussion mit ehemaligen Mitgliedern von Xenia. Als Fortsetzung dieser Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix wurde auf dem Kunstfilmfestival Porny Days in Zürich (29. November bis 3. Dezember) eine Auswahl von sexpositiven und postpornografischen Filmen gezeigt. Die Schweizer Regisseurin Cléo Uebelmann präsentierte bei dieser Gelegenheit ihren Kultfilm *Mano Destra* (1985), den die CS nach der Vorführung akquirierte.

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Bearbeitung, Erforschung und Veröffentlichung der CS wurden in diesem Jahr zwei wichtige Bücher veröffentlicht: *Le Film de minuit. 1984–1994, une décennie de séances culte* von Julien Comelli (Freiburg: Faim de siècle, 2023) und *Im Geheimdienst von James Bond* von Stefan Zürcher (Gwat: Weber Verlag, 2023).

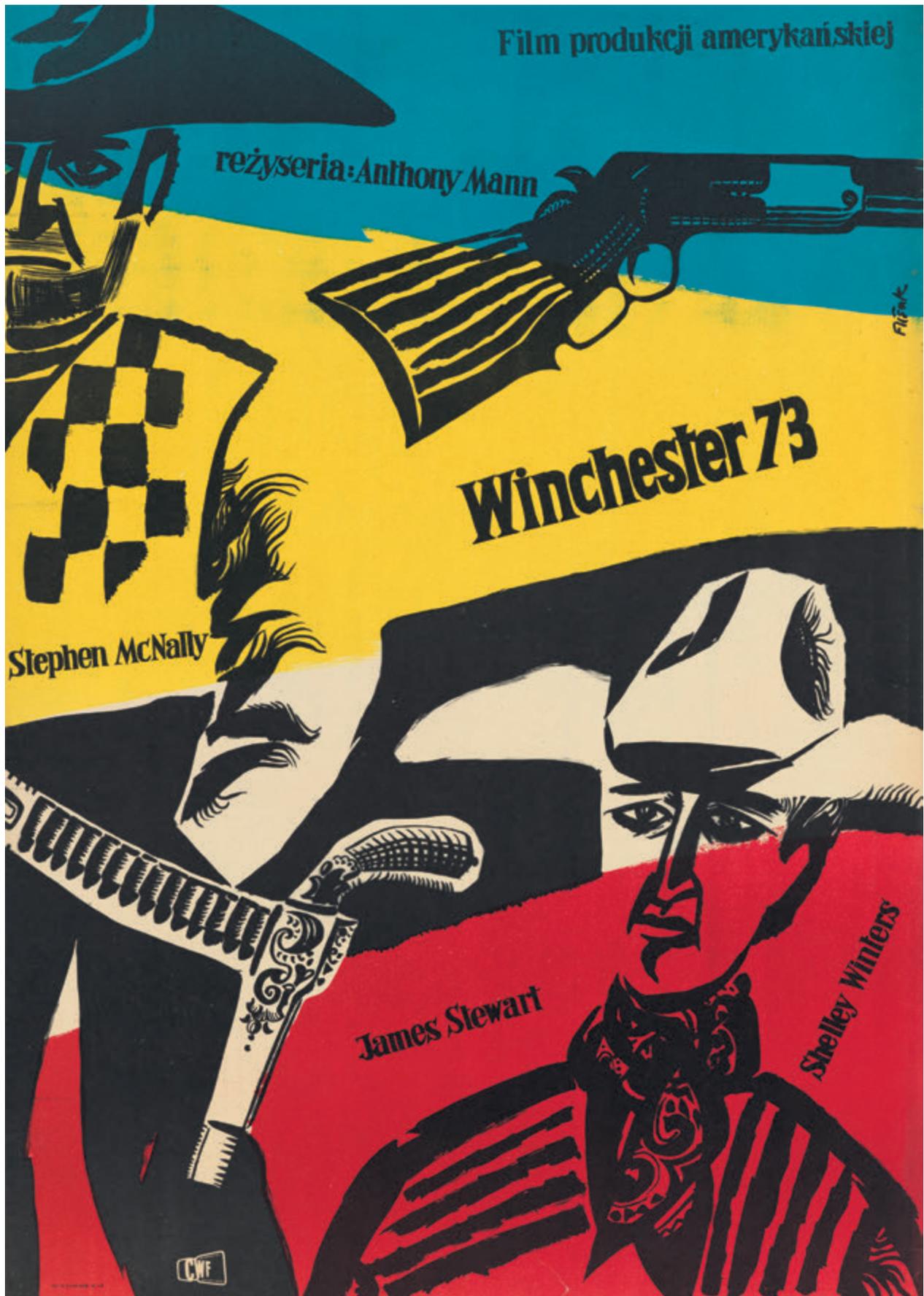
Schliesslich trug das Departement Non-Film durch die Bereitstellung von Bildmaterial zur Produktion des Dokumentarfilms *L'Impossible Monsieur Simon* von Nicolas Billon und Nicolas Chopin-Despres (2023) über den Schauspieler Michel Simon bei, der von Talweg Production produziert wurde.

6.4 Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne

Im Jahr 2010 gründeten die CS und die Philosophische Fakultät der Universität Lausanne eine Partnerschaft mit dem Titel Collaboration UNIL + Cinémathèque suisse. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Förderung und Erleichterung von Forschungsarbeiten, insbesondere im Bereich der Filmgeschichte und -ästhetik, auf der Grundlage der Sammlungen der CS sowie von Lehr- und Vermittlungsaktivitäten, die von den beiden Institutionen gemeinsam konzipiert werden. In diesem Rahmen stützen sich mehrere vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) unterstützte Projekte auf die Archivbestände (Filme, Drehbücher, Plakate, Fotos, Apparate, Papierarchive), die von der CS aufbewahrt werden. Das 2013 begonnene Projekt «Cinémathèque suisse: une histoire institutionnelle» zur Geschichte der CS greift auf die Bestände des institutionellen Archivs sowie auf die Fonds Freddy Buache und René Favre zurück. Dieselben Bestände sind Gegenstand eines zweiten Forschungsprojekts mit dem Titel «Contribution à une histoire de la culture cinématographique en Suisse: étude des activités de la Cinémathèque suisse entre 1951 et 1981» (Beitrag zu einer Geschichte der Filmkultur in der Schweiz: Untersuchung der Aktivitäten der Cinémathèque suisse zwischen 1951 und 1981), das im Jahr 2019 gestartet wurde. Und das 2021 begonnene Projekt «Le scénario chez Alain Tanner: discours et pratiques. Une approche génétique du récit filmique et des représentations de genre» (Das Drehbuch bei Alain Tanner: Diskurse und Praktiken. Ein genetischer Ansatz der filmischen Erzählung und der Geschlechterdarstellungen) basiert auf den Archivbeständen des Genfer Regisseurs. Das Projekt «Cinéma et (neuro)psychiatrie en Suisse: autour des collections Waldau (1920–1970)» (Film und (Neuro-)Psychiatrie in der Schweiz: rund um die Sammlungen Waldau (1920–1970)) basiert auf einem bei der CS hinterlegten Bestand, von dem ein wesentlicher Teil für das Projekt schrittweise digitalisiert wird. Seit 2023 unterstützt der SNF ein neues Forschungsprojekt mit dem Titel «Histoire de l'animation suisse francophone» (Geschichte des französischsprachigen Schweizer Animationsfilms). Die an diesem Projekt beteiligten Forschenden werden mehrere Film- und Non-Film-Bestände der CS untersuchen (Fonds Edmond Liechti, Fonds Robi Engler, Sammlung *Ma vie de Courgette* und andere). Neben der Vorlesung «Introduction à l'histoire du cinéma» (Einführung in die Filmgeschichte) im Rahmen des Masterkurses «La circulation des films: marché, distribution, festivals» (Filmzirkulation: Markt, Verleih, Festivals) wurde dieses Jahr eine Filmreihe mit dem Titel «Le cinéma de la justice» (Justizfilme – das Kino der Gerechtigkeit) konzipiert, die im März und April dem Publikum der CS präsentiert wurde. Dabei wurden die Studierenden eingeladen, die Programmgestaltung dieser Filmreihe zu übernehmen sowie die allgemeine Einführung und die Texte zu den Filmen für das Bulletin der CS zu verfassen. Schliesslich konnten Studierende der UNIL im Jahr 2023 zum zweiten Mal in Folge an den Vorführungen der Sektion Cannes Classics der Filmfestspiele in Cannes teilnehmen – ebenfalls ein Angebot, das durch die Collaboration UNIL + Cinémathèque suisse ermöglicht wurde.



Plakat des Films *Afrikaflug* von Walter Mittelholzer (1930), digitalisiert für die Ausstellung «Close-up. Eine Geschichte des Schweizer Films» im Landesmuseum Zürich (2024).



Polnisches Plakat von Anthony Manns *Winchester '73* (1950), das in der Ausstellung «Nouveau Western: le pion, la brute et le truand» im Musée suisse du jeu in La Tour-de-Peilz gezeigt wurde.



Abschlusszeremonie der Rencontres 7^e Art Lausanne im Paderewski-Saal in Anwesenheit von u. a. Sabine Azéma (links), Valeria Bruni Tedeschi (stehend) und Léa Seydoux (auf der Bühne).

3. Departement Programmgestaltung, Vertrieb und Kulturvermittlung

58	Einleitung
58	Programmgestaltung
1.1	Warten auf das Capitole ...
1.2	Rückblick auf das Programm
1.3	Veranstaltungsreihen
1.4	Gäste
65	Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz
2.1	Akquisition von Filmen für den Vertriebskatalog 2023 (Rechte und Kopien)
2.2	Die Cinémathèque suisse en tournée
2.3	Softwareplattform für die Verwaltung und Veröffentlichung der Bestände
68	Kulturvermittlung
3.1	Strategie
3.2	Der neue Filmzyklus «Cinémadeleine»
3.3	Filmzyklus «Ciné-familles»
3.4	Passculture in der Cinémathèque suisse
3.5	Neue Zusammenarbeit mit dem EVAM
3.6	Einführung in die Filmgeschichte – Universität Lausanne
3.7	Private Saalmiete und Schulvorstellungen
3.8	Besuche des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz
71	Logistik und Technik der Vorführsäle
71	Kino Capitole: Abschluss der Renovierungsarbeiten und Wiedereröffnung

Einleitung

Im eigenen Kino in Lausanne und in den Partnerkinos in Genf, Bern und Zürich zeigt die Cinémathèque suisse (CS) thematische Filmzyklen, Retrospektiven und Hommagen auf Filmschaffende und Persönlichkeiten aus der Filmwelt. Die Institution zeigt und verbreitet Filme aus dem Schweizer Kulturerbe sowie nicht kommerzielle, zeitgenössische Filme, die nie in den Verleih kamen, und bieten ein Rahmenprogramm mit Einführungen, Moderation, Austauschmöglichkeiten und Gesprächsrunden.

Dieses Angebot ermöglicht es dem Publikum, Kopien von Filmklassikern aus den Sammlungen der CS auf 16- oder 35-mm-Film oder als (in der Regel restaurierte) digitale Versionen zu entdecken. Auf diese Weise wird der Reichtum der Sammlung vermittelt und insbesondere durch die verschiedenen Massnahmen der Kulturvermittlung einem immer breiter gefächerten Publikum zugänglich gemacht. Die CS baut ihr Vermittlungsangebot weiter aus, indem sie Veranstaltungen organisiert, die mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Programms geworden sind und sich an verschiedene Generationen sowie an ein Publikum ausserhalb der Institution richten.

Auch 2023 setzte die CS die Akquisition von Werken des Filmerbes und von zeitgenössischen Filmen für ihren Vertriebskatalog fort. Diese Tätigkeit ermöglicht es der Institution, ihre Programmlinien zu wichtigen Autor:innen und Protagonist:innen der Filmgeschichte auszubauen und gleichzeitig ihre Sammlungen zu konsolidieren. Auf diese Weise werden auch kulturell bedeutende Filme in Umlauf gehalten und wertvolle neuere Filme in die Kinos gebracht.

Programmgestaltung

1.1 Warten auf das Capitole ...

Während das Jahr 2022 die allmähliche Rückkehr der Zuschauer:innen in die Kinosäle nach der Gesundheitskrise markierte, gab es im Jahr 2023 zwei Phasen. Die erste Hälfte des Jahres brachte wieder vorpandemische Besucherzahlen – im Januar und Februar wurde für diese Zeitperiode sogar der höchste Zulauf seit 2010 verzeichnet –, während die zweite Hälfte mit dem Umbau des Capitole erhebliche Veränderungen im Hinblick auf den Umzug in das neue Gebäude verzeichnete. Ab Oktober wurden die analogen Vorführungen im Cinématographe eingestellt (im Paderewski jedoch fortgesetzt), da die 35mm-Ausrüstung dieses Kinosaals für ihre künftige Nutzung ins Capitole verlegt wurde.

Diese internen Veränderungen hatten jedoch keinerlei Auswirkungen auf die Programmgestaltung: Vielmehr waren die letzten Monate im Casino de Montbenon von festlichen Anlässen begleitet, seien es wichtige Ereignisse (75 Jahre CS, die Vorführung von Yvan Butlers *La Fille au violoncelle* in restaurierter Fassung, mehrere *Travelling-Soirées*), Vorpremieren in Anwesenheit von Filmemacher:innen (*Le Procès Goldman* von Cédric Kahn, *Ricardo et la Peinture* von Barbet Schroeder, *Notre corps* von Claire Simon) oder auf ein breites Publikum ausgerichtete Zyklen (*Cosmos*, *Noël*).

Das Programm 2023 zeichnete sich durch seine Vielfalt aus und bot sowohl Monografien und Hommagen auf Künstler:innen (Lucrecia Martel, Jean-Louis Trintignant, Yvan Butler, Jane Birkin, Ryūichi Sakamoto usw.) als auch thematische Filmzyklen, die auf vielfältige und abwechslungsreiche Weise durch die Filmgeschichte führten (POP!, Kino und Gerechtigkeit,

Sherlock Holmes usw.). Dieser retrospektive Teil wurde durch ein zeitgenössischeres Filmangebot ergänzt, das neben zahlreichen Vorpremierungen sowohl Filmemacher:innen als auch Produktionsregionen und -länder beleuchtete (Südkoreanisches Kino, Femminile Plurale, Quinzaine des Cinéastes). Diese «zweigeteilte» Programmgestaltung ermöglicht es, dass Filme von gestern und heute miteinander in Dialog treten; eine Dialektik, die unterschiedliches Filmschaffen und Publikum miteinander kommunizieren lässt. Ausserdem bot die Wiederaufnahme der Quinzaine des Cinéastes des Filmfestivals von Cannes, die zum ersten Mal unter der Leitung von Julien Rejl stattfand, die Gelegenheit, zeitgenössische Werke aller Art im Casino de Montbenon zu zeigen und damit eine Tür zum künftigen Programm des Capitole zu öffnen, das den Autorenfilmen, die es in der Schweiz schwer haben, einen grösseren Raum einräumen wird.

Die Wiederaufnahme dieser Sektion von Cannes ist eines der zahlreichen Programmelemente, die in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen eingeführt wurden. Diese Kooperationen haben nicht nur Synergien geschaffen und die CS auf nationaler und internationaler Ebene bekannt gemacht, sondern auch das Programm durch das Zusammenbringen verschiedener Perspektiven bereichert, insbesondere jene mit dem RTS, dem Olympischen Museum, der Botschaft der Republik Korea in der Schweiz, Cinecittà, PâKOMU-Zé, Lausan'noir, mudac – Musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains, Plateforme 10, Château de Prangins, die Nacht der Museen, Lausanne Méditerranées, Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL) und der Stadt Lausanne. Die Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne, insbesondere mit der Abteilung für Filmgeschichte und -ästhetik der Philosophischen Fakultät, intensiviert sich von Jahr zu Jahr und wurde 2023 mit der Vernissage mehrerer Publikationen, mit speziellen Filmzyklen und Sondervorführungen sowie mit Kursen zur Filmgeschichte an der CS fortgesetzt.

Zu diesen Kooperationen kommen zahlreiche Veranstaltungen und Zyklen, die in Partnerschaft mit Filmfestivals organisiert werden: Black Movie, FILMFEST Lausanne – das Filmfestival für deutschsprachige Filme, Rencontres 7^e Art Lausanne, Visions du Réel, Internationales Festival des Fantasy-Films Neuchâtel (NIFFF), Locarno Film Festival, Festival Cinémas d'Afrique – Lausanne (FCAL), Quinzaine des Cinéastes, Everybody's Perfect, Tourne-Films Festival Lausanne (TFFL), Lausanne Underground Film & Music Festival (LUFF), Ciné-Festival, Geneva International Film Festival (GIFF) und das Festival Cinéma Jeune Public (FCJP). Diese intensive Zusammenarbeit mit Festivals wird sich mit der Wiedereröffnung des Capitole weiterentwickeln.

Der zahlenmässige Erfolg dieser Programmlinien zeigt, dass die von der CS angebotenen Filmvorführungen beim Publikum ankommen. So sind die Besucher:innenzahlen mit 33'370 Zuschauer:innen 2023 gegenüber den 29'461 im Jahr 2022 gestiegen.

Gleichzeitig haben verschiedene Faktoren bewirkt, dass der Bereich Vertrieb im 2023 einen deutlichen Rückgang der Vorführungen von Filmen aus dem CS-Katalog in den Schweizer Kinos verzeichnet: 109 Vorführungen für 2'268 Besucher:innen im 2023 (gegenüber 371 Vorführungen für 4'895 Besucher:innen im Vorjahr).

1.2 Rückblick auf das Programm

1. Januar bis 26. Februar

POP! (Teil 2). Die im Dezember 2022 begonnene Filmreihe rund um die Popkultur wurde bis Februar mit einer neuen Auswahl an Spielfilmen fortgesetzt.

3. Januar bis 28. Februar

Zeitgenössisches südkoreanisches Kino. Eine Reihe, die dem zeitgenössischen südkoreanischen Kino gewidmet ist, das in den letzten Jahren weitgehend erfolgreich war und zu den produktivsten der Welt gehört.

17. Januar

Vorpremiere: *Lichtspieler* von Hansmartin Siegrist (2022), in Anwesenheit des Filmemachers.

22. Januar

Vorpremiere: *Next Sohee* von July Jung (2022), in Anwesenheit der Filmemacherin.

25. Januar

Vorpremiere: *Last Dance* von Delphine Lehericéy (2022), in Anwesenheit der Filmemacherin sowie des Schauspielers François Berléand und der Choreographin La Ribot.

31. Januar

Vorpremiere in der Romandie: *Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit* von André Schäfer (2022), in Anwesenheit des Schriftstellers und Drehbuchautors Martin Suter.

31. Januar bis 1. Februar

FILMFEST Lausanne – das Filmfestival für deutschsprachige Filme, 5. Ausgabe.

1. Februar

Vorpremiere in der Romandie: *Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush* von Andreas Dresen (2022), im Rahmen des FILMFESTS und in Anwesenheit der Schauspielerin Meltem Kaptan.

7. Februar

Vorpremiere: *Official Film of the Olympic Games Tokyo 2020* von Naomi Kawase (2022).

8. Februar

Travelling-Soirée mit *The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert* von Stephan Elliott (1994).

15. Februar

Vorpremiere: *Tralala* der Brüder Jean-Marie und Arnaud Larrieu (2021), in Anwesenheit der Filmemacher.

22. bis 26. Februar

Festival Ecrans Urbains. In seiner 4. Ausgabe stellte das Festival insbesondere mit drei Filmen die Mobilität auf der Leinwand ins Zentrum: *Tant que le soleil frappe* von Philippe Petit (2002) als Vorpremiere und zur Eröffnung des Festivals *Matter out of Place* von Nikolaus Geyrhalter (2022) sowie *Driver* von Walter Hill (1978).

1. März bis 30. April

«Cinéma de la justice». In Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne zeigte die CS eine Auswahl von Spielfilmen von 1939 bis heute, die eine Darstellung der Justizinstitutionen und ihrer wichtigsten Akteur:innen bieten.

2. März

Vorpremiere: *Mariupolis 2* von Mantas Kvedaravičius (2022).

2. März bis 28. April

Femminile Plurale. In Partnerschaft mit der italienischen Institution Cinecittà hat die CS ein Programm mit 22 Filmen von italienischen Filmemacherinnen aus den Jahren 2008 bis 2022 zusammengestellt, darunter mehrere Werke, die in der Schweiz noch nie gezeigt wurden.

4. bis 12. März

Rencontres 7^e Art Lausanne. Die 6. Ausgabe der Rencontres 7^e Art Lausanne bot eine Retrospektive mit dem Titel «Entre rêve et réalité» (Zwischen Traum und Wirklichkeit), zu der die CS beigetragen hat. Zu diesem Anlass präsentierte die Institution mehrere Vorführungen, empfing Gäste und lieh zahlreiche Kopien aus ihren Sammlungen aus.

5. März

Assolo von Laura Morante (2015), im Rahmen von «Femminile Plurale» von der Filmemacherin vorgestellt.

11. März

Miele von Valeria Golino (2013), im Rahmen von «Femminile Plurale» von der Filmemacherin vorgestellt.

12. März

Euforia von Valeria Golino (2018), im Rahmen von «Femminile Plurale» von der Filmemacherin vorgestellt.

7. März

Vorpremiere: *Marcia su Roma* von Mark Cousins (2022).

8. März

Vorpremiere: *Leonora addio* von Paolo Taviani (2022), in Anwesenheit von Roberto Perpignani, dem Filmeditor aller Filme der Brüder Taviani.

15. März

Im Rahmen der Reihe «Le cinéma de la justice» Vorführung von Sidney Lumets *12 Angry Men* (1957), präsentiert von Brian Favre, Laurent Le Forestier und Isabelle Ihmle.

16. März

Vernissage des Buches *Raymond Borde – Une autre histoire du cinéma* von Christophe Gauthier und Natacha Laurent (2022), in Anwesenheit der Autor:innen. Vorführung von *Kiss Me Deadly* von Robert Aldrich (1955).

18. März

Filmmarathon der Freund:innen der Cinémathèque suisse (LACS). Im Rahmen des traditionellen «LACS-Marathons», bei dem den ganzen Tag über Filme gezeigt werden, die von unserer Institution dank der Unterstützung des Vereins LACS restauriert und/oder erworben wurden, Vorführungen von: *Mes petites amoureuses* von Jean Eustache (1974), *Un jour un chat (Až přijde kocour)* von Vojtěch Jasný (1963), *Love Affair* von Leo McCarey (1939) und *Sans toit ni loi* von Agnès Varda (1985).

22. März

Vorpremiere: *Piccolo Corpo* von Laura Samani (2021).

30. März

Vernissage des Buches *Le Cinéma virtuel. De la performance capture aux imaginaires numériques des formes cinématographiques contemporaines* von Jean-Baptiste Massuet (2022), in Anwesenheit des Autors und von Alain Boillat, dem Verfasser des Vorworts. Vorführung von *Gravity* von Alfonso Cuarón (2013).

31. März

Travelling-Soirée mit *Dirty Dancing* von Emile Ardolino (1987).

11., 12., 18. und 19. April

PâKOMUZÉ: Familien im Kino. Katzen waren die Hauptdarstellerinnen der 18. Ausgabe mit dem Titel «Cinémiaou»: *Le Petit Chat curieux* von Tsuneo Goda (2009), *La Mouette et le Chat* von Enzo d'Alò (1998) und *Kiki la petite sorcière* von Hayao Miyazaki (1989). Dieses Programm wurde vervollständigt durch die Vorführung von neun kurzen amerikanischen Animationsfilmen aus den Jahren 1925 bis 1949.

18. bis 29. April

Lucrecia Martel. Das Festival Visions du Réel in Nyon hat in der 54. Ausgabe seinen Ehrenpreis an Lucrecia Martel, eine Symbolfigur des Neuen argentinischen Kinos, verliehen. Zu diesem Anlass zeigte die CS vier herausragende Werke der Filmemacherin.

27. April

Vorpremiere: *An Impossible Project* von Jens Meurer (2020), in Anwesenheit des Filmemachers, von Florian «Doc» Kaps, der den Film inspiriert hat, und von Maral Mohsenin, Programmverantwortliche des Geneva International Film Festival (GIFF).

2. Mai

Vorpremiere: *A Forgotten Man* von Laurent Nègre (2023), in Anwesenheit der Schauspielerin Clea Eden, der Schauspieler Yann Philipona und Simon Romang sowie des Produzenten Dan Wechsler.

3. Mai bis 2. Juli

Jean-Louis Trintignant, eine wichtige Figur des französischen Theaters und Kinos, verstarb im Juni 2022. Die CS ehrte ihn mit einer Retrospektive von 30 Spielfilmen.

4. Mai

Vorführung von *Sepa* von Walter Saxer (1986), in Anwesenheit des Filmemachers und des Kameramanns Rainer Klausmann. Restauriert und digitalisiert durch die CS und die Cineteca di Bologna.

4. Mai bis 2. Juli

Georges Simenon: Von der Feder zur Leinwand. Mit dieser Reihe hat die CS einige der unzähligen Verfilmungen der Werke des Romanautors Georges Simenon wieder aufgenommen, der Generationen von Filmemacher:innen inspirierte und zuletzt in Lausanne wohnte.

10. Mai

Vernissage des Buches *Le cinéma que je fais – Ecrits et entretiens* von Marguerite Duras, herausgegeben von François Bovier und Serge Margel (2021). Vorführung von *Camion* von Marguerite Duras (1977), in Anwesenheit der Herausgeber.

14. Mai bis 23. Juni

Sherlock Holmes und Dr. Watson, Detektive im Kino. In Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und dem Festival Lausan'noir zeigte die CS eine Auswahl an Filmen für Jung und Alt über die unglaublichen Abenteuer des berühmten Detektivs Sherlock Holmes und seines treuen Helfers Dr. Watson.

25. Mai

Travelling-Soirée mit *Trois Frères* von Didier Bourdon und Bernard Campan (1995), in Anwesenheit des Schauspielers Pascal Légitimus.

31. Mai

Vernissage des Buches *En cas de malheur, de Simenon à Autant-Lara (1956–1958)* von Alain Boillat (2020), in Anwesenheit des Autors. Vorführung von *En cas de malheur* von Claude Autant-Lara (1958).

4. Juni

NIFFF-Soirée: Female Trouble. Die 22. Ausgabe des Internationalen Festivals des Fantasy-Films Neuchâtel (NIFFF) bot unter dem Titel «Female Trouble» eine Retrospektive über die Darstellung von weiblichen Archetypen im Genrekino im Laufe der Jahrzehnte. Vorführung von *Double Indemnity* von Billy Wilder (1944) und *Jennifer's Body* von Karyn Kusama (2009), in Anwesenheit des NIFFF-Direktors Pierre-Yves Walder.

7. Juni

Hommage auf Carlos Saura. Nach dem Tod von Carlos Saura im Februar 2023 wird *Cría cuervos* (1976) als Hommage an einen der einflussreichsten und produktivsten spanischen Filmemacher seiner Generation gezeigt.

17. bis 20. August

Festival Cinémas d'Afrique – Lausanne (FCAL). In seiner 17. Ausgabe hat das Festival zusammen mit der CS der tunesischen Produzentin Dora Bouchoucha eine Retrospektive gewidmet, die dabei anwesend war.

23. August bis 24. September

Das mexikanische Kino von 1940 bis 1969. In Partnerschaft mit dem Locarno Film Festival, der Filmoteca de la UNAM, der Cineteca Nacional de Mexico, unter der Leitung von Olaf Möller und in Zusammenarbeit mit dem Filmkritiker Roberto Turigliatto, zeigte die CS eine Retrospektive, die drei Jahrzehnten des mexikanischen Kinos gewidmet war.

23. August bis 29. Oktober

Cosmos-Retrospektive. In Zusammenarbeit mit dem mudac zeigte die CS eine Retrospektive mit 32 Filmen zur Darstellung des Kosmos und der Weltraumforschung.

24. bis 26. August

Open Air im Château de Prangins. Anlässlich der 7. Ausgabe des Open Airs und des 25. Jahrestags der Öffnung des Schlosses für die Öffentlichkeit hat das Schweizerische Nationalmuseum zusammen mit der CS drei Filmvorführungen in Prangins angeboten: *Fanfan la Tulipe* von Gérard Krawczyk (2003), in Anwesenheit des Schauspielers Vincent Perez, *Le Château dans le ciel* von Hayao Miyazaki (1986) und *Barry Lindon* von Stanley Kubrick (1975).

6. September

Tourne-Films Festival Lausanne (TFFL): Eröffnungsabend. Die Retrospektive der 5. Ausgabe des Festivals mit dem Titel «Artistes à l'écran» begann mit der Vorführung von Norman Jewisons *Moonstruck* (1987) im Paderewski, die von den TFFL-Co-Direktoren Vincent Bossel und Noé Maggetti vorgestellt wurde.

13. September

Spezialabend *High Life* von Claire Denis (2018), in Anwesenheit von Scott Longfellow, Kurator am mudac.

19. September bis 29. Oktober

Quinzaine des Cinéastes 2023 in Lausanne. Die CS bot im September und Oktober eine breite Auswahl an Filmen, die an der Quinzaine des Cinéastes der letzten Filmfestspiele von Cannes gezeigt wurden.

19. September

Vorpremiere: *De nos jours* von Hong Sang-soo (2023), im Rahmen der Reihe, die der Quinzaine des Cinéastes von 2023 gewidmet ist, präsentiert von Julien Rejl, künstlerischer Leiter der Quinzaine des Cinéastes.

20. September

Vorpremiere: *Le Grand Chariot* von Philippe Garrel (2023).

23. September

Die Nacht der Museen. Für die animistisch angehauchte Ausgabe 2023 bot CS fünf Vorführungen: *The Jungle Book* von Wolfgang Reitherman (1967), *Babe* von Chris Noonan (1995), *Un jour un chat* von Vojtěch Jasný (1963), *Isle of Dogs* von Wes Anderson (2018) und *White God* von Kornél Mundruczó (2014).

3. Oktober

Lausanne Méditerranées. Bei der 4. Ausgabe von Lausanne Méditerranées stand der Libanon im Mittelpunkt. Zu dieser Gelegenheit zeigte die CS *Memory Box* von Joana Hadjithomas und Khalil Joreige (2021), in Anwesenheit des Letzteren.

4. Oktober

Vorpremiere: *Le Procès Goldman* von Cédric Kahn (2023), im Rahmen der Quinzaine des Cinéastes 2023, in Anwesenheit des Regisseurs.

8. Oktober

Vorpremiere: *L'Arbre aux papillons d'or* von Thien An Pham (2023), im Rahmen der Quinzaine des Cinéastes 2023.

10. Oktober

Vorpremiere: *Brainwashed: Sex-Camera-Power* von Nina Menkes (2022), präsentiert von Mireille Berton, Lehr- und Forschungsbeauftragte an der Abteilung für Filmgeschichte und -ästhetik der Universität Lausanne.

18. bis 22. Oktober

Lausanne Underground Film & Music Festival (LUFF).

24. Oktober

Im Rahmen der Quinzaine des Cinéastes 2023 wurde eine restaurierte Fassung von *Vale Abraão* von Manoel de Oliveira (1993) gezeigt, dreissig Jahre nach der Premiere an den Filmfestspielen von Cannes.

27. Oktober

Travelling-Soirée mit *La Boum* von Claude Pinoteau (1980).

31. Oktober

Vorpremiere: *Rapito* von Marco Bellocchio (2023), mit Präsentation und Video-Interview mit dem Filmemacher.

1. November bis 29. Dezember

Hommage auf Jane Birkin. Die CS zeigte sechs Spielfilme mit Jane Birkin, der im Juli 2023 verstorbenen britisch-französischen Ikone, Schauspielerin und Sängerin.

2. November bis 31. Dezember

Hommage auf Ryūichi Sakamoto. Die Cinémathèque suisse ehrte den im März 2023 verstorbenen Komponisten und Schauspieler Ryūichi Sakamoto mit der Vorführung einiger der bemerkenswerten Werke, zu denen er beigetragen hat.

1.3 Veranstaltungsreihen

3. November bis 7. Dezember

Retrospektive Yvan Butler. In Zusammenarbeit mit RTS und GIFF bot die CS eine Retrospektive mehrerer Filme von Yvan Butler, der die Geschichte der TSR geprägt hat.

5. November bis 30. Dezember

Noël au Cinéma. In der Vorweihnachtszeit bot die CS eine grosse Retrospektive von Filmen rund um die filmische Darstellung der Weihnachtsfeierlichkeiten.

7. November

Diplomfilme der ECAL. Vorführung von sechs Filmen von Studierenden.

9. November

Die Cinémathèque suisse feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird der restaurierte Kurzfilm *Les Petites Magiciennes* von Yves Robert und Vincent Mercier (1986) in Anwesenheit der Filmemacher gezeigt, gefolgt von *Vampyr* von Carl Theodor Dreyer (1932).

14. November

Abendveranstaltung: *La Fille au violoncelle* von Yvan Butler (1973). Im Rahmen der dem Filmemacher gewidmeten Retrospektive wird der Film in Anwesenheit von Sophie Meyer, Dokumentalistin bei RTS, und Maral Mohsenin, Programmverantwortliche beim Geneva International Film Festival (GIFF), gezeigt.

15. November

Laufen in der Stadt und im Kino. In Zusammenarbeit mit dem Olympischen Museum und der Stadt Lausanne organisierte die CS einen Abend rund um das Rennen mit zwei Filmvorführungen: *Du stade à la Cité* von Vincent Aubert, Philippe Vonnard und Yanick Turin (2022), in deren Anwesenheit, gefolgt von einer Diskussion mit Philippe Vonnard (Co-Regisseur), Xavier Bassols (Generalsekretär des 20KM de Lausanne), Ludivine Dufour (Läuferin und Protagonistin) und Piera Honegger (Sport- und Medienwissenschaftlerin). Danach Vorführung von *Lola rennt* von Tom Tykwer (1998).

21. November

Vorpremiere: *Ricardo et la Peinture* von Barbet Schroeder (2023), in Anwesenheit des Filmemachers.

22. November

Eröffnung des Festivals Cinéma Jeune Public (FCJP). Eröffnung der 9. Ausgabe des Festivals im Paderewski mit der Vorführung von *Chonchon, le plus mignon des cochons* (Knor) von Mascha Halberstad (2022), in Anwesenheit von Iris Alexandre, der Animatorin der Marionetten.

28. November

Vorpremiere: *Notre corps* von Claire Simon (2023), in Anwesenheit der Filmemacherin.

7. Dezember

Vorpremiere: *Salvatore: Shoemaker of Dreams* von Luca Guadagnino (2020), in Anwesenheit von Federico Romanelli Montarsolo, dem Gründer des Vereins Amitalia.

1. Dezember

Travelling-Soirée mit Vorführung von *Love Actually* von Richard Curtis (2003).

12. Dezember

Vorpremiere: *Monster* von Hirokazu Kore-eda (2023), im Rahmen der Retrospektive von Ryūichi Sakamoto, mit Präsentation.

«Freddy Buache, le passeur»: Programmlinie zur Hommage auf Freddy Buache – auf seine Arbeit, seine Leidenschaft und den Einfluss, den er auf Generationen von Schweizer:innen, Filmbegeisterten und Filmfachleuten weltweit hatte.

«Carte blanche an Rui Nogueira»: Von Januar bis Juni präsentiert der ehemalige Direktor des CAC Voltaire in Genf einmal im Monat einen Film seiner Wahl.

«Les jeudis du doc»: Ein monatliches Treffen zu einem Dokumentarfilm, in Anwesenheit von Programmgestalter:innen, Filmemacher:innen, Filmkritiker:innen und Filmhistoriker:innen.

«Les films *Travelling* avec RTS La Première»: Gespräche zu Kultfilmen, die im Cinématographe laufen, ausgestrahlt auf RTS La Première. Seit 2022 wird alle zwei Monate ein spezieller *Travelling*-Abend mit Animation angeboten.

«Pour une histoire permanente du cinéma»: Ein Zyklus, der 2006 zur Präsentation der Filmgeschichte in 300 Werken lanciert wurde. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der weltweiten Filmproduktion von 1979 und 1980.

«Trésors des archives»: Vorführung seltener Filme, die von der CS oder von Partnerinstitutionen restauriert wurden.

«Ciné-familles»: Eine regelmässige Veranstaltungsreihe für Kinder und ihre Familien, die in Zusammenarbeit mit dem Festival Cinéma Jeune Public entstanden ist. Monatliche Filmvorführungen mit einer altersgerechten Einführung und einem Kit zum Mitnehmen.

«Cinémadeleine»: Eine neue regelmässige Veranstaltungsreihe der CS in Partnerschaft mit der Pro Senectute Vaud. Das generationsübergreifende Angebot steht einem breiten Publikum offen. Die Filme, die ein grosses Spektrum an Themen, Epochen und Genres abdecken, werden jeweils kurz vorgestellt. Im Anschluss gibt es einen geselligen Imbiss.

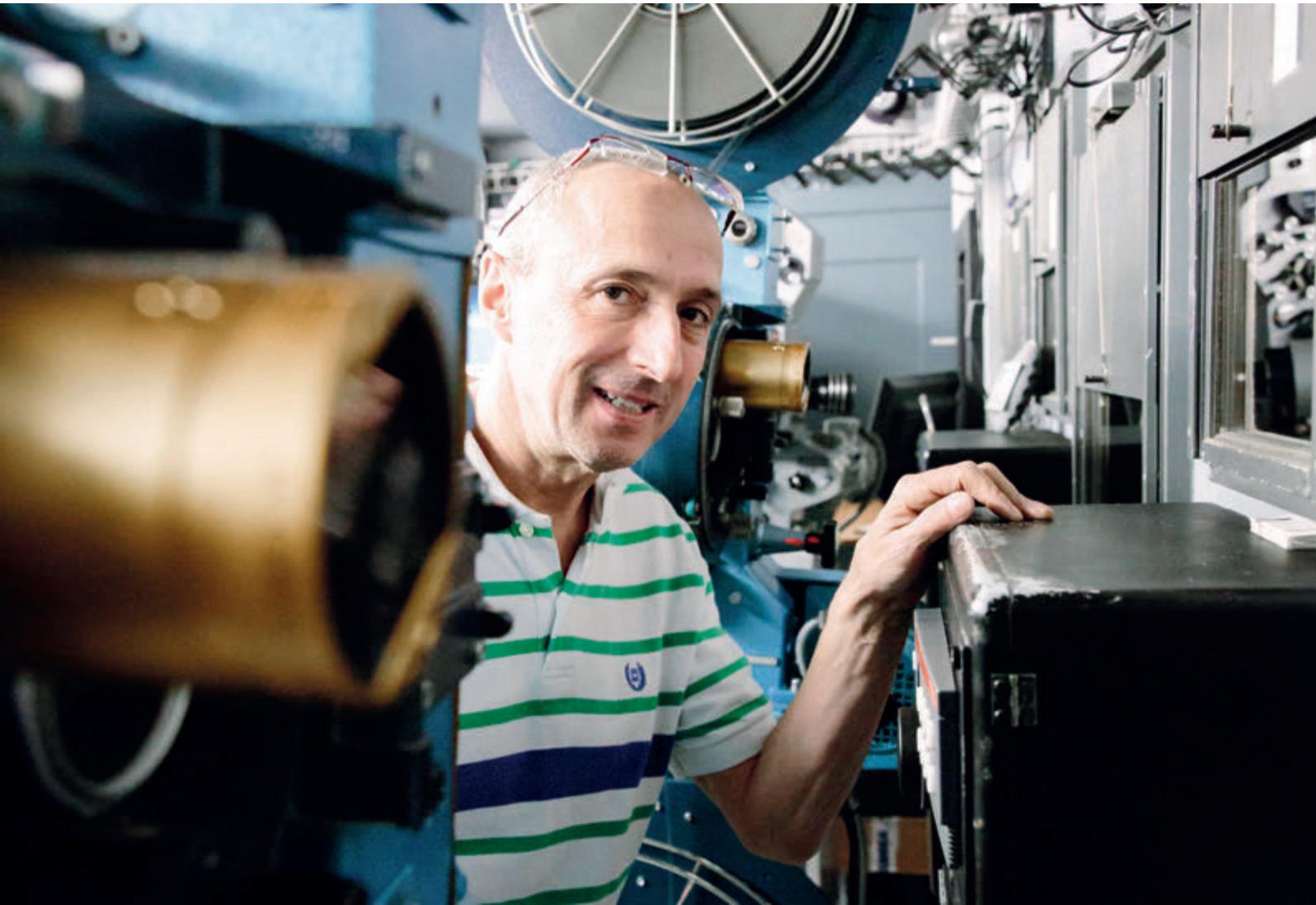
«Le Passculture fait son cinéma»: Ein im kantonalen Passculture integriertes Angebot zur Filmvermittlung für Schüler:innen in nachobligatorischer Ausbildung. Jeden Monat wird ein Filmklassiker gezeigt und erläutert.

«Introduction à l'histoire du cinéma»: Öffentliche Vorlesungen mit den Filmhistorikern Pierre-Emmanuel Jaques und Alain Boillat, während des Semesters jeweils am Mittwochnachmittag im Cinématographe oder im Paderewski.

«Portraits Plans-Fixes»: Filmische Porträts von Persönlichkeiten aus der Romandie, in Zusammenarbeit mit dem Verband Films Plans-Fixes.



Nach 42 Jahren Filmvorführungen im Casino de Montbenon in Lausanne verlässt die Cinémathèque suisse die Säle Cinématographe und Paderewski. ↑
Der Filmvorführer Denis Vallon in der Kabine des Cinématographe, dessen Projektoren für die Wiedereröffnung in den neuen Saal des Kinos Capitole verlegt wurden. ↓



1.4 Gäste

Die CS empfängt regelmässig Persönlichkeiten aus Film und Kultur in ihren Kinos. Regisseur:innen, Produzent:innen, Schauspieler:innen, Techniker:innen, Kritiker:innen und Künstler:innen teilen Erfahrungen und Anekdoten mit dem Publikum. Einige Gäste nutzen auch die Gelegenheit, unser Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz zu besuchen. In diesem Jahr durften wir begrüßen:

Iris Alexandre, Puppenspielerin
Jean-François Amiguet, Filmemacher
Vincent Aubert, Filmemacher
Xavier Bassols, Generalsekretär der Sportveranstaltung 20km de Lausanne
François Berléand, Schauspieler
Mireille Berton, Lehr- und Forschungsbeauftragte an der UNIL
Jean François Billeter, Sinologe und Honorarprofessor der Universität Genf
Alain Boillat, Professor an der UNIL
Vincent Bossel, Co-Direktor des Tourne-Films Festival Lausanne (TFFL)
Dora Bouchoucha, Produzentin
François Bovier, Lehr- und Forschungsbeauftragter an der UNIL
Yvan Butler, Filmemacher
Enrico Camponovo, Pianist
Ludvine Dufour, Läuferin und Fitnesstrainerin
Gaspard Delachaux, Bildhauer, Zeichner und Regisseur von Animationskurzfilmen
Clea Eden, Schauspielerin
Hugo Fasel, ehemaliger Nationalrat und aktiver Gewerkschafter
Brian Favre, Diplomassistent an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der UNIL
Christian Favre, Pianist und Komponist
Patrick Ferla, Journalist
Franz Frank, Restaurator bei der Deutschen Kinemathek
Michael Frei, Musiker
Stéphane Gabioud, Journalist
Christophe Gauthier, Professor an der Ecole nationale des chartes und der Ecole du Louvre sowie assoziierter Forscher am Institut d'histoire du temps présent
Valeria Golino, Filmemacherin und Schauspielerin
Florence Grivel, Journalistin
Nathalie Herschdorfer, Direktorin des Photo Elysée
Piera Honegger, Sport- und Medienwissenschaftlerin
Nago Humbert, Gründer von Médecins du Monde Schweiz

Isabelle Ihmle, beisitzende Richterin
Jeremy Irons, Schauspieler
Pierre-Emmanuel Jaques, Lehr- und Forschungsbeauftragter an der UNIL
Khalil Joreige, Filmemacher
July Jung, Filmemacherin
Grégoire Junod, Stadtpräsident von Lausanne
Cédric Kahn, Filmemacher
Florian Kaps, Unternehmer
Meltem Kaptan, Schauspielerin
Rainer Klausmann, Kameramann
La Ribot, Choreographin
Arnaud Larrieu, Filmemacher
Jean-Marie Larrieu, Filmemacher
Natacha Laurent, Dozentin an der Universität Toulouse-Le Mirail und Ehemalige Generaldelegierte der Cinémathèque de Toulouse
Laurent Le Forestier, Professor an der UNIL
Pascal Légitimus, Schauspieler
Delphine Lehericéy, Filmemacherin
Scott Longfellow, Kurator am Musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains (mudac)
Christelle Luisier Brodard, Vorsteherin des Departements für Institutionen, Raum und Sport des Kantons Waadt
Noé Maggetti, Co-Direktor des Tourne-Films Festival Lausanne (TFFL)
François Margot, Präsident der Confrérie des Vignerons de Vevey
Serge Margel, Forscher beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehrbeauftragter an der Universität Neuchâtel
Jean Martin, Arzt
Jean-Baptiste Massuet, Dozent an der Universität Rennes 2
Vincent Mercier, Filmemacher
Jens Meurer, Filmemacher
Sophie Meyer, Dokumentalistin bei RTS
Nicole Minder, Leiterin Kulturdepartement des Kantons Waadt, Saint-Saphorin
Maral Mohsenin, Programmverantwort-

liche des Geneva International Film Festival (GIFF)
Isabelle Moncada, Journalistin
Laura Morante, Filmemacherin und Schauspielerin
Gabrielle Nanchen, ehemalige Nationalrätin
Jean-Luc Nicollier, Filmemacher
Georges Nivat, Erzähler, Spezialist für russische Literatur und Honorarprofessor an der Universität Genf
Vincent Perez, Schauspieler, Regisseur und Präsident der Rencontres 7e Art Lausanne
Roberto Perpignani, Filmeditor
Yann Philipona, Schauspieler
Jacques Poget, Journalist
Julien Rejl, Generaldelegierter der Quinzaine des Cinéastes
Yves Robert, Filmemacher
Federico Romanelli Montarsolo, Gründer des Vereins Amitalia
Simon Romang, Komödiant
Walter Saxer, Filmemacher
André Schäfer, Filmemacher
Barbet Schroeder, Filmemacher
Hansmartin Siegrist, Filmemacher
Charles Sigel, Journalist
Claire Simon, Filmemacherin
Sabine Süsstrunk, Informatikerin und Professorin an der EPFL
Martin Suter, Romanautor
Yanick Turin, Filmemacher
Stéphane Tralongo, Lehr- und Forschungsbeauftragter an der UNIL
Sarah Vandegeerde, Leiterin der Abteilung Audiovisuelle Operationen des Institut national de l'audiovisuel (Frankreich)
Philippe Vonnard, Filmemacher
Pierre-Yves Walder, Direktor des Neuchâtel International Fantastic Film Festival (NIFFF)
Dan Wechsler, Produzent
Anne-Frédérique Widmann, Journalistin

Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz

Der Vertriebskatalog der CS umfasst mehrere hundert Titel von Werken aus dem Filmerbe und zeitgenössische Filme, die in der Schweiz nie in den Verleih kamen, die die CS jedoch der Öffentlichkeit zugänglich machen will. So erweitert die Institution ihre Bestände, behält kulturell bedeutende Filme im Umlauf und ermöglicht den Kinostart von neueren Werken von grossem Wert.

Die Filme können von den Partnerkinos der CS, aber auch von anderen Kinos, Filmklubs, Festivals und schulischen Einrichtungen in der ganzen Schweiz als Digitalkopien inklusive Vertriebsrechte gemietet werden.

Indem die CS auch neuere Filme zur Verfügung stellt, verfolgt sie die Entwicklung des Filmschaffens und trägt zur Verbreitung der Filmsprache bei. Dadurch bindet sie nicht zuletzt die jüngeren Generationen in einen Dialog zur Filmgeschichte und zum zeitgenössischen Film ein.

Da der Bereich Vertrieb 2023 in das Projekt «Softwareplattform» eingebunden war und sein Leiter ab Mai 2023 eine Stellvertretung übernahm, haben vor allem die Partnerkinos der CS (Filmpodium in Zürich, Kino Rex in Bern, Cinémas du Grütli in Genf) sowie die Kinos, die am Programm «La Cinématèque suisse en tournée» teilnehmen (ABC La Chaux-de-Fonds, Cinémajoie Porrentuy, Cinématographe de Tramelan, Capitole de Sion, La Bobine du Sentier), Titel aus dem Vertriebskatalog der Institution programmiert, wobei die Anzahl Titel im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist: 109 Vorführungen und 2'268 Zuschauer:innen im Jahr 2023 (gegenüber 371 Vorführungen und 4'895 Eintritte im Jahr 2022, 230 Vorführungen und 3'786 Eintritte im Jahr 2021, 188 Vorführungen und 3'593 Eintritte im Jahr 2020, 162 Vorführungen und von 3'415 Eintritten im Jahr 2019, 135 Vorführungen und 2'592 Eintritte im Jahr 2018).

2.1 Akquisition von Filmen für den Vertriebskatalog 2023 (Rechte und Kopien)

Werke des Filmerbes:

- *La Paloma* von Daniel Schmid (1974)
- *Schatten der Engel* von Daniel Schmid (1976)
- *Violanta* von Daniel Schmid (1977)
- *Katema* von Lucinda Childs (1978)
- *Palermo oder Wolfsburg* von Werner Schroeter (1980)
- *Weisse Reise* von Werner Schroeter (1980)
- *Un après-midi avec les garçons du «soleil levant», Sankai Juku* von Curtis Jones (1980)
- *Christopher & Alexander* von Fredi M. Murer (1973)
- *Rancho Notorious* von Fritz Lang (1952)
- *Our Daily Bread* von King Vidor (1934)
- *Our Hospitality* von Buster Keaton (1923)
- *The Most Dangerous Game* von Ernest B. Schoedsack und Irving Pichel (1932)
- *Pickpocket* von Robert Bresson (1959)

Aktuelle Filme:

- *Le Mura di Bergamo* von Stefano Savona (2023)
- *An Impossible Project* von Jens Meurer (2020)
- *A Touch of Sin* von Jia Zhang-ke (2013)

La Cinémathèque suisse en tournée

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Kinos in der Romandie wurde 2023 fortgesetzt, um saisonale Programme anzubieten, welche die Bestände der CS nutzen. In der Saison 2023/2024 von «La CS en tournée» konnten die Besucher:innen an folgenden Orten der Romandie Filme aus dem Katalog der CS entdecken:

- La Chaux-de-Fonds (Cinéma ABC)
- Sion (Cinéma Capitole, in Partnerschaft mit der Mediathek Wallis in Martigny)
- Porrentruy (Cinémajoie)
- Le Sentier (Cinéma La Bobine)
- Tramelan (Cinématographe)

Alle bisherigen Kooperationen wurden um eine weitere Saison verlängert.

2.3 Softwareplattform für die Verwaltung und Veröffentlichung der Bestände

Die Verwaltung der analogen und digitalen Sammlungen der CS erfolgt teilweise mit inzwischen veralteten IT-Tools, die den aktuellen und zukünftigen technologischen Anforderungen, die insbesondere mit dem renovierten Gebäude des Capitole zusammenhängen, nicht mehr genügen. Um diesen Mangel zu beheben, wurde im Rahmen des Projekts «Softwareplattform» intern mit der Entwicklung von neuer Software begonnen. Das Projekt gliedert sich in mehrere Teilprojekte, darunter das Projekt «Dienstleistungen», das die Überarbeitung der Bereitstellungstools und die Einführung einer neuen Software für die Bereiche Programmplanung und Vertrieb umfasst. Nach der Aufschaltung der Plattform für die Verwaltung von Online-Anfragen (ask.cinematheque.ch) im Jahr 2022 wurde das Projekt zur Einführung einer spezifischen Software für die Programmplanung und den Vertrieb (Planyware) im Jahr 2023 priorisiert. Parallel dazu wurde ein Pflichtenheft für ein neues Tool zur Übermittlung digitaler Dateien erstellt und dieses Tool anschliessend entwickelt. Die Migration der Arbeitsdokumente in ein elektronisches Dokumentenverwaltungssystem (EDM) nahm die Teams ebenfalls mehrere Monate lang stark in Anspruch.

Im Rahmen des Planyware-Projekts wurde ein umfassendes Pflichtenheft erstellt und eine erste Recherche über die auf dem Markt verfügbaren Tools durchgeführt. Diese ergab jedoch, dass es auf dem Markt keine Software gibt, die den festgelegten Spezifikationen entspricht. Daraufhin wurde ein erster Prototyp des Tools erstellt, in Erwartung der Verfügbarkeit der für seine Entwicklung erforderlichen Mittel.

Kulturvermittlung

3.1 Strategie

2020 hat die CS eine Strategie für die Kulturvermittlung im Zeitraum 2021–2024 beschlossen. Obwohl von der Programmplanung abhängig, sind die Vermittlungsaktivitäten der CS als eigenständiges und regelmässiges Programm angelegt, das gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen der verschiedenen Zielgruppen eingeht.

Im Jahr 2023 liegt der Schwerpunkt auf der Einführung einer regelmässigen Veranstaltung für ein älteres Publikum sowie auf der Entwicklung und Konsolidierung weiterer Kulturvermittlungsangebote.

3.2 Der neue Filmzyklus «Cinémadeleine»

Am 5. Januar 2023 lancierte die CS zusammen mit der Pro Senectute Vaud in Lausanne ein regelmässiges Kinoerlebnis mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein. Und ganz in der Tradition des Kinos als Gemeinschaftserlebnis versteht sich dieses Angebot als generationenübergreifend: Es soll nicht nur Seniorinnen und Senioren ansprechen, sondern auch ihre Begleitung, unabhängig vom Alter. Die Filme werden jeweils kurz eingeführt und sprechen durch ihr vielfältiges Spektrum an Themen, Epochen und Genres ein breites Publikum an. An einem Donnerstag im Monat bietet die Veranstaltung um 15 Uhr die Gelegenheit, sich zu treffen und einen Meilenstein der Filmkunst zu entdecken oder wiederzuentdecken. Nach der Vorführung gibt es einen kleinen Imbiss, um die Diskussionen und Interaktionen zu bereichern und anzuregen. Im Jahr 2023 besuchten 290 Zuschauerinnen und Zuschauer die 9 Vorführungen von Cinémadeleine.

3.3 Filmzyklus «Ciné-familles»

Das in enger Zusammenarbeit mit dem Festival Cinéma Jeune Public (FCJP) entstandene Programm, das sich an Kinder (und ihre Eltern oder andere Begleitpersonen) richtet, wurde 2023 erfolgreich weitergeführt. Dabei wird einmal im Monat, entweder am Sonntagvormittag oder am Mittwochnachmittag, in den Kinosälen der CS ein Film aus dem Filmerbe gezeigt. Diese Veranstaltungen bieten einen Raum für Entdeckungen, Begegnungen und Reflexionen rund um die Filmkunst und ihre Geschichte sowie die Möglichkeit, Kurz- und Langfilme aus aller Welt zu besprechen.

Die Themen und Fragestellungen der Filme werden zu Beginn jeder Veranstaltung mit einer Kulturvermittlerin oder einem Kulturvermittler diskutiert. Im Anschluss an die Filmvorführung erhalten die Schüler:innen ein auf ihre Altersgruppe zugeschnittenes Kulturvermittlungspaket mit einem Filmerlebnis und einer kreativen Aktivität zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Film. Im Jahr 2023 besuchten 1'255 Zuschauer:innen die 12 Familienvorstellungen. Das sind 537 mehr als im Jahr 2022.

3.4 Passculture in der Cinémathèque suisse

«Le Passculture fait son cinéma» ist ein im Passculture integriertes Angebot, das sich an Schüler:innen in der nachobligatorischen Ausbildung richtet. Die Filme werden dabei von Kulturvermittler:innen moderiert, welche die Filmthemen vertiefen. Das Programm soll ein neues Publikum in die Kinos locken und ihm die Möglichkeit geben, ein einzigartiges Werk auf der grossen Leinwand zu entdecken. Jede Vorführung bietet auch die Gelegenheit, in einer Art Filmclub mit einer Gymnasiallehrperson oder einer Referentin bzw. einem Referenten des Centre d'études cinématographiques (CEC) der Universität Lausanne zu diskutieren und sich auszutauschen. Für die Saison 2023–2024 hat die Leitung von Passculture beschlossen, keine Gratiseintritte mehr anzubieten. Ab September 2023 beträgt der finanzielle Beitrag der Jugendlichen 5 Franken pro Ticket. Neben den sieben Vorstellungen von «Le Passculture fait son cinéma» erstreckt sich das Angebot auf alle Vorstellungen des laufenden Programms der CS, mit Ausnahme der Vorpremieren und der Filmkonzerte. Im Jahr 2023 haben 542 Schüler:innen dank dem Angebot von Passculture Filmvorführungen besucht (682 im Jahr 2022). Davon besuchten 194 Schüler:innen die acht Vorstellungen von «Le Passculture fait son cinéma» (391 im Jahr 2022, bei gleicher Anzahl Vorstellungen).

3.5 Neue Zusammenarbeit mit dem EVAM

Um die Synergie zu nutzen, die 2022 geschaffen wurde, um das 20-jährige Bestehen des Mediums bzw. der Informationswebsite *Voix d'Exils* zu feiern, die der freien Meinungsäusserung von Migrant:innen gewidmet ist, wurde die Zusammenarbeit mit der Waadtländer Institution EVAM bis 2023 verlängert. Eine Französischklasse, bestehend aus 15 Personen mit Migrationshintergrund und einer begleitenden Lehrperson, lernte bei einem Besuch des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz die Aufgaben der Institution kennen. Im Anschluss besuchte die Klasse eine Vorführung aus dem aktuellen Programm des CS und schaute sich im Cinématographe *Vivement dimanche* (1983) von François Truffaut an. Es war eine bereichernde Gelegenheit, gemeinsam mehr über die CS zu erfahren und gleichzeitig die französische Sprache zu üben.

3.6 Einführung in die Filmgeschichte – Universität Lausanne

Der Kurs, der abwechselnd von den Professoren Alain Boillat und Pierre-Emmanuel Jaques des Seminars für Filmgeschichte und -ästhetik der UNIL geleitet wird, bietet einen einführenden Überblick über die Filmgeschichte. Er besteht aus Vorführungen von Filmen des Weltkinos von den Anfängen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Jede Vorführung ist einem Genre (Film noir, Western, Science-Fiction, Dokumentarfilm, Animationsfilm) oder einer wichtigen Periode einer nationalen Produktion gewidmet, wie der «Qualité française», dem Neuen Kino (deutsch, schweizerisch und osteuropäisch), den klassischen japanischen und zeitgenössischen asiatischen Produktionen oder dem «modernen» französischen Kino. Der Kurs findet im Cinématographe und im Paderewski statt und die Filme werden anhand von Ausschnitten besprochen, die insbesondere aus den Beständen der CS stammen. 2023 nahmen 2'221 Studierende und Gasthörer:innen daran teil.

3.7 Private Saalmiete und Schulvorstellungen

Neben dem regulären Programm im Casino de Montbenon vermietet die CS ihre Kinosäle auf Anfrage auch für private Filmvorführungen oder andere Aktivitäten. Im Jahr 2023 gab es insgesamt 19 Vermietungen, hauptsächlich an Schulklassen und Festivals.

3.8 Besuche des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz

Das Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz wurde 2022 für Besuchende geöffnet. Im Jahr 2023 konnte diese Öffnung ausgeweitet werden. Die sehr heterogene Natur der Anfragen ermöglichte es, verschiedene Besuchsszenarien zu entwickeln, um den Interessen der verschiedenen Besuchergruppen besser gerecht zu werden. So bietet die CS nun sowohl allgemeine Rundgänge als auch spezifische Führungen an, die auf die Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen zugeschnitten sind.

Zwischen Januar und Dezember 2023 besuchten 29 Gruppen mit insgesamt 463 Besucher:innen, geführt von Mitarbeitenden der CS, die Räumlichkeiten in Penthaz:

- Schulklasse des Collège de Gambach (Fribourg)
- Schulklasse des Gymnase d'Yverdon
- Schulklasse des CISA – Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive (Locarno)
- Gruppe der Paysannes vaudoises
- Delegation des Stadtkinos Basel
- Schulklasse der Ecole de photo de Vevey (CEPV)
- Gruppe von Studierenden der Sozial- und Politikwissenschaften der UNIL
- Französischklasse des EVAM
- Gruppe von Studierenden im Bachelor Visuelle Kommunikation der SUPSI – Scuola Universitaria Superiore della Svizzera Italiana
- Delegation der Caisse de pension de Lausanne
- Staatsrätin Nuria Gorrite und Nicole Minder, Leiterin Kulturdepartement des Kantons Waadt
- Delegation des Seminars für Filmwissenschaft (FIWI) der Universität Zürich
- Delegation des Walliser Architekturbüros Mor & Architects
- Mitglieder der Association Musées Lausanne Pully (AMLPL)
- Gäste des Tourne-Films Festival Lausanne (TFFL)
- Mitarbeitende der Agentur Advanced Ticket
- Klasse von Informatiker:innen des Centre professionnel de Sainte Croix (CPNV)
- Gruppe von Mitgliedern der Akademischen Verbindung Staufer Freiburg
- Gruppe der Amicale Cool'Hisse von Penthalaz
- Delegation des Lausanner Architekturbüros Bobst SA
- Sarah Vandegeerde, Leiterin der Abteilung Audiovisuelle Operationen des Institut national de l'audiovisuel (Frankreich)
- Gruppe von Architekturstudierenden der Universität Kassel (Deutschland)
- Delegation des China Film Archive
- Gruppe des Vereins Lausanne-Accueil
- Gruppe von Bachelor- und Masterstudierenden in Filmgeschichte und -ästhetik an der UNIL
- Delegation bestehend aus Architekt:innen der Firma Planair sowie Mitarbeitenden des Neuenburger Hochbauamtes, des Neuenburger Staatsarchivs und der Stadt La Chaux-de-Fonds
- Delegation des Filmpodiums Zürich

Neben Privatbesuchen wurden 2023 auch Schulklassen in Penthaz empfangen. Mehrere Primarschulklassen kamen in den Genuss einer interaktiven Führung durch das Gebäude und wurden mit den Instrumenten aus dem frühen Film in die Praxis der Filmkunst eingeführt. Die Schüler:innen nahmen Daumenkinos mit nach Hause, welche die CS zusammen mit dem Schweizer Illustrator und Animationsfilmer Marcel Barelli entworfen hatte.

Logistik und Technik der Vorführsäle

Die Verleiher gehen immer mehr dazu über, ihre Projektionsmedien digital auszuliefern. Dies erfordert eine ständige Beobachtung der neuen Technologien und eine enge Zusammenarbeit zwischen dem technischen Team des Verleihers und dem Departement Informatik und Digitalisierung der CS, um die entsprechenden Lösungen anzupassen und einzuführen.

Der Umzug vom Cinématographe ins Capitole vor dessen Wiedereröffnung Anfang 2024 erforderte eine sorgfältige Planung und einen gestaffelten Umzug der analogen Projektionsgeräte sowie der Räumlichkeiten des technischen Dienstes. Nachdem am 23. Dezember ein letzter Film der CS im Cinématographe gezeigt wurde, fand am 31. Dezember die letzte Vorführung der Institution im Paderewski-Saal des Casino de Montbenon statt.

Kino Capitole: Abschluss der Renovierungsarbeiten und Wiedereröffnung

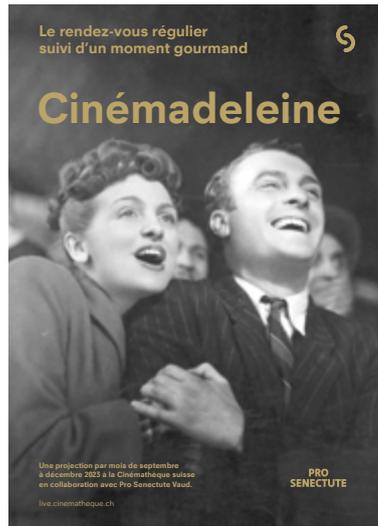
Das Kino Capitole, Eigentum der Stadt Lausanne, wurde Ende Dezember 2019 für den Umbau geschlossen. Um seine Verwaltung und die Finanzierung der Renovation zu gewährleisten, wurde es der neu gegründeten Fondation Capitole übergeben, die unter anderem von der Stadt Lausanne, dem Kanton Waadt und dem Bund unterstützt wird. Die Loterie Romande sowie die Ernst Göhner Stiftung haben ebenfalls ihre Unterstützung für dieses Projekt zugesagt. Unter der Leitung des Büros architectum in Vevey werden die Arbeiten von der Stadt Lausanne gesteuert, unter Aufsicht der Fondation Capitole, die von Olivier Steimer präsiert wird.

Im Laufe des Jahres 2023, parallel zur Fortsetzung und zum Abschluss der Renovierungsarbeiten am Gebäude, hat die CS mit den verschiedenen städtischen Dienststellen (Architektur und Wohnungsbau, Verwaltung, Kultur) und architectum die letzten Ausschreibungen und Planungen im Zusammenhang mit dem künftigen Betrieb der beiden Säle diskutiert und validiert, insbesondere in Bezug auf die Auswahl der Bestuhlung und der Einrichtungen, der Materialien und der Möblierung der verschiedenen öffentlichen und privaten Bereiche. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die ästhetische Kohärenz zwischen den historischen und den neuen Teilen des Gebäudes gelegt.

Darüber hinaus hat die Fondation Capitole in Zusammenarbeit mit dem Grafikbüro Jannuzzi & Smith den Standort und die Typologie der internen und externen Beschilderung des Gebäudes festgelegt, das Projekt für Digital Signage und Public Address in Zusammenarbeit mit der Firma Visual Art definiert und den Bedarf und die Standorte für Telefonie und Informatik festgelegt.

Die Verzögerungen auf der Baustelle führten zu Komplikationen beim Abbau (Casino de Montbenon) und Wiederaufbau (Capitole) der Projektionsgeräte, was eine erhebliche Belastung für die technischen Teams bedeutete und eine Verschiebung der Testphase und des Beginns der öffentlichen Vorführungen in den neuen Kinosälen nach sich zog.

In der zweiten Jahreshälfte konnte das CS-Team in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Lausanne und der Fondation Capitole eine Kommunikationsstrategie festlegen und mit der Organisation der offiziellen Eröffnungsfeier und eines Wochenendes der offenen Tür am 24. und 25. Februar 2024 beginnen. Der Beginn des regulären Kinobetriebs ist für März 2024 geplant.



4. Departement Kommunikation und Marketing

75	Einleitung
75	Kommunikation zur Programmgestaltung
77	Kommunikation zu den Filmen im Umlauf und den Onlinefilmen
78	Medienarbeit
79	Website, soziale Medien, E-Ticket-Verkauf und Online-Shop
80	Publikationen
80	Institutionelle Partnerschaften
81	Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv
82	Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals, Symposien und in Partnerkinos



↑ Jean Studer, Bundespräsident Alain Berset, Marco Solari, Präsident des Locarno Film Festivals, und Frédéric Maire beim Aperitif anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der CS in Locarno.
 ↓ Zeitschrift der CS, die anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens herausgegeben wurde.



S75

ans
jahre
anni
onns
years

S cinémathèque suisse
 archives nationales du film
 nationale filmarchiv
 archivio nazionale del film

Einleitung

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Bestehens unserer «ehrwürdigen» Institution. Mit zwei grossen Veranstaltungen konnte die Cinémathèque suisse (CS), die 1948 in Lausanne gegründet wurde, dieses Jubiläum gebührend feiern. Zunächst fand am 5. August ein Aperitif im Hof des Schlosses Visconti in Locarno statt, bei dem sich die Schweizer Filmprominenz im Rahmen der 76. Ausgabe des Locarno Film Festival versammelte. Bei dieser Gelegenheit erinnerten Bundesrat und Bundespräsident Alain Berset, der Präsident des Festivals, Marco Solari, und CS-Präsident Jean Studer an die historische Verbundenheit der Schweizer Kulturinstitution mit dem Bund und dem Tessiner Filmfestival. Die zweite Veranstaltung zum 75-Jahr-Jubiläum der CS fand am 11. November im Casino de Montbenon statt. Anwesend waren unter anderem Christelle Luisier Brodard, Präsidentin des Waadtländer Staatsrates, und Grégoire Junod, Stadtpräsident von Lausanne. Sie sprachen über die Verankerung der CS im Waadtland, aber auch über ihre Ausstrahlung über die Kantonsgrenzen hinaus. Das Departement Kommunikation und Marketing berichtete ausführlich über das Jubiläum und veröffentlichte eine reich illustrierte Publikation, die sieben Jahrzehnte Geschichte zusammenfasst. Es konnte auch seinen Aufgaben zur Vermittlung der Archivtätigkeiten und zur Promotion des Filmangebots nachkommen – sei es online oder in den Kinos, in Lausanne oder auf Festivals. Letztere bildeten den Rahmen für zahlreiche Vorführungen, Podiumsdiskussionen und Konferenzen der CS, insbesondere in Solothurn, Locarno, Berlin, Cannes, Lyon und Bologna. Ein besonderes Augenmerk galt den Meisterwerken des Schweizer Films, die von der Praesens-Film produziert und von der CS in Zusammenarbeit mit dem SRF und mit Unterstützung von Memoriam restauriert wurden. Die Vorführung von Daniel Schmid's *La Paloma* (1974) auf der Piazza Grande in Locarno in der von der CS restaurierten Fassung war zweifellos der Höhepunkt dieses intensiven und bewegenden Jahres.

Kommunikation zur Programmgestaltung

2023 bewarb das Departement Kommunikation und Marketing 773 Vorführungen von insgesamt 415 Filmen, empfing 87 Gäste, organisierte 73 Abendveranstaltungen und kümmerte sich um 100 Partnerschaften im Rahmen ihrer eigenen Aktivitäten. Hinzu kommen die sehr zahlreichen nationalen und internationalen Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen, Hochschulen, Universitäten und Filmfestivals, die die CS zunehmend für Vorführungen von Filmen aus ihren Sammlungen anfragen.

Zur Eröffnung der Saison 2023–2024 der CS fanden drei Open-Air-Konzerte im Hof des Château de Prangins, der Zweigstelle des Schweizerischen Nationalmuseums in der Romandie, statt, die ein sehr zahlreiches Publikum anzogen. Mit insgesamt 850 Zuschauer:innen, die drei ikonische Filme über das «Leben im Schloss» in einer beeindruckenden Umgebung bewunderten, waren die Abende unter Sternenhimmel ein voller Erfolg.

Die meisten anderen Anlässe mit Gästen fanden in Lausanne im Casino de Montbenon statt, da sich das Capitole im Umbau befand. Diese Anlässe wurden von den beauftragten Fotograf:innen und Filmer:innen dokumentiert, um das kulturelle Gedächtnis der Institution zu pflegen und zugänglich zu machen. Insgesamt entstanden so 21 Fotoporträts von Persönlichkeiten aus der Filmwelt und 22 Videoaufnahmen, die auf der Website der CS und auf YouTube zu sehen sind. Ausserdem organisierten Mitarbeitende

des Departements mehrere Vorträge und öffentliche Veranstaltungen. Die Kinosäle des Casino de Montbenon bildeten die Kulisse für diese Anlässe: Vorpremieren von Schweizer und internationalen Spielfilmen, restaurierten Filmen oder Filmklassikern, präsentiert von Persönlichkeiten und Expert:innen der Filmkunst.

Sehr gut besucht waren auch die Vorführungen der Filmreihe zum zeitgenössischen südkoreanischen Kino, die regelmässig ausverkauft waren, sowie die Vorführungen der Retrospektive «Cosmos» in Zusammenarbeit mit dem mudac, die der Erforschung des Weltraums im Film gewidmet war. Die mit der Universität Lausanne organisierte Reihe «Le cinéma de la justice» stiess auf reges Interesse, und die Reihe «Noël au cinéma» begeisterte Jung und Alt. Diese sehr unterschiedlichen Retrospektiven decken ein breites chronologisches Spektrum ab und ermöglichen auch die Entdeckung von Filmraritäten aus anderen Kinematheken. Das Literaturfestival Lausan'noir inspirierte unsere Institution zu gleich zwei Filmzyklen – einer zu Georges Simenon, der andere zu Arthur Conan Doyle und seinem berühmten Sherlock Holmes. Die *Travelling-Soirées* in Zusammenarbeit mit RTS waren ein grosser Erfolg. Gezeigt wurden *The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert* von Stephan Elliott (1994), *Dirty Dancing* von Emile Ardolino (1987), *La Boum* von Claude Pinoteau (1980) und *Love Actually* von Richard Curtis (2003), gefolgt von Afterpartys in der Bar und Tanzabenden, und nicht zu vergessen *Les Trois Frères* von Didier Bourdon und Bernard Campan (1995) in Anwesenheit des Schauspielers Pascal Légitimus. Das Publikum war auch von den Vorpremieren zeitgenössischer Filme begeistert, insbesondere von *Last Dance* von Delphine Lehericcy, die auf der Bühne von dem Schauspieler François Berléand begleitet wurde, oder von *Ricardo et la Peinture* von Barbet Schroeder, der von seinem Regisseur vorgestellt wurde. Zu den brandneuen Filmen in unserem Programm gehören die Filme der Quinzaine des Cinéastes des Filmfestivals von Cannes 2023, die zum ersten Mal von der CS gezeigt werden. Die Institution begrüsst zu diesem Anlass Julien Reijl, den Generaldelegierten der Quinzaine, sowie den Filmemacher Cédric Kahn, der aus Paris angereist war, um seinen neuen Film vorzustellen.

Auch in diesem Jahr standen die weiblichen Filmschaffenden im Mittelpunkt: mit «Femminile Plurale», einer Retrospektive, die 13 zeitgenössischen italienischen Filmemacherinnen (2010–2021) gewidmet ist, einem Zyklus von vier Filmen der Argentinierin Lucrecia Martel, *Next Sohee*, präsentiert von der Koreanerin July Jung, und *Brainwashed: Sex-Camera-Power* von Nina Menkes, der sich mit der Rolle der Frau im Film auseinandersetzt, *Notre corps* von Claire Simon, der in Anwesenheit der Regisseurin gezeigt wurde, und Naomi Kawases Dokumentarfilm über die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Schliesslich wurden mehrere Hommagen an kürzlich verstorbene Filmgrössen wie Jean-Louis Trintignant, den Komponisten Ryūichi Sakamoto, Jane Birkin oder Carlos Saura gezeigt.

Weitere bemerkenswerte Erfolge waren die Filmvorführungen, die im Rahmen der Vermittlungsaktivitäten der CS organisiert wurden. Als neue regelmässige Veranstaltung hat «Cinémadeleine» sehr schnell ein treues Publikum von Senior:innen zusammengebracht, die sich einmal im Monat nach der Vorstellung zu Tee und Madeleines treffen. «Ciné-familles», das 2021 ins Leben gerufen wurde, hat ein breites Publikum von Eltern und Kindern gefunden, die von einer Mediatorin in den Film eingeführt werden. Die Vorführungen von «Passculture» zogen zahlreiche Studierende an, die Kultfilme wie Alfred Hitchcocks *Psycho* (1960) (wieder-)entdecken wollten, wobei die didaktische Begleitung ein besseres Verständnis des Films ermöglichte.

Um die Vorführungen der CS zu bewerben, hat das Departement fünf Plakate im Weltformat (F4) entworfen, die den wichtigsten Retrospektiven gewidmet sind: Zeitgenössisches südkoreanisches Kino, «Femminile Plurale»,

Jean-Louis Trintignant, «Cosmos» und «Noël au cinéma». Sie wurden alle in den Strassen Lausannes und in den Kinos der CS ausgehängt. Darüber hinaus zierte neun Banner zu den bedeutendsten Themenzyklen der CS die Chaude-ron-Brücke in Lausanne und die Fassade des Casino de Montbenon.

Das Departement war auch für die Konzeption, Redaktion und den Druck der fünf zweimonatlich erscheinenden Bulletins verantwortlich, die das Programm der CS präsentieren. Neu ist unter anderem der Flyer «Cinémadeleine», der die Palette der Printmedien des Bereichs Vermittlung erweitert. Es wurden auch Flyer zur Bewerbung von drei *Travelling-Soirées* herausgegeben.

Parallel dazu produzierte das Departement 124 Dias, die in den Kinosälen gezeigt wurden, um die wichtigsten Zyklen und Anlässe anzukündigen, sowie zwölf Trailer, die in unseren Kinosälen gezeigt wurden, um Abendveranstaltungen und Retrospektiven zu bewerben: Dazu gehören die Filmzyklen zum zeitgenössischen südkoreanischen Kino, zu zeitgenössischen italienischen Filmemacherinnen, zur Justiz im Kino, zum Kosmos, zu Georges Simenon, zu Weihnachten im Kino, die Retrospektiven Jean-Louis Trintignant und Ryūichi Sakamoto, das Herbstprogramm (September–Oktober) sowie die *Travelling-Soirées*.

Kommunikation zu den Filmen im Umlauf und den Onlinefilmen

Das Departement Kommunikation und Marketing führte seine Marketingarbeit für Filme, die von der CS in Schweizer Kinos und Filmklubs gezeigt wurden, weiter. Im Jahr 2023 wurden 16 Filme neu in den Vertriebskatalog aufgenommen. Ein zweisprachiger Newsletter auf Französisch und Deutsch wurde an die Betreiber:innen sowie an die Presse verschickt, um auf die Aufnahme von Neuheiten in den Katalog hinzuweisen. Und schliesslich wurde die Rubrik «Vertrieb» der CS-Website bei jeder neuen Akquisition mit den technischen Beschreibungen auf Deutsch und Französisch ergänzt.

Es wurden fünf Faltprospekte herausgegeben, um die Filmzyklen mit Werken des Filmerbes und zeitgenössische Filme zu bewerben, die in den folgenden Kinos gezeigt wurden: Capitole in Sion (mit der Mediathek Wallis), La Bobine in Sentier, ABC in La Chaux-de-Fonds, Cinématographe in Tramelan sowie Cinémajoie in Porrentruy.

Im Jahr 2023 wurden 17 Kurzfilme aus unseren Sammlungen online gestellt, die jederzeit auf der Plattform Vimeo abrufbar sind. Das Publikum kann sich so – meist restaurierte – audiovisuelle Perlen (Auftragsfilme, Reklamen, Ausgaben der Schweizer Filmwochenschau etc.) ansehen. Stummfilme sind mit musikalischen Begleitungen des Pianisten Enrico Camponovo untermauert, der die Stücke im Auftrag der CS komponiert und aufgenommen hat. Die im März 2020 während des Lockdowns begonnene Kampagne zur Vermittlung der CS-Bestände wird mit einem Film pro Monat fortgesetzt. So sind inzwischen insgesamt 53 Kurzfilme jederzeit auf der Vimeo-Seite der CS abrufbar.

Medienarbeit

Im Jahr 2023 versendete das Departement Kommunikation und Marketing 11 Pressemitteilungen an Medienschaffende und Fachleute aus der Filmbranche, um auf ihr monatliches Programm, ihre Aktivitäten in Lausanne, Penthaz, Zürich und an den nationalen und internationalen Festivals, das 75-Jahr-Jubiläum der CS sowie das Ableben von Madeleine Fonjallaz aufmerksam zu machen.

Im Auftrag der Stadt Lausanne sorgt das Departement ausserdem für die Kommunikation im Zusammenhang mit der Baustelle des Kinos Capitole durch die Veröffentlichung von Fotografien und die Erstellung von mehreren Videos, die in den sozialen Medien und auf dem YouTube-Kanal der CS verbreitet werden. Auf diese Weise wird die Öffentlichkeit über die einzelnen Etappen und den Fortschritt der Bauarbeiten informiert, bei denen sowohl das Know-how von Fachleuten für die Restaurierung historischer Elemente als auch das Fachwissen von Architekt:innen und Ingenieur:innen zum Einsatz kommen. Die vor Ort gemachten Aufnahmen werden archiviert, um die Geschichte des Capitole zu dokumentieren. Das Departement ist auch Anlaufstelle für Medienanfragen im Zusammenhang mit der aufwändigen Restaurierung und Erweiterung des Kinosaals – dem grössten der Schweiz, der durch einen zweiten Saal im Untergeschoss ergänzt wird. Sie beteiligte sich aktiv an der von der Stadt Lausanne am 20. September organisierten Pressekonferenz über die Baustelle des Capitole, die auf grosses Interesse stiess und zu zahlreichen Medienberichten führte. Im Hinblick auf die Wiedereröffnung im Februar 2024 fanden mehrere Sitzungen und Austausch mit der Kulturabteilung und dem Stadtpräsidenten der Stadt Lausanne statt, um die Feierlichkeiten vorzubereiten.

2023 wurde die CS insgesamt 1'294 Mal in Print- und Online-Beiträgen erwähnt. Das reichhaltige Programm, die Filmvorführungen im Rahmen von Events, die aktive Präsenz an zahlreichen Festivals, aber auch die Archivierungs-, Konservierungs- und Restaurierungstätigkeiten waren Gegenstand zahlreicher Artikel. Besonders hervorgehoben wurden das 75-Jahr-Jubiläum der CS, die Retrospektive zum zeitgenössischen südkoreanischen Film und die von unserer Institution restaurierten Filme, die in Berlin, Cannes, Locarno und Bologna gezeigt wurden. Die Todesfälle von Persönlichkeiten des Schweizer Films wie der Drehbuchautorin und Regieassistentin Madeleine Fonjallaz (13. Februar), des Filmemachers Jacques Rozier (2. Juni), des Tonmeisters François Musy (22. November) und des Regisseurs Claude Champion (27. Dezember) gaben ebenfalls Anlass zu Artikeln. Die CS trug dazu bei, indem sie den Schweizer und internationalen Medien Bilder aus ihrem Archiv zur Verfügung stellte, Interviews gab und Hommagen veröffentlichte.

Website, soziale Medien, E-Ticket-Verkauf und Online-Shop

Das Departement Kommunikation und Marketing warb für die Institution über mehrere Kanäle, insbesondere mit monatlichen Newslettern zur Programmankündigung und punktuellen Newslettern für Neuigkeiten und VIP-Einladungen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Posts, Stories und Reels in sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, X, LinkedIn und YouTube) veröffentlicht, wodurch auch die Archivierungsaktivitäten bekannt gemacht werden konnten. Die neue Website der CS, die im Dezember 2022 lanciert wurde, ist sowohl von den Internetnutzer:innen als auch von den Fachleuten der Branche sehr gut aufgenommen worden. Die Wettbewerbe, bei denen man Eintrittskarten für spezielle Abendveranstaltungen oder CS-Plakate gewinnen konnte, waren ein grosser Erfolg. So hat ein neues Publikum die CS entdeckt und ist von ihrem Programm, ihren Sammlungen und ihren Aktivitäten sehr angetan, wie die folgenden Zahlen belegen.

Nutzungszahlen für die Websites:

cinematheque.ch + live.cinematheque.ch:
289'415 Nutzer:innen
(-3 % ggb. 2022) / 863'143 Seitenaufrufe
(+98,5 % ggb. 2022)

Online-Shop: 6'000 Nutzer:innen
(-7,16 % ggb. 2022) / 30'000 Seitenaufrufe
(+10,17 % ggb. 2022)

Statistiken für die sozialen Medien:

Instagram: 1'654 Beiträge (299 fixe Posts und 1'355 Stories)
(+20,5 % ggb. 2022)
13'300 Follower (+18,5 % ggb. 2022)
161'345 Erreichte* (+19 % ggb. 2022)

Facebook: 276 Beiträge (+0,72 % ggb. 2022)
11'500 Follower (+10,5 % ggb. 2022)
425'400 Erreichte* (+148,68 % ggb. 2022)

X (ehemals Twitter): 170 Beiträge (-19 % ggb. 2022)
4'373 Follower (+1 % ggb. 2022)
155'389 Erreichte** (-8 % ggb. 2022)

LinkedIn: 3'237 Follower (+46 % ggb. 2022)
2'842 Seitenaufrufe (+52 % ggb. 2022)
1'130 einzelne Besucher:innen (+52,55 % ggb. 2022)

YouTube: 38 Beiträge (-26,9 % ggb. 2022)
29'500 Seitenaufrufe (+5 % ggb. 2022)

* Anzahl der Personen, die die Seite besucht haben.

** Anzahl der Personen, die die Posts der CS angesehen haben.

Das Departement Kommunikation und Marketing kümmerte sich auch um die Aktualisierung der Wikipedia-Einträge im Zusammenhang mit der CS, namentlich für die Seiten über die CS, über die Forschungs- und Archivierungszentren in Penthaz und Zürich sowie über das Kino Capitole. Darüber hinaus hat es eine

breit angelegte Publikumsumfrage lanciert, um die Profile, Gewohnheiten und Wünsche des Publikums mittels eines Fragebogens zu ermitteln, der über die sozialen Netzwerke verbreitet und an der Kasse des Casino de Montbenon verteilt wurde. Die Ergebnisse dieser Umfrage, an der mehr als 500 Personen teilgenommen haben, ermöglichen es, das Angebot der Institution im Hinblick auf die Wiedereröffnung des Kinos Capitole, in dem ab März 2024 alle Vorführungen der CS stattfinden werden, gezielter auszurichten.

Für das Online-Marketing für ihre Filmzyklen und Anlässe arbeitete das Departement eng mit anderen Institutionen zusammen, die diese Programmpunkte auf ihren Websites und in den sozialen Medien sowie mittels Newsletter und Blogs verbreiteten. Die Website der CS wurde laufend mit neuen Informationen zum Programm, zum Vertrieb, zu Ausleihen und den Aktivitäten der Forschungs- und Archivierungszentren ergänzt.

Darüber hinaus gewährleistete das Departement den Online-Ticketverkauf für das gesamte Jahresprogramm 2023, das 773 Vorführungen umfasste. Im Jahr 2023 zählte die CS insgesamt 33'370 Besucher:innen bei ihren eigenen Vorführungen (gegenüber 29'461 im Jahr 2022) – ein erfreulicher Anstieg, der sich im Jahr 2024 dank der Erhöhung der Zahl der Vorführungen im Capitole fortsetzen dürfte.

Ausserdem veröffentlichte das Departement Kommunikation und Marketing im Online-Shop sechs neue Plakate im F4-Format. 2023 wurden insgesamt 328 Plakate verkauft – so viele wie nie zuvor.

Publikationen

Zum 75-jährigen Bestehen der CS hat das Departement Kommunikation und Marketing eine Publikation herausgegeben, die eine Chronologie der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der CS präsentiert und zahlreiche, nach Themen geordnete Fotos enthält. Im Bulletin der CS wurden ebenfalls Seiten zur Geschichte der CS veröffentlicht, die von Forscher:innen des Seminars für Filmgeschichte und -ästhetik der Universität Lausanne verfasst wurden.

Institutionelle Partnerschaften

Im Rahmen von Partnerschaften organisierte und bewarb das Departement Kommunikation und Marketing zahlreiche Anlässe mit Schweizer und internationalen Partnerinstitutionen. Zu den wichtigsten gehören das FILMFEST Lausanne, Ecrans Urbains, die Rencontres 7e Art Lausanne, das Tourne-Films Festival Lausanne (TFFL), das Lausanne Underground Film & Music Festival (LUFF), die Nacht der Museen, das Ciné-Festival, das Festival Cinéma Jeune Public, die Universität Lausanne mit Kursen zur Filmgeschichte, die in den Sälen der CS stattfinden, und natürlich die ECAL. Erwähnenswert ist auch die Zusammenarbeit mit Plateforme 10 – bestehend aus dem MCBA, Photo Elysée und dem mudac – mit der die CS zwei Ausstellungen unter dem Titel «Space Is The Place» realisiert hat.

Hinzu kommen die zahlreichen Partnerschaften mit Schweizer Filmfestivals (Black Movie, GIFF, FIFDH, NIFFF, FIFF, Visions du Réel, Locarno Film Festival, Solothurner Filmtage usw.), Medien (*Le Courrier*, *La Couleur des jours*, *Filmbulletin* usw.) sowie institutionellen Partnern (Partnerkinos, Memoriav, Swiss Films usw.) und Museen, um sich gegenseitig durch Werbeanzeigen in Print- und Online-Medien, Dias, animierte GIFs, Flyeraktionen und Posts in sozialen Medien zu Sichtbarkeit zu verhelfen.

Departement Kommunikation und Marketing

Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass das Departement die Aktivitäten des Vereins Freund:innen der CS unterstützt, indem es seine Mitglieder zu mehr als 50 Veranstaltungen pro Jahr einlädt, die sie gratis oder zu Vorzugspreisen (insbesondere bei Vorpremieren) besuchen können, indem es für ihren Empfang in den Kinos sorgt und den Verein auf seinen Kommunikationskanälen sowie durch Print- und Digitalwerbung bekannt macht.

Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv

Das Departement Kommunikation und Marketing unterhält zahlreiche Partnerschaften mit Kulturinstitutionen sowie lokalen, kantonalen und nationalen Behörden und pflegt das Image der CS. Neben den Marketingaktivitäten für das Filmprogramm und den Filmvertrieb strebt es insbesondere in der Deutschschweiz eine bessere Bekanntmachung der Archivierungs- und Forschungstätigkeiten der CS an. Es beteiligt sich ausserdem an verschiedenen Publikationen und spiegelt die Aktualität des Schweizer Filmerbes wider.

Wichtigste Aktivitäten 2023:

- Fünf neue Videos auf unserem YouTube-Kanal, die aussergewöhnliche Objekte aus unseren Sammlungen und einen symbolträchtigen Ort der Institution vorstellen. Das erste widmet sich dem Gästebuch von Charles Reinert, dem ehemaligen Redakteur der Filmzeitschrift *Der Filmberater*, das im Forschungs- und Archivierungszentrum in Zürich aufbewahrt wird, das zweite der Restaurierung von *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valérien Schmidely (1941), das dritte befasst sich mit dem Werbekostüm von Ridley Scotts *Alien* (1979) und das vierte mit der Digitalisierung der Kurzfilme von Clemens Klopfenstein, Patricia Plattner und Antonio Buil als Hommage an Michel Soutter. Ein letztes Video stellt die Aktivitäten des Forschungs- und Archivierungszentrums der CS in Zürich vor.
- Zahlreiche Erwähnungen der Ausleihen von Objekten, Film- oder Nachrichtenausschnitten, insbesondere aus der Schweizer Filmwochenschau, die für Ausstellungen in der Schweiz und in Europa sowie für Dokumentarfilme verwendet wurden.
- Bewerbung der Plattformen Play SRF/RTS und Play Suisse sowie der Portale filmo.ch und LaCinetek, die Schweizer Filme zugänglich machen, die von der CS restauriert oder digitalisiert wurden.
- Regelmässige Postings von Archivbildern aus den Sammlungen der CS in sozialen Medien, insbesondere von Fotos, Plakaten und Filmausschnitten.
- Vermittlungsprojekte des Forschungs- und Archivierungszentrums in Zürich in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH), der Universität Zürich und den Partnerkinos (Filmpodium, Xenix usw.).
- Vermittlung der Beiträge der CS zu den Aktivitäten der internationalen Vereinigung der Filmarchive (FIAF).
- Überprüfung der Sichtbarkeit der CS auf den Kommunikationsträgern der Partnerinstitutionen (Vor- und Nachspanne, Ausstellungsplakate, DVD-Verpackungen, Flyer, Websites, Programme usw.).
- Hommage an Persönlichkeiten des Schweizer Films, die 2023 verstorben sind, die bei der CS zu Gast waren oder die einen engen Bezug zur Schweiz hatten.

Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals, Symposien und in Partnerkinos

Im Jahr 2023 verlieh das Departement Kommunikation und Marketing zahlreiche Filme an Veranstaltungen im In- und Ausland. An den 58. Solothurner Filmtagen wurden drei Dokumentarfilme aus den Beständen der CS gezeigt: *Lieber Herr Doktor* von Hans Stürm (1977), *Arbeiterehe* von Robert Boner (1974) und *Quand nous étions petits enfants* von Henry Brandt (1961). Am Locarno Film Festival wurden drei restaurierte Schweizer Filme gezeigt: *La Paloma* von Daniel Schmid (1974) auf der Piazza Grande in Anwesenheit des Kameramanns Renato Berta, *Si le soleil ne revenait pas* von Claude Goretta (1987) und *Waalö Fendo* von Mohammed Soudani (1997). Ausserdem nahm die CS in Locarno an der Retrospektive über den mexikanischen Film (1940–1969) teil, die im September in Lausanne wieder aufgenommen wurde.

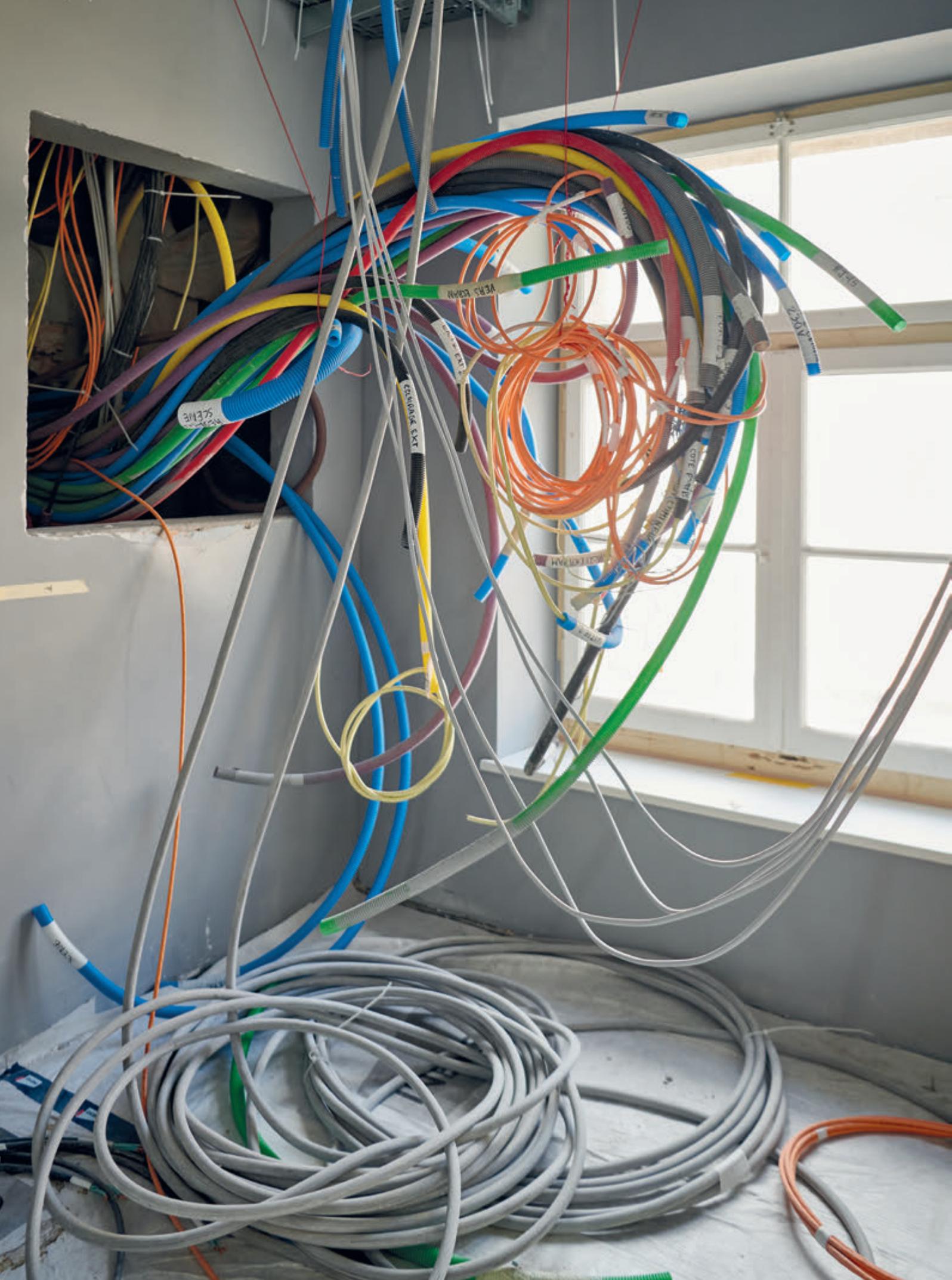
In Zürich stellte die CS zusammen mit dem Kino Xenix den feministischen Filmclub «Xenia» ins Rampenlicht und zeigte während des ganzen Monats November und im Rahmen des Porny Days Festivals entsprechende Filme. Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Vorführung von *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valérien Schmidely (1941) am 5. Oktober im Rahmen des Zurich Film Festival. Damit kehrt dieser Klassiker des Schweizer Films nach fünfjähriger Restaurierung durch die CS und SRF, in Zusammenarbeit mit filmo.ch und mit Unterstützung des Vereins Memoriam in die Kinos zurück.

Auf internationaler Ebene ist die Sondervorführung von *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valérien Schmidely (1941) im Rahmen der Berlinale zu erwähnen, die Frédéric Maire am 21. Februar präsentierte. Im gleichen Monat ehrte die Cinemateca portuguesa Alain Tanner mit fünf Filmen, die von der CS in Zusammenarbeit mit der Association Alain Tanner restauriert wurden. Auch das Festival Lumière in Lyon feierte Alain Tanner im vergangenen Oktober mit der Vorführung von Leopold Lindtbergs *The Village* (1953), der von der CS restauriert und einige Monate zuvor in der prestigeträchtigen Sektion «Cannes Classics» gezeigt worden war (25. Mai). Die renommierte Zürcher Produktionsfirma Praesens-Film und ihr Aushängeschild, der Filmmacher Leopold Lindtberg, standen im Juni im Mittelpunkt des Festivals Il Cinema Ritrovato in Bologna mit mehreren von uns restaurierten und digitalisierten Meisterwerken. Gezeigt wurde auch *Aloïse* von Liliane de Kermadec (1975), der von der Cinémathèque française unter Mitwirkung der CS restauriert wurde. Am 30. November luden schliesslich das Schweizer Konsulat in Mailand und Pro Helvetia zu einem Filmkonzert im Teatrino di Palazzo Grassi in Venedig. Auf dem Programm standen Hans Richters *Every Day* (1929) sowie Filme von Nag und Gisèle Ansorge aus den Sammlungen der CS, begleitet von experimenteller Jazzmusik, live interpretiert von renommierten Musikern. Die Vorführung beschliesst ein ausserordentlich ereignisreiches Jahr, in dem viele von der CS restaurierte Filme an renommierten Festivals und besonderen Orten gezeigt werden konnten.



Open Air im Schweizerischen Nationalmuseum – Château de Prangins anlässlich seines 25-jährigen Bestehens mit Filmvorführungen der CS zum Thema «Leben im Schloss». ↑
Abendveranstaltung *The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert* von Stephan Elliott (1994), in Partnerschaft mit RTS und ihrer Sendung *Travelling*. ↓





Ein dichtes Netz von Strom- und Computerkabeln versorgt die verschiedenen Räume und die zahlreichen Leinwände des Kinos Capitale.

5. Departement Informatik und Digitalbearbeitung

87	Einleitung
87	IT-Infrastruktur
88	Software-Entwicklung
88	Informations- und Kommunikationstechnik
88	Digitalisierung (Bearbeitung, Verbreitung und Speicherung)
88	Digitales Labor und Informatikinfrastrukturen
89	Sicherheit



↑ Das neue Tonstudio des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz.

↓ Der neue Kinosaal des Capitols, der unter dem historischen Saal errichtet wurde, ist mit modernster Technik für künftige Vorführungen ausgestattet.



Einleitung

Für das Departement Informatik und Digitalbearbeitung der Cinémathèque suisse (CS) beinhaltete das Jahr 2023 die Migration und Implementierung von Anwendungen, die für die gesamte Institution von entscheidender Bedeutung sind. Beispielsweise wurde im Berichtsjahr das neue Tool Oraweb zur Verwaltung von Filmsammlungen eingeführt, sowohl für analoge als auch digitale Objekte. Im Laufe des Jahres wurden weitere ergänzende Tools, die für den Umgang mit digitalen Objekten nicht weniger wichtig sind, entworfen und in ersten Versionen implementiert.

Die Integration von Anwendungen, die auf die Arbeitsabläufe der Mitarbeitenden zugeschnitten sind, verlangte unseren Entwicklerteams wie auch den Systemadministratoren einiges ab. Dank ihres Fachwissens konnten jedoch robuste und langfristige Lösungen gefunden werden.

IT-Infrastruktur

Das neue Team im Bereich Systemadministration arbeitete aktiv an der Anpassung der gesamten IT-Infrastruktur, einschliesslich Servern und Netzwerk, um ein einheitliches System zu gewährleisten.

Es wurde ein neues Cluster speziell für Linux-basierte Datenbanken eingerichtet, das die Stabilität und Verfügbarkeit von Anwendungen, die auf diese Datenbanken zugreifen, gewährleistet. Dieser Prozess hat die Arbeit der Entwickler:innen und die Verwaltung dieser neuen Datenbanken, die auf dem PostgreSQL-System installiert sind, beschleunigt.

Für die Lancierung der neuen Website mussten unsere Teams neue Server auf unserem Cloud-Speicher bei Infomaniak verwalten, sichern und einrichten.

Diese neuen Dienste werden von unserem Monitoringtool PRTG überwacht, das aktualisiert wurde, um einen Echtzeitüberblick über die Infrastruktur der CS zu ermöglichen.

Es wurde eine Überarbeitung der Profile der Nutzer:innen vorgenommen, um die Integration neuer Anwendungen zu erleichtern. Dazu gehörte auch die Implementierung eines Tools zur elektronischen Dokumentenverwaltung (EDM), die eine Umstrukturierung der Hauptplanung erforderte.

Das Digitallabor wurde zur Erleichterung der Arbeit des Departements Film um neue Geräte erweitert.

Software-Entwicklung

Der Bereich Entwicklung verzeichnete in verschiedenen Kernprojekten mehrere bedeutende Fortschritte und Verbesserungen. Die Versionen 0.5 und 0.6 der Software Lasco wurden in Betrieb genommen. Sie wurden zunächst vom Departement Film genutzt und später auf andere Departemente ausgeweitet. Oraweb wurde erfolgreich von Oracle migriert, das zwanzig Jahre lang das Werkzeug für die Verwaltung der Sammlungen gewesen war.

Die Integration und interne Übernahme von Anwendungen, die von Dritten entwickelt und gewartet werden, wurde erfolgreich durchgeführt. So kann die Institution diese Anwendungen kontrollieren und sie innerhalb der CS-Umgebung weiterentwickeln.

Weitere wichtige Aufgaben wie die Bereitstellung der Anwendung zur Verwaltung der Etiketten auf dem Betriebssystem Linux und die Aktualisierung anderer Anwendungen wurden ebenfalls durchgeführt.

Diese Leistungen zeugen von den Allrounderqualitäten und dem Fachwissen des Teams, das erfolgreich Updates, Plattformmigrationen, Implementierungen auf dem Linux-Betriebssystem, projektspezifische Problemlösungen und allgemeine Verbesserungen in allen angesprochenen Bereichen durchgeführt hat.

Informations- und Kommunikationstechnik

Die Feinabstimmung der Integration in das neue MPLS-System erfolgte im ersten Quartal 2023. Dieses neue Kommunikationssystem, das 2022 installiert wurde, hat sich das ganze Jahr über bewährt. Wir sind nun bereit, das Capitole in dasselbe MPLS-Netzwerk der Firma Sunrise zu integrieren.

Digitalisierung (Bearbeitung, Verbreitung und Speicherung)

Am 31. Dezember 2023 verzeichnete das digitale Archivierungsmanagementsystem HSM (Hierarchical System Management) 8,5 Petabyte an in Penthaz gesicherten Daten. Derzeit werden zur Sicherung der digitalen Dateien 3'460 Bänder verwendet, die auf zwei IBM-Libraries mit 10 LTO-6-Laufwerken aufgeteilt sind.

Das Projektkonzept für die Migration der Archive von LTO-6- auf LTO-8-Bänder musste überarbeitet und aktualisiert werden, mit dem Ziel, bis Ende 2024 auf LTO 9 statt auf LTO 8 zu migrieren.

Digitales Labor und Informatikinfrastrukturen

Im Serverraum des Digitallabors wurde eine Neuorganisation der IT-Verkabelung vorgenommen, die auf eine Vereinfachung der Verwaltung und Wartung des Netzwerks abzielt.

Die Einbindung der neuen Geräte sowie die Fertigstellung der Installation der Übertragungssysteme wurden durchgeführt, um die Komponenten zu standardisieren und die Wartung zu erleichtern.

Sicherheit

Das Engagement der Mitarbeitenden im Rahmen der Schulungen, die ab September 2022 durchgeführt wurden, hat sich ausgezahlt. Alle Mitarbeitenden der Institution nahmen an mehr als 15 Schulungen teil. Erfreulicherweise erreichten 90 Prozent der Nutzer:innen in den Bewertungstests zur Computersicherheit eine durchschnittliche Punktzahl von mindestens 90 Prozent richtigen Antworten. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Mitarbeitenden der CS Fähigkeiten entwickelt haben, um potenzielle Cyberangriffe im Arbeitsalltag zu erkennen und abzuwenden.

Auch im Rahmen von Präsentationen zur IT-Sicherheit wurden Erkenntnisse mit den Mitarbeitenden geteilt.

Eine weitere Priorität war die Einführung einer Sicherheitsrichtlinie, die den Rahmen und die Regeln für die Nutzung der IT-Dienste innerhalb unserer Institution festlegt.



Das Forschungs- und Archivierungszentrum der CS in Pentaz.

6. Einheit Programm Softwareplattform

92	Einleitung
93	Projekt Gemeinsame Referenzdatenbank (Telma)
93	Projekt Oraweb
94	Projekt WebMuseo
94	Projekt Renouvaud
94	Projekt Bereitstellung (ASK)
95	Projekt Planyware
95	Projekt OZU
95	Projekt Digitale Archivierung (Lasco)
96	Projekt Elektronische Dokumentenverwaltung (EDM)
97	Projekt Scanner
97	Projekt Data-Mover

Einleitung

Das interdepartementale Programm «Software-Plattform», das 2020 mit dem Ziel gestartet wurde, die institutionellen Informatikmittel der Cinémathèque suisse (CS) zu modernisieren, zielt darauf ab, einzelne Softwaremodule zu entwickeln, die langfristig miteinander verbunden werden sollen. Im Jahr 2023 wurden vier wichtige neue Softwarelösungen eingeführt, die die Lancierung von fünf Lösungen im Jahr 2022 ergänzen. Diese neuen Systeme konzentrieren sich auf das Management von Sammlungsdokumenten (Oraweb, WebMuseo), die digitale Sicherung (Lasco) und das elektronische Dokumentenmanagement (M-Files).

Ein Schlüsselement des Programms ist die Entwicklung eines Ökosystems zur Zentralisierung und Optimierung der dokumentarischen und archivarischen Verwaltung der Sammlungsobjekte durch die Nutzung der Gemeinsamen Referenzdatenbank, von Oraweb und WebMuseo.

Mit einem externen Audit durch die Firma dbi services, das die Compliance der Datenbankinstallation sicherstellte, konnte die CS die veraltete Oracle-Datenbank ablösen. An ihrer Stelle wurde die Datenbank Oraweb entwickelt, in die die analogen und digitalen Sammlungen des Departements Film integriert wurden.

Eine weitere wichtige Errungenschaft im Jahr 2023 war die kontinuierliche Implementierung der API-Schnittstellen der einzelnen Module, die eine reibungslose Kommunikation zwischen den verschiedenen Anwendungen ermöglicht und die schnelle und sichere Aktualisierung und den Austausch von Informationen fördert.

Mehr als 60 Mitarbeitende der CS waren an den verschiedenen Projekten des Programms «Softwareplattform» beteiligt und stellten ihre bereichsübergreifenden Kompetenzen unter Beweis, indem sie während des gesamten Prozesses eng und koordiniert zusammenarbeiteten. Dieses kollektive Fachwissen war auch die treibende Kraft für die erfolgreiche Umsetzung von Lösungen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Institution zugeschnitten sind.

Das Jahr 2024 wird das entscheidende Jahr für den Abschluss des Programms sein: dann wird die Entwicklung von Lasco und der Gemeinsamen Referenzdatenbank sowie ihrer jeweiligen Schnittstellen in der Version 1 abgeschlossen. Die Herausforderung wird darin bestehen, die neuen Lösungen effizient zu warten, die Arbeitsabläufe kontinuierlich anzupassen, die operative Effizienz durch eine enge departementsübergreifende Zusammenarbeit zu gewährleisten und die erworbenen bereichsübergreifenden Kompetenzen im Projektmanagement nachhaltig zu verankern.

Einige Zahlen zum Programm:

12	Projekte
14	Softwareprogramme, davon 6 intern entwickelt
18	Vollzeitäquivalente (VZÄ)
Über 1,8 Millionen	migrierte archivalische Datensätze (Werke und Objekte)
10	Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern

Projekt Gemeinsame Referenzdatenbank (Telma): Der zentrale Baustein

Im Zentrum des Programms steht das Projekt einer Gemeinsamen Referenzdatenbank (Telma), die langfristig den Archivbehörden einen zentralen und einheitlichen Zugriff auf Datensätze zu Filmwerken ermöglichen und zur Referenz für die Kontextualisierung von Sammlungsobjekten werden soll. Da dabei sieben Datenbanken zusammengeführt werden, wurde 2023 mit der Neuenburger Firma Uditis eine Konzeptstudie und Bedarfsanalyse durchgeführt. Die Referenzdatenbank wird Oraweb integrieren und in Telma umbenannt. Die Entwicklung erfolgt sowohl intern als auch in Partnerschaft mit der Firma Apptitude, die ihren Sitz im Innovationspark der EPFL hat.

Die Entwicklung hat im Herbst 2023 begonnen und die erste Lieferung wird für Februar 2024 erwartet. Darüber hinaus wurde mit der Implementierung eines neuen Datenmodells für Filmwerke begonnen, das als umfassender, offener und besser kontrollierbar angesehen wird. Aus diesem Modell wird die neue Datenbank Telma hervorgehen, wobei eine interne Migration der Daten von Oraweb und eine Integration der Daten von WebMuseo vorgesehen ist. Die beiden Lösungen werden über APIs kommunizieren, und die Suchfunktion wird durch Elasticsearch verbessert.

Projekt Oraweb: Modernisierung der Filmdatenbank

Nach mehr als zwanzig Jahren wurde 2023 die Oracle-Datenbank für die Verwaltung der Filmsammlungen eingestellt, da sie technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand war. Sie wurde durch die Datenbank Oraweb ersetzt, die über einen Zeitraum von vier Jahren intern entwickelt wurde und eine komplexe Datenmigration sowie eine Standardisierung erforderte. Mit mehr als 70 registrierten Benutzer:innen übernimmt Oraweb die gleichen Funktionen wie Oracle, insbesondere die Erstellung von Objektdatensätzen und technischen Berichten sowie die Verwaltung von Anfragen und Angeboten. Das Jahr 2024 wird von neuen Funktionen und der Integration der Gemeinsamen Referenzdatenbank geprägt sein.

Einige Zahlen im Zusammenhang mit der Migration:

758'000	Datensätze von analogen Items
9'233	Datensätze von digitalen Items
96'900	Werkdatensätze
1'793	Datensätze von Beständen / 2'738 verbundene Ablieferungen
82'437	Säurewerte (AD-Strip)
17'000	Zustandsberichte
43'330	Verträge für Bereitstellungen
2'626'844	Sammlungsbewegungen

Projekt WebMuseo: Vereint vier Datenbanken

Die Datenbank WebMuseo für Bild- und Museumsdaten, die im November 2020 erworben wurde, ist seit ihrer Inbetriebnahme im März 2023 zum wichtigsten Instrument für die Bearbeitung der Non-Film-Sammlungen geworden. Diese Implementierung ist das Ergebnis einer dreijährigen Parametrierung in Zusammenarbeit mit A&A Partners und der Migration von vier Datenbanken. Sie ermöglicht die Verwaltung sowohl von einzelnen Sammlungen als auch von mehreren Exemplaren. Zu Beginn wurden 960'000 Objektdatensätze importiert, und seit der Einführung des Systems sind mehr als 23'000 neue Datensätze hinzugekommen.

Die wichtigsten Aktivitäten seit der endgültigen Übernahme durch die geschulten Benutzer:innen im Juni 2023 waren die Standardisierung der Daten und die Einführung einer einheitlichen Terminologie, die Aktualisierung der Arbeitsabläufe und die Verwaltung des Zustands der Objekte sowie der Projekte, insbesondere im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Im November 2023 wurde eine aktualisierte Version eingeführt, die die spezifischen Anforderungen der Koordination der Bestände berücksichtigt. Für das Jahr 2024 ist eine verstärkte Vernetzung der Software vorgesehen, insbesondere durch die Integration der digitalen Archivierungslösung Lasco und der Gemeinsamen Referenzdatenbank (Telma).

Projekt Renouvaud: Bibliothekskatalog

Der Bibliothekskatalog der CS, der seit Ende 2022 in Renouvaud integriert ist, hat sein erstes Nutzungsjahr hinter sich. Er stellt eine grosse Veränderung im Ausleihprozess von Monographien und Zeitschriften dar. Die wichtigste Migrationsphase wurde fortgesetzt und ist nun zu fast 97 Prozent abgeschlossen, wobei die Migration der Zeitschriften von Penthaz 2023 abgeschlossen wurde. Um die Qualität der Einträge innerhalb des Waadtländer Netzwerks zu gewährleisten, hat das Team der Bibliothek umfangreiche Arbeiten zur Bereinigung der Datensätze durchgeführt.

Projekt Bereitstellung (ASK): Alle Anfragen an einem Ort

Im Jahr 2023 wurde auch die im Dezember 2022 in Betrieb genommene ASK-Plattform für die Verwaltung von Anfragen erstmals genutzt. Sie ist nun die zentrale Anlaufstelle für externe Anfragen. Die Einführung dieses Tools erforderte eine Anpassung der Arbeitsabläufe in den Departementen Film, Non-Film sowie Programmplanung, Vertrieb und Kulturvermittlung. Verbesserungen der Funktionalitäten sind für 2024 geplant.

Projekt Planyware: Ein Tool für die Programmgestaltung

Das Projekt zur Entwicklung eines Werkzeugs für die Programmgestaltung wurde 2023 nach der Implementierung der ASK-Plattform gestartet. Ziel des Tools ist es, die für die Programmgestaltung notwendigen Informationen und Arbeitsabläufe sowohl für interne als auch für externe Filmvorführungen zu zentralisieren und gleichzeitig eine klare Visualisierung der für die Programmgestaltung verfügbaren Ressourcen zu bieten.

In Zusammenarbeit mit M&BD, einem Unternehmen für Businessanalyse und Consulting mit Sitz in Lausanne, wurde ein Lastenheft erstellt, in dem die im Rahmen mehrerer Workshops und der Entwicklung von Prototypen zum Ausdruck gebrachten Bedürfnisse berücksichtigt wurden. Die Anschaffungsmodalitäten werden im Jahr 2024 diskutiert. Gleichzeitig wird eine vertiefte Studie zur Recherche eines bestehenden Tools und zu möglichen Synergien mit anderen Akteuren des Sektors durchgeführt.

Projekt OZU: Herausgabe des Bulletins

Die interne Software OZU, die 2020 für die Publikation der Bulletins und die Aktualisierung der Website live.cinematheque.ch eingeführt wurde, wurde kontinuierlich verbessert und technisch überarbeitet, um die Nutzung durch die Teams zu erleichtern. Weitere Verbesserungen werden mit der bevorstehenden Eröffnung des Capitole erwartet.

Projekt Digitale Archivierung (Lasco): Archivierung digitaler Sammlungen

Obwohl die CS seit 2015 über ein System zur Speicherung digitaler Dateien verfügt, wurde noch keine digitale Archivierung nach dem internationalen OASI-Standard implementiert. Seit 2021 steht mit der intern entwickelten IT-Lösung Lasco ein Toolkit zur Verfügung, um die Integrität, Kontextualisierung und Standardisierung der digitalen Sammlungen zu gewährleisten. 2023 wurden zwei Versionen in Betrieb genommen. Diese haben die digitale Sicherung vereinfacht und somit die digitale Bearbeitung in den Departementen Film und Non-Film bereits erheblich verbessert und automatisiert. Darüber hinaus wurde eine Integration mit Oraweb realisiert, um die Erschliessung zu erleichtern.

2024 wird das Tool weiterentwickelt, um eine digitale Archivierung zu ermöglichen, die der Komplexität der digitalen Verarbeitung von grossen Datenmengen gerecht wird und sowohl die Film- als auch die Non-Film-Sammlungen abdeckt. Es wird auch ein Dateitransfersystem integrieren und die Implementierung des OAIS-Standards durch die Umsetzung des METS-PREMIS-Standards für Erhaltungsmetadaten, Normalisierung und Transkodierung abschliessen. Dieser Fortschritt ermöglicht der CS den Übergang von der einfachen digitalen Sicherung zur eigentlichen digitalen Archivierung.

Projekt Elektronisches Dokumentenmanagement (EDM): Standardisierung

Nach der Anschaffung von M-Files Ende 2022 wird 2023 eine Software zum elektronischen Management von Verwaltungsdokumenten eingeführt. Dies beinhaltet die Parametrierung mit dem Partner OneSolutions, die Implementierung des Aktenplans und die erfolgreiche Migration von mehr als 70'000 Dokumenten, nach sorgfältiger Prüfung und Bereinigung von 56 Netzwerkfreigaben durch sehr engagierte Teams. Die Lösung wurde im Oktober 2023 eingeführt, begleitet von Workshops und Schulungen mit über 70 Teilnehmenden, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Diese wichtige Investition ermöglichte es der Institution, ein effizientes Dokumentenmanagement einzuführen, die die Kontextualisierung von Dokumenten, eine erleichterte Suche durch automatisierte Texterkennung, einen zentralisierten Zugang zu Informationen, die gemeinsame Nutzung von Netzwerkstandorten und das Lebenszyklusmanagement für Dokumente umfasst. Im Jahr 2024 wird ein in die Lösung integrierter Workflow eingerichtet, ein Aufbewahrungskalender fertiggestellt und der Dokumententransfer nach vordefinierten Workflows automatisiert werden.

Einige Kennzahlen:

Über 70'000	Dokumente migriert
75	Personen ausgebildet
20	Workshops organisiert
Bis zu 50	Nutzer:innen täglich, durchschnittlich 30 pro Tag
95	Lizenzen erworben
454	Zugangslisten erstellt
Über 100	Listen mit Werten und Eigenschaften

Projekt Scanner: Ein Platz für alles – und alles an seinem Platz

Das ursprünglich 2022 eingeführte Scanner-Tool wurde 2023 weiterentwickelt, um die Verwaltung der Sammlungsbewegungen in die drei neuen Datenbanken – Oraweb, Renouvaud und Webmuseo – zu vereinheitlichen. Es wurde ein neues Pflichtenheft erstellt, das die Besonderheiten jeder Datenbank berücksichtigt.

Das Hauptziel des Systems besteht darin, den reibungslosen Ablauf der Sammlungsbewegungen zu gewährleisten, um den Verlust von Informationen, fehlerhafte Daten oder die Übertragung in eine ungeeignete Datenbank zu vermeiden. Es wurde auch viel Arbeit in die Entwicklung von APIs investiert, damit das Scanner-Tool mit den Sammlungsdatenbanken kommunizieren kann. An dieser Zusammenarbeit sind das Logistikteam, die Projektleitung, das Entwicklungsteam, die Koordination der Bestände sowie die Partner Renouvaud und A&A Partners beteiligt.

Projekt Data-Mover: Bewegung von Dateien

Im Jahr 2023 wurde das Projekt Data-Mover gestartet, dessen Ziel es ist, zwei Tools zu implementieren, die das Verschieben digitaler Dateien innerhalb der institutionellen Arbeitsabläufe erleichtern. Diese Tools sollen 2024 in Produktion gehen.

Das erste Tool, GoAnywhere, ist eine sichere Unternehmenslösung, die speziell für die Bereitstellung digitaler Dateien entwickelt wurde. Die Software wird entsprechend den spezifischen Anforderungen jedes Departments konfiguriert. Sie vereinfacht das Teilen grosser Dateien, ermöglicht ein präzises Freigabemanagement und zentralisiert die Filesharing-Dienste, wodurch die Nutzung verschiedener Drittanbieter-Tools wie WeTransfer, Dropbox, Google Drive oder von Wechseldatenträgern überflüssig wird.

Das zweite Tool, Move-It, soll schrittweise die Lösung Active Circle ersetzen. Es wird die Archivierung auf LTO-9-Tapes, die Integration mit der internen Lasco-Software und die Organisation der Dossiers nach Archival Resource Key (ARK) ermöglichen. Die Erleichterung der automatischen Verschiebung von Dateien in die Speichersysteme wird zu einer erheblichen Zeitersparnis für die operativen Teams führen.



- ↑ Der Rückkühler wird per Helikopter auf das Dach des Capitole gebracht.
- ↓ Bemalung der blauen Decke des historischen Kinosaals, die nun wieder in vollem Glanz erstrahlt.





Installation der Leinwand im historischen Kinosaal vor den Lautsprechern der THX-Wand. ↑
Graben an der Stelle, wo später das Foyer des neuen Kinosaals sein wird. ↓





Lager von Filmpulen im Forschungs- und Archivierungszentrum in Pentha2.

7. Departement Infrastruktur und Logistik

103	Infrastruktur
104	Sicherheit
104	Logistik
105	Transport von Sammlungen
105	Besucherinnen und Besucher



↑ Identifizierung von Filmen, die vom Essigsyndrom betroffen sind.

↓ Besuch einer Schulklasse des Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive (CISA) in Locarno.



Infrastruktur

Die Cinémathèque suisse (CS) hat in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Alcane Conseils eine umfassende CO₂-Bilanz erstellt. In diesem Prozess wurden die Hauptquellen der CO₂-Emissionen herausgearbeitet und spezifische Massnahmen zu ihrer Reduzierung formuliert. Die Ergebnisse dieser Bilanz fliessen in die globale Nachhaltigkeitsstrategie der CS ein und verstärken so das Engagement der Institution für umweltfreundliche Praktiken.

Das effiziente Energiemanagement am Standort Penthaz wurde durch die Installation von Smart-X-Geräten durch das Unternehmen Equans verbessert. Diese Geräte ermöglichten eine detaillierte Überwachung unseres Energieverbrauchs während des gesamten Jahres 2023. Eine erste Bestandsaufnahme ergab vielversprechende Ergebnisse, die auf Einsparungsmöglichkeiten hinwiesen, die wir 2024 umsetzen wollen. Signifikante Einsparungen können in den Arbeitsräumen der Mitarbeitenden erzielt werden. In den Bereichen, in denen die Sammlungen gelagert sind, sind sie jedoch weniger leicht umzusetzen, da das Klima dort nur bedingt verändert werden kann. Eine Ausnahme ist der Teil Penthaz 1 (ehemalige Kältezentrale), wo Anpassungen bei der Belüftung möglich sind. Die Umstellung auf LED-Beleuchtung ist bereits im Gange, was dazu beitragen wird, den Energieverbrauch des Gebäudes zu senken. Das Unternehmen Equans führt derzeit eine umfassende Analyse durch, deren Jahresergebnisse im ersten Quartal 2024 vorgelegt werden. Anschliessend wird die Analyse noch ein Jahr lang fortgesetzt. Die Ergebnisse werden für die Optimierung des Energieverbrauchs der CS am Standort Penthaz von entscheidender Bedeutung sein.

Darüber hinaus wird die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für unsere Nitratfilmsammlungen immer wichtiger. Nachdem wir die vom Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) vorgeschlagenen Militärstandorte besichtigt hatten, darunter unterirdische Räume in Peseux (NE) und ein Gebäude in Coinsins (VD), entschieden wir uns für den Standort Coinsins, der derzeit vom BBL analysiert wird.

Parallel dazu führten Gespräche mit dem Kanton Waadt zu einer möglichen Bereitstellung eines Grundstücks in Lucens (VD) für den Bau eines neuen Gebäudes, das unsere Nitratfilmsammlungen sowie andere Sammlungen dieser Art beherbergen könnte. Zu diesem Zweck wurde vom Kanton ein offizielles Schreiben an das Bundesamt für Kultur (BAK) und das BBL gesendet, um unsere Bemühungen für die potenzielle Umsetzung dieses Projekts zu koordinieren. Um die Bestimmungen der Verordnung über den Schutz vor schweren Unfällen (StFV) einzuhalten, wurde zudem vom Unternehmen Alcane Conseils ein Bericht zur Beurteilung der Lagerung unserer Nitratfilmsammlungen erstellt. Diese Zusammenstellung wurde der Generaldirektion für Umwelt (DGE) übergeben, die im Jahr 2024 für die Verwaltung des Dossiers zuständig sein wird. Zudem wurde eine Kopie dieses Berichts an die CS weitergeleitet.

Das Projekt zur Parkplatzerweiterung in Penthaz macht gute Fortschritte. Nachdem die Generaldirektion für Mobilität und Strassen (DGMR) des Kantons Waadt die Erweiterung um 31 Parkplätze abgelehnt hatte, wurde ein schlankerer Ansatz vorgeschlagen. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Transitec erarbeitete das BBL ein neues Projekt, mit dem 5 bis 7 zusätzliche Parkplätze sowie 20 bis 25 Veloabstellplätze geschaffen werden sollen. Diese Lösung entstand im Zuge eines Mobilitätskonzepts, das ebenfalls von Transitec im Jahr 2023 entwickelt wurde und ein besseres Verständnis der Fahrgeohnheiten der Mitarbeitenden am Standort Penthaz lieferte. Dieser neue Vorschlag, der besser auf die Mobilitätsbedürfnisse zugeschnitten ist, wurde Ende des Jahres präsentiert und muss noch innerhalb der CS zur Bestätigung vorgelegt werden. Im Jahr 2024 könnte die Parkplatzerweiterung in Penthaz Realität werden und so die steigende Nachfrage decken.

Sicherheit

Die Sicherheit der Einrichtungen und der Mitarbeitenden der CS hat auch weiterhin höchste Priorität. Am 28. Juni wurde am Standort Penthaz eine Evakuierungsübung durchgeführt, die eine umfassende Bewertung der Wirksamkeit unserer Sicherheitsprotokolle ermöglichte. Diese Übung war insofern erfolgreich, als das gesamte Personal das Gebäude verlassen konnte, obwohl es einige Mängel in der Organisation der Leitungspersonen auf den Etagen gab. Seit dieser Übung wurden mehr als 20 Mitarbeitende geschult, um die Evakuierung des Geländes zu verbessern.

Darüber hinaus wurden auf jeder Etage des Standorts Penthaz Posten eingerichtet, die mit Informationsschildern über die Sicherheitsprozesse im Gebäude ausgestattet sind.

Logistik

Im Jahr 2023 wuchs die Filmsammlung um 78 Laufmeter und 106 Paletten, die auf ihre Bearbeitung warten. Der Saldo der bisher verfügbaren Regale in Laufmetern für das Departement Film beträgt 6'543. Der Bereich Logistik hat mit der Optimierung der Sammlungen in den Lagern begonnen, um Platz zu sparen. Bis 2023 wurden durch diese Massnahme 191 Laufmeter Regalfläche zurückgewonnen, wodurch unsere verbleibende Kapazität auf 6'743 Laufmeter für die Filmsammlungen stieg.

Bei den Non-Film-Sammlungen beträgt der Zuwachs 575 Laufmeter und 71 Paletten, die auf ihre Bearbeitung warten. Der Saldo der bisher verfügbaren Regale beträgt 2'081 Laufmeter für die Non-Film-Sammlungen. Diese Anstiege sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr 214 Archivbestände hinzugekommen sind.

Der Bereich Logistik bearbeitete im Jahr 2023 mehr als 124 Herausgabeanträge für Non-Film-Dokumente, was den Transport von mehr als 452 Dokumenten aus den Sammlungen entweder in die Produktionsräume oder in die Bereiche zur Einsichtnahme erforderlich machte.

Der Bereich Logistik führte 2023 verschiedene Aufträge aus, darunter die vollständige Umetikettierung aller Sammlungen auf Zellulosenitrat, die Unterstützung des Departements Non-Film bei der Bearbeitung des Suissimage-Bestands, die Reparatur mehrerer Compactus-Regale, die Zusammenarbeit mit dem Departement Non-Film bei der Umetikettierung veralteter Strichcodes und vor allem die Entwicklung der Scanner-Anwendung.

Transport von Sammlungen

Im Berichtsjahr hat der Bereich über 45 Sammlungen transportiert, darunter den Bestand der Regisseurin Maya Simon von La Forclaz, den Bestand der Regisseurin Anka Schmid von Zürich, den Bestand des Regisseurs Fernand Melgar, den Bestand Murbach von Baden und den Bestand des Regisseurs Matteo Bellinelli von Lugano. Wir haben auch die Plakate der Solothurner Filmtage und von Visions du Réel in Nyon abgeholt. Ausserdem haben wir zwei Archivbestände im Tessin beim Verleih Ventura Film und bei der Produzentin Elda Guidinetti abgeholt. Unter den Filmverleihern wurden Agora Films in Genf und Waka Films in Wettingen ebenfalls vom Bereich Logistik unterstützt.

Es wurden auch verschiedene Transporte von Apparaten durchgeführt, darunter die 18 Paletten, die bei Bolex International in Sainte-Croix abgeholt wurden, und zwei Apparate im Kino Pathé in Basel. Das Departement holte auch Filme bei RSI in Comano und RTS in Genf ab, und zum Abschluss des Jahres wurde der Archivbestand des Regisseurs Philippe Luzuy in Paris abgeholt.

Besucherinnen und Besucher

Im Jahr 2023 haben wir, abgesehen von Schulbesuchen und anderen Gruppen, unter anderem die deutsch-türkische Moderatorin, Schauspielerin und Komikerin Meltem Kaptan sowie den italienischen Filmeditor Roberto Perpignani empfangen.



Arbeiter auf der Baustelle des Kinos Capitale beim Ausheben des Parterres unter dem historischen Kinosaal.

8. Departement Administration und Finanzen

108 Finanzen

109 Steuerung der Institution

Finanzen

Die Jahresrechnung 2022 der Cinémathèque suisse (CS) wurde in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige Organisationen ohne Erwerbszweck Swiss GAAP FER 21 erstellt.

Das Rechnungsjahr schloss mit einem positiven Saldo vor Zuweisung an das Stiftungskapital in der Höhe von CHF 27'869.79 ab, welcher per 1. Januar 2023 als Rückstellung verbucht wurde.

Im Jahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von CHF 416'134.73 getätigt. Die Finanzierung dieser Investitionen wurde durch einen Bezug aus der ordentlichen Subvention des Bundes in Höhe von CHF 28'830.70 sichergestellt. Die restliche Finanzierung erfolgte durch Entnahmen aus verschiedenen zweckgebundenen Rückstellungen.

Nach einer weiteren Einlage von CHF 150'000.00 beläuft sich die Rückstellung für die Finanzierung der Arbeiten am Capitole durch den Kanton Waadt per 31. Dezember 2022 auf CHF 325'000.00.

Das Geschäftsjahr 2023 knüpft mit der Weiterentwicklung des Projekts «Softwareplattform» und den Arbeiten im Zusammenhang mit der Renovation und Eröffnung des Kinos Capitole im Jahr 2024 an das Vorjahr an.

In seiner Sitzung vom 7. Dezember 2023 war der Stiftungsrat nicht in der Lage, das Budget 2024 zu verabschieden, da noch an ihm gearbeitet werden muss, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Trotzdem hat der Stiftungsrat der CS den Mitarbeitenden der Institution für das Jahr 2024 bereits eine Lohnerhöhung von 1 Prozent zugesprochen.

Das Betriebsbudget 2024 der CS muss die Betriebskosten im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung des renovierten Capitole berücksichtigen. Ausserdem hat der Bund im Rahmen der auferlegten linearen Sparmassnahmen eine Subventionskürzung von 2 Prozent angekündigt. Unter diesen Umständen ist die CS gezwungen, auf Investitionen zu verzichten, die aus der ordentlichen Subvention finanziert werden.

Als privatrechtliche Stiftung erhält die CS für ihre Tätigkeiten Fördergelder vom Bundesamt für Kultur (BAK), vom Kanton Waadt, von der Stadt Lausanne, von der Loterie Romande, vom Verein Memoriav, vom Kanton Zürich und von der Stadt Zürich.

Steuerung der Institution

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2023 zu zwei Sitzungen getroffen, einmal Ende März und einmal Anfang Dezember. Zwischen diesen beiden Treffen konnten die Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg gefasst werden.

Im Jahr 2023 hat der Stiftungsrat den Vorschlag für eine neue Führungsorganisation der Institution ratifiziert. Eine der ersten Massnahmen ist die Einstellung eines Direktors für Ressourcen und Projekte per 1. Februar 2024. Diese neue Einheit umfasst die Departemente Administration und Finanzen; Human Resources; Informatik und Digitalisierung; sowie Infrastruktur und Logistik.



Die Mitarbeitenden der CS versammeln sich im Cinématographe zum Fotoshooting für die Weihnachtskarte.

9. Departement Human Resources

112	Human Resources
112	Personalkommission
113	Altersverteilung 2022/2023
114	Aufschlüsselung nach Geschlecht (Festangestellte)

Human Resources

Im Laufe des Jahres 2023 wurden einige Anpassungen an den Reglementen der Cinémathèque suisse (CS) vorgenommen, welche die allgemeinen Anstellungsbedingungen, die Weisungen zur Arbeitszeit und die Arbeit im Homeoffice betreffen. Alle Änderungen wurden vom Stiftungsrat, vom Direktionsrat und von der Personalkommission genehmigt.

Nach Inkrafttreten der neuen Gehaltstabelle wurden bei einigen Mitarbeitenden Gehaltsanpassungen vorgenommen. Darüber hinaus wurden das Formular für das jährliche Beurteilungsgespräch und der Leitfaden zu seiner Verwendung überarbeitet.

Es wurden 7 Stellen ausgeschrieben – inklusive befristete Verträge – und 31 Schulungen für Mitarbeitende durchgeführt.

Am 31. Dezember 2023 betrug die Zahl der festangestellten Mitarbeiter:innen der CS (mit unbefristeten Verträgen) 40 Frauen und 39 Männer, also 79 Personen, die zu 65,15 VZÄ beschäftigt waren. (Befristete Verträge, insbesondere für das Projekt «Softwareplattform», wurden hier nicht berücksichtigt.) 3 Stellen waren zum 31. Dezember 2023 vakant. 2 Personen gingen 2023 in den Ruhestand. Ausserdem gab es 7 Kündigungen und 5 Neueinstellungen mit unbefristetem Arbeitsvertrag.

Die CS beschäftigte im Berichtsjahr 2 Zivildienstleistende, 8 Praktikant:innen und 5 Personen mit befristetem Arbeitsvertrag. Für unsere Vorführungen beschäftigten wir im Laufe des Jahres ausserdem 16 Hilfskräfte an der Kinokasse. Diese Kassenhilfskräfte, die Aushilfskräfte mit befristeten Verträgen, Praktikant:innen, Zivildienstleistende, Arbeitssuchende in Wiedereingliederung und die befristeten Verträge für das Projekt «Softwareplattform» machten im Berichtsjahr 11,15 VZÄ aus. (Die Zahl entspricht den während des gesamten Jahres geleisteten Arbeitsstunden.) Darüber hinaus haben wir für einzelne Projekte externe Dienstleister:innen beauftragt.

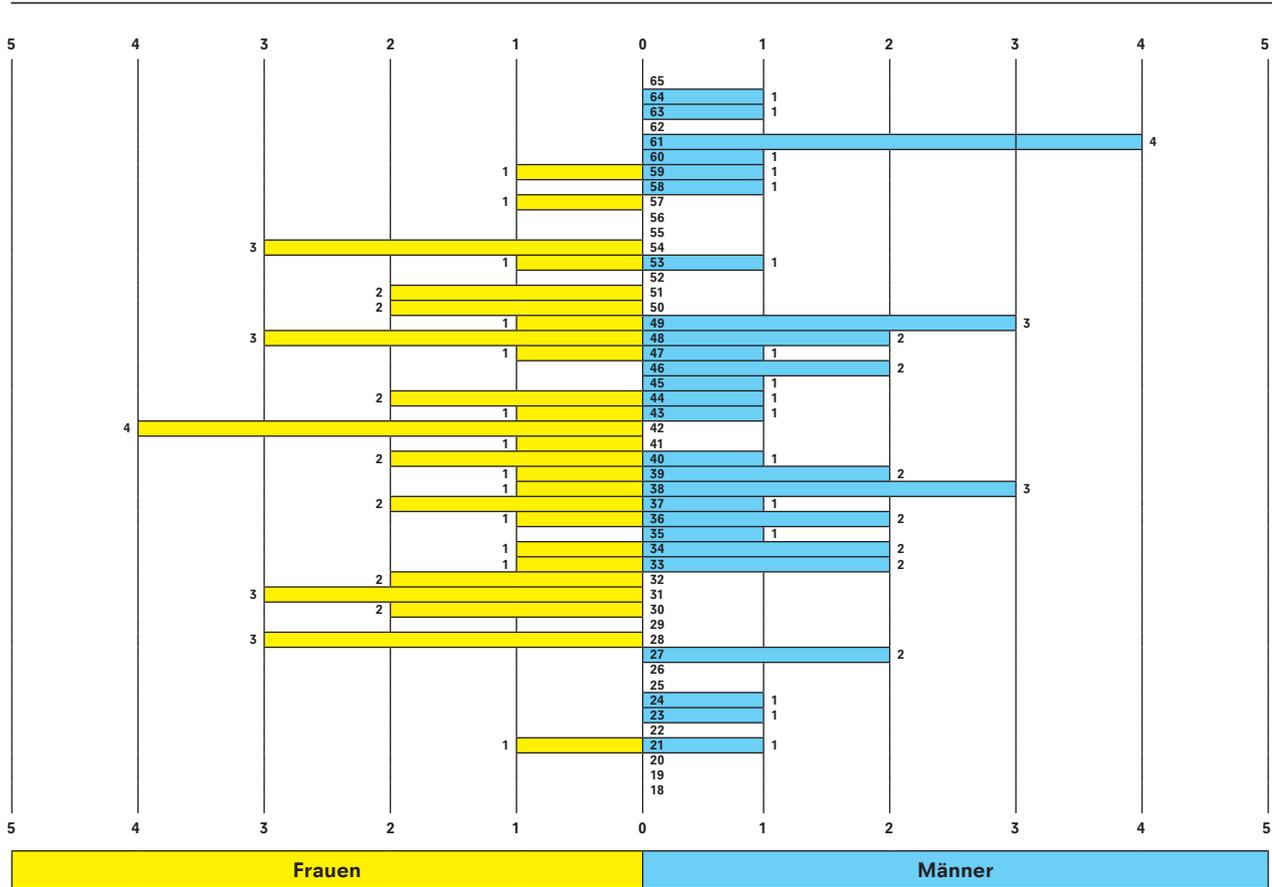
Personalkommission

Ende 2022 fanden die Neuwahlen der Personalkommission statt, die im Januar 2023 mit zunächst vier Mitgliedern ihr Mandat antrat. Der Rücktritt eines Mitglieds im Frühjahr führte im Juni zur Wahl eines neuen Mitglieds.

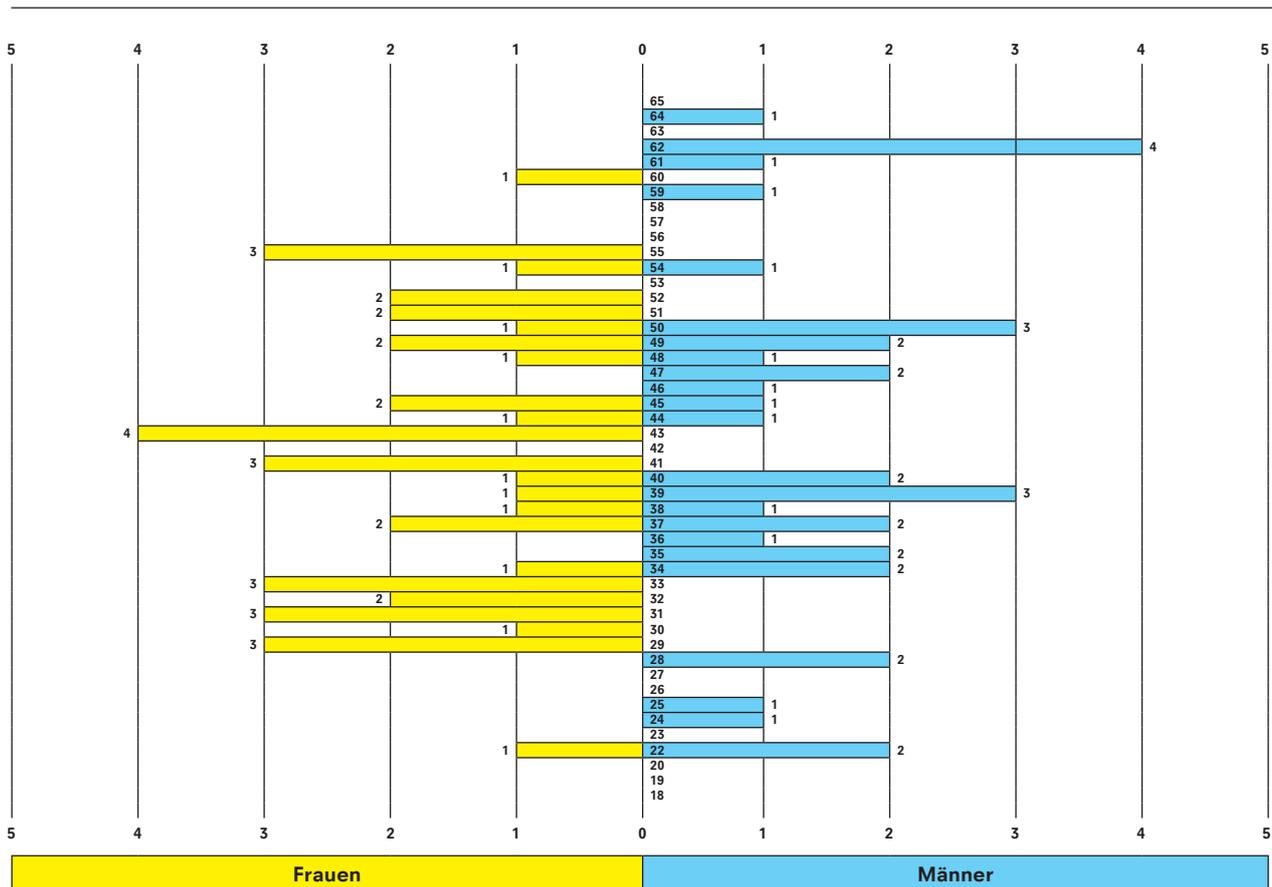
Im Laufe des Jahres 2023 trat die PK dreimal mit der Direktion zusammen. Sie beteiligte sich an der Überarbeitung mehrerer Dokumente, darunter die Allgemeinen Anstellungsbedingungen, das neue Formular für das Jahresgespräch und das Nutzungsreglement für die Informations- und Kommunikationstechnologien. Darüber hinaus führte die PK bei den Mitarbeitenden eine Umfrage zum Umgang mit psychosozialen Risiken durch und forderte die Direktion auf, ein neues Audit zur Arbeitszufriedenheit durchzuführen.

Ende des Jahres reichten alle Mitglieder der PK ihren Rücktritt ein, sodass für Januar 2024 Neuwahlen angesetzt wurden. Darüber hinaus hat die PK Kontakt mit einer Gewerkschaft aufgenommen, die die neue PK in Zukunft begleiten soll.

Altersverteilung 2022



Altersverteilung 2023



Departement Human Resources

Aufschlüsselung nach Geschlecht (Festangestellte)

2022 Stand 31.12	Frauen				Männer				Total
	Mitarbeiterinnen	Bereichsleitung	Direktionsmitglieder	Total	Mitarbeiter	Bereichsleitung	Direktionsmitglieder	Total	
Direktion	1	-	-	1	-	-	1	1	2
Direktor:in	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Direktionssekretariat	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Film	16	2	1	19	4	2	-	6	25
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Administrative Aufgaben	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Konservierung und Restaurierung	4	1	-	5	-	-	-	-	5
Akquisition und Dokumentation	5	1	-	6	-	-	-	-	6
Digitale Produktion	3	-	-	3	2	1	-	3	6
Bereitstellung	3	-	-	3	2	1	-	3	6
Non-Film	6	4	1	11	7	2	-	9	20
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Koordination der Bestände	-	1	-	1	1	-	-	1	2
Dokumentationszentrum	5	1	-	6	2	-	-	2	8
Vermittlung und Publikation	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Verwaltung der Sammlungen	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Konservierung und Restaurierung der Sammlungen	-	1	-	1	-	-	-	-	1
Digitallabor	1	1	-	2	4	-	-	4	6
Programmplanung, Vertrieb und Kulturvermittlung	2	-	1	3	7	1	-	8	11
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Programmgestaltung	1	-	-	1	1	-	-	1	2
Vertrieb	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Kulturvermittlung	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Kinobetrieb	-	-	-	-	5	1	-	6	6
Kommunikation und Marketing	3	-	-	3	2	-	1	3	6
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Publikationen	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Neue Medien und Verbreitung	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Veranstaltungen und Presse	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Grafikdesign und Assistenz	2	-	-	2	-	-	-	-	2
Informatik und Digitalbearbeitung	-	-	-	-	4	2	1	7	7
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Systemadministration	-	-	-	-	3	1	-	4	4
Entwicklung	-	-	-	-	1	1	-	2	2
Infrastruktur und Logistik	-	-	-	-	2	1	1	4	4
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Infrastruktur und Logistik	-	-	-	-	2	1	-	3	3
Administration und Finanzen	3	-	1	4	1	1	-	2	6
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Administration	2	-	-	2	1	-	-	1	3
Buchhaltung	1	-	-	1	-	1	-	1	2
Human Resources	1	-	1	2	-	-	-	-	2
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Human Resources	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Total	32	6	5	43	27	9	4	40	83

Aufschlüsselung nach Geschlecht (Festangestellte)

2023 Stand 31.12	Frauen				Männer				Total
	Mitarbeiterinnen	Bereichsleitung	Direktionsmitglieder	Total	Mitarbeiter	Bereichsleitung	Direktionsmitglieder	Total	
Direktion	1	-	-	1	-	-	1	1	2
Direktor:in	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Direktionssekretariat	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Film	15	2	1	18	4	2	-	6	24
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Administrative Aufgaben	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Konservierung und Restaurierung	5	1	-	6	-	-	-	-	6
Akquisition und Dokumentation	4	1	-	5	-	-	-	-	5
Digitale Produktion	3	-	-	3	2	1	-	3	6
Bereitstellung	2	-	-	2	2	1	-	3	5
Non-Film	5	3	1	9	5	2	-	8	17
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Koordination der Bestände	-	1	-	1	1	-	-	1	2
Dokumentationszentrum	1	1	-	6	2	-	-	2	8
Vermittlung und Publikation	3	-	-	-	-	-	-	1	1
Verwaltung der Sammlungen	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Konservierung und Restaurierung der Sammlungen	-	1	-	1	-	1	-	-	1
Digitallabor	1	-	-	2	1	1	-	4	6
Programmplanung, Vertrieb und Kulturvermittlung	2	-	1	3	7	-	-	7	10
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Programmgestaltung	1	-	-	1	1	-	-	1	2
Vertrieb	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Kulturvermittlung	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Kinobetrieb	-	-	-	-	5	-	-	5	5
Kommunikation und Marketing	3	-	-	3	2	-	1	3	6
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Publikationen	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Neue Medien und Verbreitung	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Veranstaltungen und Presse	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Grafikdesign und Assistenz	2	-	-	2	-	-	-	-	2
Informatik und Digitalbearbeitung	-	-	-	-	4	2	1	7	7
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Systemadministration	-	-	-	-	3	1	-	4	4
Entwicklung	-	-	-	-	1	1	-	2	2
Infrastruktur und Logistik	-	-	-	-	2	1	1	4	4
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Infrastruktur und Logistik	-	-	-	-	2	1	-	3	3
Administration und Finanzen	3	-	1	4	1	1	-	2	5
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Administration	2	-	-	2	1	-	-	-	2
Buchhaltung	1	-	-	1	-	1	-	1	2
Human Resources	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Human Resources	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einheit Softwareplattform	-	1	-	1	2	-	-	2	3
Projektmanagement	-	1	-	1	2	-	-	-	-
Total	29	6	5	40	26	9	4	39	79



Bel été!

Rendez-vous à la Cinémathèque suisse
dès le mercredi 23 août 2023

Image: La Boum de Claude Pinoteau (1980). Collection Cinémathèque suisse. Tous droits réservés.

Lausanne

Cinémathèque suisse
Casino de Montbenon
Allée Ernest-Ansermet 3
1003 Lausanne

Penthaz

Cinémathèque suisse
Centre de recherche
et d'archivage
Chemin de la Vaux 1
1303 Penthaz

Zürich

Cinémathèque suisse
Forschungs- und
Archivierungszentrum
Neugasse 10
8005 Zürich